

# Die Bütt

Sprachrohr von über 200.000 Karnevals-Freunden im nördlichen  
Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten

ummer 57

Postvertriebsstück  
N 6729 F

3. Heft 1993





Bitte ein Bit

# Die Bütt

Das Organ des RKK



Nummer 57

Herausgeber und Verlag:

REGIONALVERBAND KARNEVALISTI-

SCHER KORPORATIONEN RHEIN-

MOSEL-LAHN E. V. - SITZ KOBLENZ

Geschäftsstelle: Postf. 11 11, 56220 Kettig

**Bezugspreis:** Für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten; für Abonnenten jährlich (4 Hefte): 10,- DM; Bestellschein im Heft.

**Chefredakteur** (verantwortlich):

RKK-Präsident Peter Schmorleiz,

Weißenthurm Str. 46, 56220 Kettig

Tel. 0 26 37/28 18

**Stv. Chefredakteur:** Helmut Hohl,

Mittelstr. 22, 56211 Lahnstein

Tel. 0 26 21/47 75

**Anschrift der Redaktion:**

RKK-Geschäftsstelle Hauptstr. 24, Postf.

11 11, 56220 Kettig, Tel./Fax 0 26 37/28 18

**Anzeigenredaktion:** Reiner Schmitt

Altschmiedestr. 3, 54669 Bollendorf,

Tel. 0 65 26/84 52

**Redakteure:**

Walter Fabritius, Tel. 0 26 33/9 69 24

Herbert Becker, Tel. 0 65 02/39 58

Heinz Frickel, Tel. 0 26 31/7 28 09

Reiner Schmitt, Tel. 0 65 26/84 52

Wilfried Thünker, Tel. 02 28/65 59 37

**Bild-Redakteure:**

„Schosch“ Jäckel, Tel. 02 61/3 11 44

Bernd Hunder, Tel. 0 26 30/30 74

**Erscheinungsrhythmus:**

4 Ausgaben jährlich: 01. 02., 15. 04., 15. 08., 15. 12. jeden Jahres

**Redaktionsschluß** (auch für Anzeigen):

31. 12., 15. 03., 15. 07. u. 15. 11. jeden Jahres

**Anzeigenpreisliste:** Nr. 1/91

**Anschrift der Druckerei:**

Wester Druckerei GmbH, 56626 Andernach,

Am Stadtgraben 47-49, Tel. 0 26 32/4 38 55

**Allgemeines:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und sonstige Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. - Die mit dem Namen des Autors versehenen Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des RKK wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet; Belegexemplar an die Redaktionsanschrift erbeten.

AUS DEM INHALT:

Seite

|                                  |         |
|----------------------------------|---------|
| Jahrestagung 1993                | 5-21    |
| Mein Kommentar                   | 23      |
| RKK-Geschäftsstelle              | 25      |
| RKK-Funknmariechen 1993/94       | 27-33   |
| Wegfall der Drucksache           | 35-37   |
| Besuch beim RKK                  | 37      |
| Frühjahrestagung 1993 in Arzfeld | 39-45   |
| RKK-Tag 1995 in Mendig           | 45      |
| Viel Schwein Willi               | 48-49   |
| Zwei Hochzeiten in Merzig        | 51      |
| 700 sind voll                    | 53      |
| Anzeigen in DIE BÜTT             | 55      |
| 3. Westerwaldmeisterschaften     | 56-57   |
| 13 Jahre Burggarde Spich         | 59      |
| Närrisch im Sommner              | 61      |
| Ehrung in Stadtkyll              | 63      |
| Vereine suchen - Vereine bieten  | 63-65   |
| Zinsabschlagsteuer               | 67      |
| Kein Abschied im Groll           | 69      |
| Koblenzer Schlaglichter          | 71      |
| Offizielle Landesmeisterschaften | 74-77   |
| 20 Jahre KV „Weiberröck“         | 79      |
| IHAGA 1993 in Neuwied            | 81      |
| Sieger in der Jahreswertung      | 83-85   |
| 1. Haubitzenolympiade            | 86-87   |
| Randnotizen                      | 88-93   |
| Unser Freund Bruno wurde 70      | 93      |
| Leserbriefe                      | 94-99   |
| Heiner Bins wurde 50             | 101     |
| KV „Moareulen“ Gillenfeld        | 101-103 |
| 8. Mosella-TT in Schweich        | 105-107 |
| Hochzeit in Niederzissen         | 109     |
| Seminar in Lahnstein             | 111     |
| Schautanzfestival in Merzig      | 113     |
| Hochzeit in Koborn-Gondorf       | 115     |
| RKK-Musiktag 1993 in Irlich      | 117     |
| Die Meudter Tanzgruppen          | 121-123 |
| TT-Euskirchen                    | 127     |
| Hinsberger Ehrenpräsident        | 127     |
| Karneval müssen Frauen ran       | 128     |
| Der RKK gratuliert               | 129     |
| Seminar ein Flop?                | 131     |
| Tips und Termine                 | 132-133 |
| Who is who im RKK?               | 134-135 |
| Abschlußdiskussion 1993          | 136     |
| Neuaufnahmen                     | 137     |
| Aufnahme- und Bestellscheine     | 138-142 |

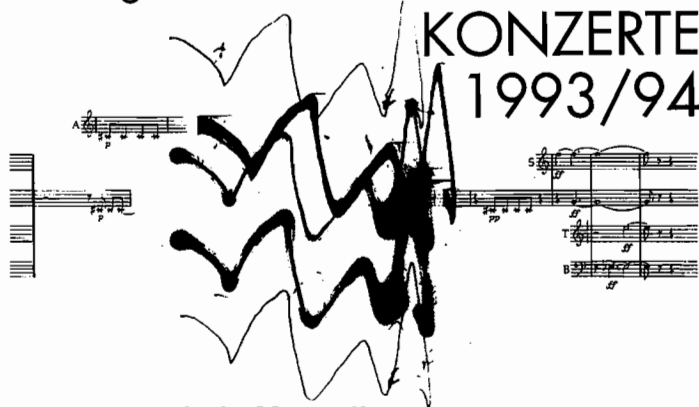
Titelfoto: Peter Schmorleiz

1. Haubitzenolympiade in Nentershausen

**Redaktionsschluß für Bütt-Nr. 58: 15. November 1993**

Rheinhalle Remagen

# 9. REMAGENER KONZERTE 1993/94



- 24.09.93 Klavierabend: **Vitaly Margulis**  
29.10.93 Eine kleine Nachtmusik:  
**Leipziger Blechbläser Quintett**  
12.11.93 Klavierabend: **Olga Zolotova**  
10.12.93 Beethoven-Abend  
**Victor Yoran (Violoncello), Irina Edelstein (Klavier)**  
21.01.94 Deutsche Romantik: **Romeo Tudorache (Klarinette),  
Onofrio Della Rosa (Klavier)**  
25.02.94 **Orpheus Quartett**  
18.03.94 Die Zauberflöte:  
**Marzio Conti (Flöte), Michele Innocenti (Klavier)**  
15.04.94 Villa Lobos-Abend: **Antonieta De Bregan (Sopran)  
Yves Storms (Gitarre)**  
06.05.94 Podium Junger Solisten: **Felicia Terpitz (Violine),  
Thomas Lausmann (Klavier)**  
10.06.94 **Mainzer Kammerorchester**

Eine klassische Konzertreihe, Beginn jeweils um 20.00 Uhr,  
Foyer der Rheinhalle Remagen, An der alten Rheinbrücke •  
Abonnementpreise: 130.- DM Erwachsene, 70.- DM Jugendliche  
und Studenten • Informationen und Vorverkauf:  
Touristinformation Remagen, Kirchstr. 6, Tel.: 0 26 42 / 2 25 72

Wichtigster Termin des Jahres!

**Samstag, 16. Oktober 1993**

**14.15 Uhr**

**Remagen**

**RKK-Jahres-  
hauptversammlung 1993**

***Sie kommen doch auch?***

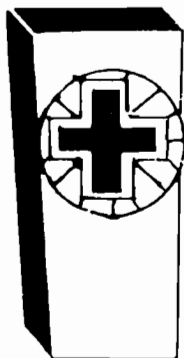
**Remagen:**



Auch noch nicht angeschlossene Vereine  
sind herzlich willkommen!

Ausrichter:

KG „Narrenzunft“ Remagen 1933 e. V.



# Natursteine DIWO GMBH

- Findlinge
- Marmor
- Granit

Jörg Diwo Steinmetz, Steinbildhauermeister  
Sinziger Str. 32 (B 9) · 53424 Remagen/Rhein  
Telefon (0 26 42) 2 28 22 · Fax (0 26 42) 16 32

---

## frans vermee®

**Nahrungsmittel-Technologie • Food Technology**

Frans Vermee GmbH  
Dieselstraße 8  
D-53424 Remagen

Telefon: 02642 / 23084  
Telefax: 02642 / 22038  
Telex: 863 858 verm d



## RKK-Jahrestagung 1993

*Verehrte Gäste,  
liebe Karnevalsfreunde,*

herzlich grüße ich alle Teilnehmer und Gäste, die sich zur diesjährigen Jahrestagung in Remagen einfinden werden. Die lebhafteste Anteilnahme an dieser wichtigen Tagung bezeugt das große Interesse am Verbandsgeschehen.

Die Tagung wird ausgerichtet von der KG Narrenzunft Remagen e. V., die übrigens in diesem Jahr ihr 60jähriges Bestehen feiert. Meinen Glückwunsch, auch im Namen des RKK, an die Remagener Karnevalisten! Ich bin sicher, daß wir einige anregende Stunden in der RheinStadt Remagen erleben werden.

Mein besonderer Gruß gilt Herrn Bürgermeister Hans-Peter Kürten, dem Rat und der Verwaltung der Stadt Remagen, dem Vorstand der KG Narrenzunft mit allen Mitgliedern. Herzlichen Dank für die großartige Unterstützung dieser Tagung.

Viele Probleme sind noch ungelöst; arbeiten wir in dieser Tagung gemeinsam daran, unseren gesteckten Zielen wieder ein Stück näher zu kommen.

Ich wünsche allen Teilnehmern und Gästen einen schönen Tag in Remagen und daß, wenn wir abends gemeinsam das RKK-Lied singen, sagen können: Es war wieder schön! Den Mitwirkenden bei der großen RKK-GALA 1993 sage ich herzlichen Dank!

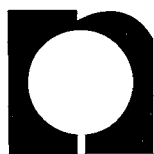


Ihr

**Peter Schmorleiz**

Präsident

Regionalverband Karnevalistischer  
Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e. V.  
Sitz Koblenz



**network**



*Wir wünschen  
allen Remagenern  
eine frohe  
Karnevalszeit.*

**BESTMANN**

INTERNATIONALER MESSE-SERVICE

D-53424 Remagen  
Lilienthalstrasse 6  
Tel. (0 26 42) 2 30 18  
Fax (0 26 42) 39 56



## RKK-Jahrestagung 1993

### Grußwort



Nach Meinung vieler ist die „fünfte Jahreszeit“ die schönste Jahreszeit in Remagen am Rhein. Wen wundert es da, daß die Jahrestagung des RKK als Anerkennung zum 60jährigen Bestehen der Karnevalsgesellschaft e.V. Remagen in diesem Jahr hier stattfindet.

Allen Teilnehmern dieser Tagung entbiete ich im Namen von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft einen donnernden Willkommensgruß und hoffe sehr, daß bald alle spüren, in einem Gemäuer zu sitzen, in dem der Bazillus Karnevalistik in jedem Winkelchen und Eckchen sitzt. Möge er überspringen auf die Teilnehmenden und die Tagung für alle mit Freude und Erfolg enden.

Ihr

*Hans Peter Kürten*

Bürgermeister



53424 REMAGEN-RHEIN-ALTE STRASSE 15 - TELEF. 02642/22462

*Erst probieren —  
dann kaufen!*

Ihr zuverlässiger  
**Weinlieferant** in Ihrer Nähe  
für **Gaststätten, Vereinsfeiern**  
und **private Festlichkeiten**.  
Kommissionslieferungen möglich.

Meisterwerkstätte für  
Sanitär – Heizung – Klempner  
Technik

**Krahe**  
**Remagen**

***Ihr Fachpartner für***

- **Altbau – Modernisierung – Kundendienst**
- **Öl- und Gasheizungsanlagen – Wartungen**
- **modernste Sanitärtechnik – Klempnerei**
- **Bei der Beratung beginnt unser Service**

***Rufen Sie uns an!***

von-Lassaulx-Str. 24 · Tel. 0 26 42/2 34 91 · Fax 0 26 42/39 21

## RKK-Jahrestagung 1993

### Grußwort



Verehrte Gäste,  
liebe Karnevalsfreunde,  
ganz herzlich begrüße ich Sie zur diesjährigen Jahrestagung unseres RKK in meiner schönen Heimatstadt Remagen.

Meine Freunde von der Narrenzunft, im Elferrat und in der Prinzengarde, werden alles versuchen, um Ihnen einen schönen Aufenthalt in Remagen zu ermöglichen.

Daß wir gerade an unserem 60. Geburtstag diese ehrenvolle Aufgabe für den RKK übernehmen dürfen, freut uns ganz besonders. Wir betreten dabei Neuland, entsprechend groß ist unser Herzklopfen und unser Ehrgeiz, alles richtig zu machen.

Möchten wir doch, daß Sie diesen Tag und unser Remagen in angenehmer Erinnerung behalten.

Seien Sie uns ein fröhlicher, gutgelaunter Gast und Freund unter Gleichgesinnten, bei der Arbeit tagsüber und bei der närrischen Gala am Abend.

Liebe Freundin, lieber Freund,  
sei herzlich willkommen in Remagen!

Mit Remagen Alaaf  
Ihr

*Jürgen Müller*

1. Vorsitzender



**Carneval  
Comité  
Oberlahnstein**



**13.  
Rheinisches  
Kindertanzfestival**



*Aktionen und viel Spaß*

*Einzigartig in Rheinland-Pfalz*

**Sonntag, 23. Januar 1994**

**14.00 Uhr**

**Stadthalle Lahnstein**

**Schirmherr**

**RUDI GEIL**

**Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern**



Auskünfte erteilt CCO-Festivalleiter  
Helmut Hohl, Mittelstr. 22, 56112 Lahnstein, Tel. 0 26 21/47 75

**Lahnsteiner Kinder- und Jugendmaskenzug**

**Samstag, 12. Februar 1994, 14.00 Uhr**

**mit Gästen aus England und Belgien**

**anschl. Verlosung mit dem Kinderprinzenpaar**

Auskünfte erteilt gerne CCO-Jugendwart  
Helmut Hohl, Mittelstr. 22, 56112 Lahnstein, Tel. 0 26 21/47 75

# 60 Jahre KG Narrenzunft Remagen



*Die KG in der Gründerzeit 1933*

Sechzig Jahre - nur ein kurzer Augenblick in der Geschichte, jedoch ein beachtlicher Zeitraum für einen Verein, der sich der Pflege eines alten Brauchtums, dem rheinischen Karneval, gewidmet hat.

Der folgende Versuch einer kleinen Vereinschronik muß mit Unvollständigkeit behaftet sein, zuviel hat sich in den 60 Jahren ereignet:

Am 23. Februar 1933 trafen sich die Freunde des „Schnäuzerclubs“ bei Hans Reiff in der „jode Stubb“ (gute Stube) und hoben das Kind „Narrenzunft“ aus der Taufe. Das Motto: „Von Zoten frei die Narretei“ wurde dem neuen Verein auf die Fahne geschrieben. Im Gründungsprotokoll steht zu lesen, daß die Vereinsgründung mit 27 Litern „Kranenberger“ (Leitungswasser) begossen wurde. Der Narrenzunft gehörten nach der Gründung 40 Mitglieder an, der Monatsbeitrag betrug 20 Pfennige.

Bereits am 19. 11. 1933 startete die 1. große Kappensitzung im Hotel Stoll unter der Leitung des unvergessenen Präsidenten Hans Reiff, der auch zwölf unserer Heimatlieder verfaßt hat. Die Sitzung muß ein toller Erfolg gewesen sein, der Reinerlös von 19,56 Reichsmark wurde dem Winterhilfswerk zugeführt. Wegen der großen Nachfrage wurde bereits am 28. 01. 1934 eine zweite Sitzung veranstaltet, eine dritte folgte am Rosenmontag. Die Begeisterung der Remagener war so groß, daß neben den Eintrittsgeldern auch flüssige Spenden in beachtlicher Menge eingingen. Es steht im Protokollbuch zu lesen, daß trotz vieler durstiger Kehlen das edle Gebräu bei der Versammlung am 03. 02. 1934 nicht alle getrunken werden konnte. So mußte man sich am folgenden Tag noch dreimal zum anstrengenden Spendenverzehr treffen . . .



*Prinzengarde Remagen*

Zu den Vorbereitungen für die Session 1935 heißt es, daß man beim Präsidenten „Ohm Reiff“ wochenlang nicht mehr pünktlich zu Abend essen konnte, weil die Wohnung von Karnevalisten erobert war. Die Mühe hatte sich gelohnt: Die Sitzung im Ankersaal war so überfüllt, daß die Kellner von der Terrasse her durch die Fenster in den Saal einsteigen mußten, um die durstigen Gäste zu bedienen.

Nach der Sitzung meldeten sich spontan 23 neue Mitglieder an. Für die Session 1936 wurden erstmals einheitliche Elferratsmützen angeschafft, die Mitgliederzahl stieg auf 118, und der 1. Remagener Karnevalsprinz Martin I (Clemens) wurde proklamiert. Im gleichen Jahr zog auch der 1. Prunkzug durch Remagens Straßen.

Im Jahr 1937 wurde der 1. Zugausschuß unter Vorsitz von Karl Holtz gegründet, das Motto in diesem Jahr lautete: Wer

sich an Karneval noch nie besoffen hat, gehört nicht in den Elferrat!

In der Sitzung am 23. 1. 1938 trat die Prinzengarde erstmals in voller Ausrüstung an. Tanzoffizier und Kommandant war die Karnevalslegende Heinrich Leicher, wahrlich ein guter Vater seiner Truppe. Übrigens: Sein Sohn Klaus Leicher, selbst schon 40 Jahre Mitglied unserer Zunft und seiner Prinzengarde, ist heute Chef der schmucken Garde.

Schwere Zeiten rückten heran, es gab Verhöre und Gerichtsverhandlungen, weil bei Vorträgen nicht immer das gesagt wurde, was höheren Ortes genehm war. Mit der Generalversammlung vom 17. 6. 1939 beginnt für die Narrenzunft eine Zeit des Schweigens.

Schon 1947 aber wagte sich die Narrenzunft im Verbund mit dem Sportverein mit einer 1. kleinen Sitzung wieder an die Öffentlichkeit. Die Präsidentenglocke

war in den Kriegswirren verschwunden, eine große Kuhglocke wurde für närrische Zwecke „entweiht“.

Die Zulassung von Vereinen war damals an strenge Auflagen des Hohen Kommissars gebunden, so mußte am 14. 7. 1947 eine Gründungsversammlung bei „Schlabbier und Selbstgedrehten“ stattfinden, um den Vorschriften gerecht zu werden. Im Jahr 1948 konnte dann wieder ein in etwa geregelter Karneval in Remagen stattfinden, drei Kapensitzungen und ein Maskenball waren mehr als gut besucht. Die Bevölkerung hatte echten Nachholbedarf.

Hans Reiff, 15 Jahre Präsident der Gesellschaft, legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder, er wurde 1. Ehrenpräsident. Sein Nachfolger wurde unser heute noch lebendes Gründungsmitglied Hennes Weber, der das Narrenschiff die folgenden 8 Jahre erfolgreich steuerte.

Trotz mancher Schwierigkeiten konnte schon 1949 wieder voll ins karnevalistische Geschehen eingestiegen werden. Mit Mut und Begeisterung übernahm Prinz Alfred I. (Hoenen) die närrische Regentschaft über Remagen. Er gründete als 1. Nachkriegsprinz auch den „Prinzenclub“, dem er 33 Jahre vorstand.

Im Jahre 1957 übernahm Heinz Müller die Präsidentschaft, heute ist er nach über 30 Jahren Dienstzeit unser beliebter und stets aktiver Ehrenpräsident.

1973 fand die letzte Sitzung im Ankersaal statt, nach unglaublich schwierigen Vorarbeiten mußten Sitzung und Kinderball ein Jahr lang hoch oben über Remagen in der „Waldburg“ stattfinden.

1975 fanden die Karnevalsveranstaltungen erstmals im beheizten Festzelt statt, ein großes Wagnis, damals ein Novum im Karneval, heute vielerorts schon Selbstverständlichkeit.

Im April 1976 betrug die Mitgliederzahl erstmals mehr als 150, die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte 1977.

Unter dem Vorsitz des überaus fleißigen, langjährigen Chefs der KG, Richard Wenz, konnte 1983 das 50. Jubiläum gefeiert werden. Im gleichen Jahr trat man auch dem RKK bei! Seit 1984 können wir unser schönstes Heimatfest, den rheinischen Karneval, wieder in einer festen Unterkunft, der Rheinhalle feiern.

In dieser kleinen Chronik ist bewußt auf eine Aufzählung bekannter Namen und Ordensempfänger verzichtet worden, denn es sind nicht nur die großen Namen, die dem Remagener Karneval zu seinem guten Ruf verholfen haben.

Nach 60 Jahren Vereinsgeschichte gilt es ganz besonders denen zu danken, die viele Jahre still und unauffällig geholfen haben, unseren schönen Karneval als Allgemeingut für unsere Heimatstadt zu erhalten.

SEIT  
1963

aw

Ob steil, ob flach —  
wir decken jedes Dach.



**ARNO WAGNER DACHDECKERMEISTER**

■ Bedachungen

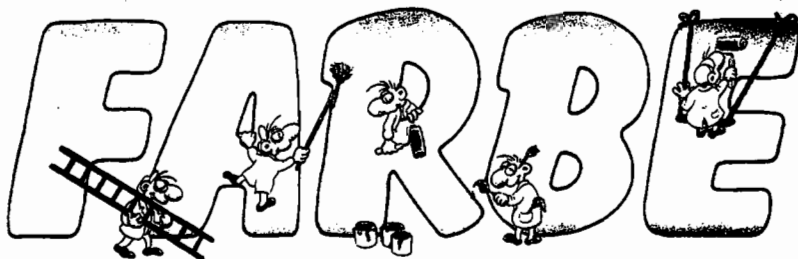
■ Metalleinrichtungen

■ Gerüstbau

Kirchstraße 8 · 53424 Remagen · Tel. (0 26 42) 2 32 06 · Fax 2 14 42

---

**Wir  
Maler  
bringen**



**ins Leben**

**Rudolf Ockenfels, Malermeister – Wässerscheid 21 a – 53424 Remagen**

---



- \* Güternahverkehr
- \* Lagerung
- \* Luftfrachtverkehr
- \* Autosammelverkehr
- \* Möbeltransporte
- \* Kurier-Dienst

---

Ringofenstraße 6 · 53401 Remagen-Kripp  
Ruf 0 26 42 / 4 10 18 · Fax 4 59 94

---

## **RKK-Jahrestagung 1993**

### **HERZLICH WILLKOMMEN IN REMAGEN**

Will man seine eigene Vaterstadt, seine Heimat, anderen Menschen näher bringen, stellt man fest, wie wenig man doch darüber weiß. Ich hänge zwar mit jeder Faser meines Herzens an „meinem“ Remagen, muß mich aber wohl davor hüten, in romantischen Tönen etwas vorzuschwärmen. Daher zunächst einmal Remagen „sachlich“:

Die Stadt Remagen, bestehend aus Remagen und den Ortsteilen Kripp, Oberwinter (mit Rolandseck und Bandorf), Oedingen, Unkelbach und Rolandswerth, ist die nördlichste Stadt von Rheinland-Pfalz. Sie liegt am romantischen Mittelrhein; und der Rheinstrom, der die Stadt auf über 16 Kilometern begleitet, prägt in besonderem Maße den größten Teil des Stadtgebietes.

Uralt ist mein Remagen. In der Nähe des keltischen Rigomagus errichteten die Römer schon in der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts nach Christus eine Befestigung, die bis zum 4. Jahrhundert zu einem Oppidum ausgebaut wurde. Remagen war also fast 400 Jahre Garnisonsstadt, Hilfstuppen aus allen Teilen des römischen Imperiums mußten hier Dienst tun. Entsprechend bunt war das Völkergemisch, es blieb auch bunt nach dem Abzug des Militärs. Zu der Gallo-römischen Bevölkerung kamen später fränkische Siedler, die sich auf Königsland niederließen. Vielleicht wurde damals der Grundstein für den typischen Rheinländer gelegt.

Das später wieder in Stand gesetzte Kastell bot im Frühmittelalter Schutz für das Marktstädtchen, das seinen Geldbedarf schon durch eine ortsansässige Münzprägstätte deckte. Der Reichsort Remagen liebte die Unabhängigkeit, frei von obrigkeitlicher Gewalt stifteten die Bürger von Remagen zwischen 1110 und 1117 ein Kloster und statteten es mit Grundbesitz aus. Urkundlich erwähnt ist aus dem Jahre 1221 die Gewährung der Steuerfreiheit für das Kloster auf dem heutigen Apollinarisberg, die Urkunde trägt das Siegel der freien Stadt Remagen.

Dieser Freiheitsanspruch war nach der Zerstörung der Stadt im Thronfolgestreit zwischen Philipp von Schwaben und Otto von Braunschweig im Jahre 1198 und nach der Verpfändung von 1248 nicht mehr aufrechtzuerhalten. Der deutsche König Wilhelm von Holland verpfändete in diesem Jahr die Stadt Remagen an den Grafen von Berg. Die Verpfändung wurde übrigens nie eingelöst. Später gehörte Remagen zum Herzogtum Jülich, dessen Herrschaft mit dem Einmarsch der Franzosen im Jahre 1794 endete. Reichsgraf Franz-Egon von Fürstenberg-Stammheim erwarb 1838 den Apollinarisberg, zwei Jahre später wurde die uralte Martinskapelle niedergelegt und der Grundstein für die herrlich ausgemalte Apollinariskirche gelegt. Der neugotische Prachtbau von Dombaumeister Zwirner errichtet, wurde mit seinen herrlichen Fresken im Inneren zum Anziehungspunkt europäischer Fürstenhäuser. Die Stadt profitierte davon: An der Rheinfront entstanden große, renommierte Hotels, 1842/43 wurden die Rheinwerft und die Landungsbrücke der Düsseldorfer und Kölner Dampfschiffahrtsgesellschaft errichtet.

Nach der Errichtung der Eisenbahnstrecke von Rolandseck bis Koblenz in den 50er Jahren und dem Bau Ahrtalbahn in den 80er Jahren wurde Remagen zu einem Mittelpunkt des Fremdenverkehrs am Mittelrhein. Diese Entwicklung wurde durch den 2. Weltkrieg jäh unterbrochen. Gegen Ende dieses Krieges geriet der Name der Stadt in die Annalen der Weltgeschichte. Am 7. März 1945 gelang den Alliierten der erste Rheinübergang über die unzerstörte „Brücke von Remagen“, in deren Türmen sich heute das Friedensmuseum befindet.



*Der „Rolandsbogen“ bei Remagen (Reste der ehemaligen Rolandsburg)*



*Künstlerbahnhof Rolandseck bei Remagen*



*Remagen am Rhein*

Remagen heute ist eine Fremdenverkehrsstadt mit knapp 16.000 Einwohnern. Als südliche Nachbargemeinde von Bonn kann Remagen mit Rheinromantik und Zeugnissen römischer Vergangenheit aufwarten. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten bestimmen das Stadtbild: Die herrliche Apollinariskirche, das Friedensmuseum „Brücke von Remagen“, das Allwetterbad mit einer 87 m langen Rutschbahn, den Yachthafen in Oberwinter, Wildpark und Künstlerbahnhof Rolandseck, Insel und Kloster Nonnenwerth, den Rolandsbogen, ein römisches Museum, schöne Wanderwege, Möglichkeiten zu vielseitigem Sport, die Gedenkkapelle „Schwarze Madonna“, Campingplätze und, und, und.

Nicht zu vergessen eine gepflegte Gastronomie mit gemütlichen Kneipen, die zum Verbleiben einladen. Die Remagener sind als echte Rheinländer freundlich und aufgeschlossen, sie feiern für ihr Leben gern, nicht nur an Karneval, dann allerdings besonders ergiebig.

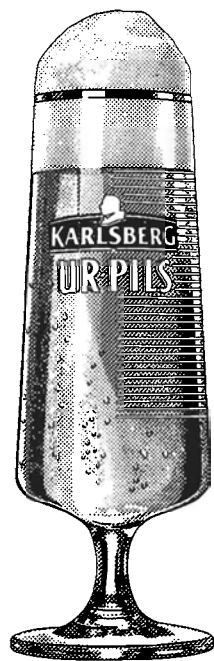
Sie sollten Remagen einmal gründlich genießen. Und wenn Sie nach einem gelungenen Kneipenbummel in einer stillen Vollmondnacht auf dem Marktplatz vor dem alten Rathaus die rauhen Gesänge der Kelten und Römer hören, dann sind Sie schon ein bißchen Remagener geworden. Die sind nämlich noch da, unsere Ur-Ur-Urahnen und wachen über die Stadt. Sehen und hören kann sie natürlich kein Fremder, nur jemand, der sein Herz an Remagen verloren hat, bekommt auch eine Eintrittskarte in diese Welt.

Ihre Eintrittskarte liegt schon bereit! Seien Sie willkommen in meiner Heimatstadt.

***Rudi Ockenfels***

Präsident der KG Narrenzunft

Wissens-  
Durst  
ist eine  
flüssige  
Form  
von  
Bildungs-  
Hunger



Karlsberg Ur-Pils.  
Das Bier für den Mann im Mann.

# TAGESABLAUF

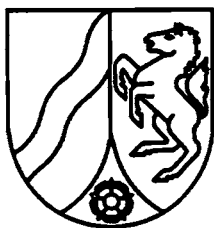
## der RKK-JAHRESTAGUNG 1993

\*\*\*\*\*

- 10.00 Uhr EINTREFFEN der Gäste und der Vertreter aller dem RKK angeschlossenen Vereine in der Rheinhalle Remagen
- 10.30 Uhr \*) EMPFANG – BEGRÜSSUNGEN der Gäste und Vereine durch den Bürgermeister Hans-Peter Kürten, den Präsidenten der KG Narrenzunft Remagen e. V., Rudi Ockenfels und den RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz.
- Vorstellung der RKK-FUNKENMARIECHEN 1993/94
- Die VEREINSVERTRETER stellen sich vor
- Überreichung von Orden und Urkunden an unsere neuen FÖRDERNDEN MITGLIEDER
- Umtrunk bei musikalischer Unterhaltung
- 12.00 Uhr MITTAGESSEN nach Wahl in der Rheinhalle und in den Gaststätten von Remagen
- 13.00 Uhr EINLASS ZUR JAHRESTAGUNG in der Rheinhalle Remagen  
Bitte melden Sie sich bei Ihrem Bezirksvorsitzenden
- 13.30 Uhr PRESSEKONFERENZ des RKK – Präsident und Pressereferent stehen den Journalisten Rede und Antwort.
- 14.00 Uhr TREFFEN der mitangereisten Damen und Herren (soweit sie nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen) vor der kath. Pfarrkirche zum bunten Nachmittag
- 14.15 Uhr **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1993**  
– Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte Ihrer offiziellen Einladung –
- anschl. SPRECHSTUNDE des Präsidiums
- anschl. ABENDESSEN nach Wahl in der Rheinhalle und in den Gaststätten von Remagen
- 20.11 Uhr \*) **RKK-GALA '93**  
in der Rheinhalle Remagen  
Großes Unterhaltungsprogramm der Sonderklasse mit den Spitzendarbietungen des Jahres innerhalb der RKK-Vereine und der KG Narrenzunft Remagen  
Anschließend TANZ bis in den Morgen mit den „Flamingos“

\*) Narrenkappe nicht vergessen!

Änderungen vorbehalten!



# ***Einladung***



## ***4. Nordrhein-Westfalen Meisterschaften 1993***

*am: 27. 11. 1993 für Kinder u. Junioren*

*am: 28. 11. 1993 für Senioren*



***Kinder - Junioren - Senioren  
Tanzmariechen, Tanzpaare und Tanz-Corps  
Gardetanz***

***Schautänze - Schaudarbietungen***

***Ausrichter: KG. Husaren Schwarz-Weiß Siegburg 1950 e.V.***

***Auskunft: Jürgen Pützstück, Bonner Str. 25, 53819 Neunkirchen-S. 1, 02247/3672***

***Wer wird Landesmeister 1993/94?***

# Mein Kommentar

## Die Angst des Fernsehens vor Karnevalisten im Sommer

Beim Rheinland-Pfalz-Tag in Neuwied marschierten sie wieder, die bunten Korps des Karnevals an Rhein, Mosel, Lahn und Nahe. Sie waren geradewegs Schmuckstücke dieses vielstündigen Festzugs. Trist hätte der große Lindwurm ausgesehen, wären da nicht die bunten Farbtupfer karnevalistischer Uniformen gewesen. Hinzu kommt: Unsere Korps sind es gewöhnt, einem Festzug Glanz und Farbe zu geben, man merkt es an ihrem Auftreten. Dies gilt erst recht für die musikalischen Gruppen. Fazit: Nicht nur der Rheinland-Pfalz-Tag, auch der Hessentag und der Saarland-Tag, sie alle wären arm, gäbe es da nicht die festlich-bunten Beiträge der Karnevalsvereine.



Nun ist es ja keineswegs so, als würden diese Tatsachen seit jeher gewürdigt. Die Kommentatoren der Fernseh-Übertragungen verschweigen es oft verschämt, wenn ein Karnevalsverein ins Bild kommt. Die ach so gut über Wein-, Brunnen-, Edelstein- und Rosenköniginnen informierten Damen und Herren am Mikrofon nehmen Besonderheiten der ins Bild kommenden Karnevalsvereine oft nicht zur Kenntnis, die Kamera schwenkt verschämt über die Gruppe hinweg zum nächsten Wanderverein. Augenscheinlich fürchten die Fernsehgewaltigen karnevalistische Attribute im sommerlichen Glanz wie der Teufel das Weihwasser. Noch in den letzten Jahren hörte man von den Moderatoren immer wieder hingezischte Abfälligkeiten, wenn Stadtsoldaten durchs Bild marschierten.

Erst langsam scheint es sich auch beim Fernsehen herumzusprechen, was sich seit Jahren in unseren Karnevalsvereinen tut.

Dem Kommentator Hans Ulrich Stelter gelang während des Rheinland-Pfalz-Tages ein geradezu sensationeller Durchbruch. Angesichts der Pracht durchs Bild marschierender Uniformen verstieg er sich zu der Aussage:

**„Es ist überhaupt erstaunlich, daß die Karnevalsvereine mittlerweile in vielen Orten das ganze Jahr über Träger der Kultur sind.“**

Ähnliches wiederholte er unter dem Eindruck späterer Bilder. Mir verschlug es die Sprache. Sollte es wirklich bis zu den Medien gedrungen sein, was unsere Karnevalsvereine für die Volkskultur dieses Landes leisten?

Ein weiteres Thema: Es mag für Sportberichter neu sein, aber irgendwann muß sich die Erkenntnis durchsetzen: Karnevalistischer Tanz (sg. Laientanz) ist ganzjähriger Leistungssport. Was unsere Tanzgruppen zeigen, verdient die Aufmerksamkeit der Medien, so zum Beispiel bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften am 19. September in Mülheim-Kärlich. Dieser publikumswirksame Sport darf nicht länger vom Fernsehen ignoriert werden. Weitaus weniger Interessantes wird oft genug gesendet.

Und ein weiteres sollten sich die Medien in den Terminkalender schreiben: Im Mai 1995 ist wieder RKK-Tag. In Mendig. Bunt, fröhlich, abwechslungsreich. Wie gemacht für das Fernsehen. Zum Nulltarif zu haben. Keine Angst: Karnevalisten beißen nicht, erst recht nicht, wenn die Sonne scheint. Sie nehmen es aber dankbar zur Kenntnis, wenn überholte Vorurteile fallen. Vielleicht hat Moderator Hans Ulrich Stelter seine neuen Erkenntnisse (siehe oben) ja inzwischen seinen Entscheidungsträgern weitergegeben?!

Ihr *Walter Fabritius*

# Glück allein genügt nicht...



...wir sind Ihr Partner für  
erfolgreiche Unterhaltung

**Telefon 073 33/5779 und 7023**

Heinrich-Kahn-Str. 27 · 89150 Laichingen

Fax 0 73 33 / 74 99 · Btx 0 73 33 / 74 99 · Bildschirmtext \* Künstlermedia \*

Mailbox 0 73 33 / 74 74

• Galas • Zeltveranstaltungen • Tourneen • Stadt- und Straßenfeste  
außergewöhnliche Industrieveranstaltungen • Westernshows mit mobilen  
Kulissenstädten • Rancher-Dinner • Party- und Festzeltbewirtung • Full-  
Service mit eigener Licht- und Tonanlage und Herstellung von Werbemitteln  
• Feuerwerk • Dekorationen.

Wir sind Partner von:

**Marianne und Michael, Karl Moik, Hias, Original Naabtalduo, Wildecker  
Herzbuben, Patrick Lindner, Kastelruther Spatzen, Heino, Kirmesmusikanten,  
Struwwelpeter Sextett, Inge & Maria, Westernsänger Fred Rai, Mu-  
sikanten Express...**



## Spezialisten...

für Faschingskleidung, dürfen sich  
nur wenige nennen... wir gehören  
dazu!

Fordern Sie unseren Farbprospekt an -  
Sie werden begeistert sein.

Tel.: 07826/346 + 0754 Fax: 07826/574

## DAS GUTE VON Fischer

Kleiderfabrik · 7631 Schüttental-Schweighausen

**Neue PLZ  
77978**

## KARNEVALSORDEN



**Alois Rettenmaier  
Metallwarenfabrik**

Benholzstraße 16  
73525 Schwäb. Gmünd

Postf. 1747 · Tel. 07171/2506

Abzeichen · Medaillen  
Plaketten · Becher · Pokale



# Die RKK- Geschäftsstelle teilt mit:



## Hohe Bargeldpreise – 75,– DM Startprämie? Da spielt der RKK nicht mit!

Sachen gibt's: Da haben wir eine Vielzahl von erfolgreichen Tanzturnieren, die richtliniengemäß im sportlichen Wettkampfsinn ablaufen. Die hohe Zahl der Turniere spricht natürlich nicht nur für den Laien-Tanzsport, sondern verführt auch einige Veranstalter zu absurden Ideen, um möglichst viele Tanzgruppen, deren Anzahl ja nun einmal begrenzt ist, anzulocken. Kein Wunder, daß die Ausrichter sich etwas einfällen lassen (Einladungen, Anzeigen in DIE BÜTT, Auflistung im Tanzsportkalender, Mitteilung an die Medien, etc.), damit die Veranstaltung ein Erfolg wird. Doch nun erlebten wir zwei Fälle, wo der RKK nicht mitspielt!

Zum Ersten wollte ein Verein anstatt Pokale hohe Bargeldpreise ausschreiben. Gut, daß es uns gelang, ihm dieses Vorhaben auszureden. Das Turnier findet also mit Pokalen statt!

Doch zum Zweiten: Da flatterte den Vereinen eine Einladung ins Haus, in dem sich die Teilnahme mit hohen Startprämien (75,– DM) erkaufte werden sollte . . .

Beides, Bargeldpreise und/oder Startprämien widersprechen dem Sportgedanken und werden vom RKK nicht unterstützt! Daher im Klartext: sollten Sie eine Einladung zu einem Tanzturnier erhalten, in der Geldpreise oder Startprämien ausgeschrieben sind, so können Sie sicher sein, daß es sich nicht um ein „RKK-Turnier“ handelt, daß keine ausgebildeten RKK-Obleute den Ablauf organisatorisch überwachen und daß keine RKK-Wertungsrichter die Tänze objektiv bewerten! Auch erscheint dieses Tanzturnier nicht im Tanzsportkalender oder in der Rubrik „Tips & Termine“. Im Zweifelsfalle können Sie uns gerne anrufen.

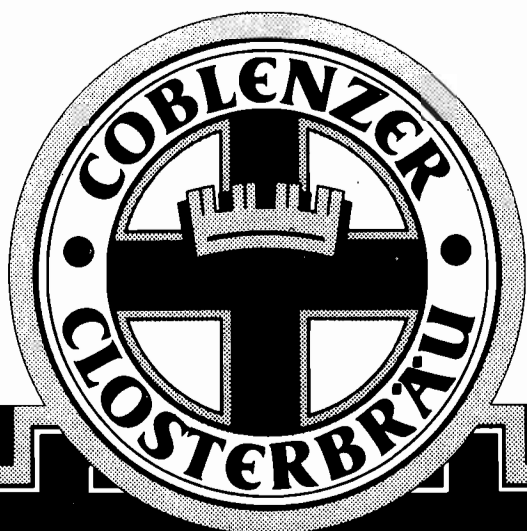
*Peter Schmorleiz*  
Präsident

*Walter Piroth*  
Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter

## Erhöhung der Versicherungssteuer zum 1. Juli 1993

Wie Sie sicherlich aus den Medien erfahren haben, wurde die Versicherungssteuer in Deutschland erhöht, und zwar von 10% auf 12%! Das heißt für unsere **Vereins-Haftpflicht-Versicherung** und für unsere **Gruppen-Unfall-Versicherung**, daß für alle Verträge seit dem 1. Juli 1993 künftig 12% zu zahlen sind. Zu veranlassen ist von Ihnen nichts. Die neuen Jahresprämien werden ab nächster Fälligkeit erhoben.

*Peter Schmorleiz*  
Präsident



In Koblenz ist man stolz darauf, daß an der historischen Braustätte der Kloster-Brauerei – dem früheren Klostergut Rohrer-Hof – schon vor über 800 Jahren trefflich für das leibliche Wohl der Mönche und der fürstlichen Gäste des Klosters Himmerod gesorgt wurde.

Und weil Tradition verpflichtet, brauen wir hier auch heute noch das frische, würzige Bier rheinischer Brauart – so wie es unseren Freunden schmeckt. Und zwar Schluck für Schluck für Schluck ...

# RKK-Funkenmariechenwahl 1993/94

## Manche lernen er nie!



Foto: -ps-

**-hh- KETTIG.** Die Stimmzettel der Funkenmariechenwahl 1993 wurden von Wolfgang Monschau, Monika Koch und Ingo Balmes im Sitzungszimmer der RKK-Geschäftsstelle ausgezählt. Fast ungläublich mußten insgesamt 660 vergebene Punkte als ungültig erklärt werden, weil Vorsitzende oder Vereinsmitglieder ihr eigenes Mariechen gewählt hatten. Wolfgang Monschau, als RKK-Tanzturnier-Obmann besonders kritisch angehaucht, prüfte alle Stimmzettel auf Herz und Niere. Er scheute sich auch nicht, die Stimmzettel von Mitgliedern des RKK-Präsidium aus dem Verkehr zu ziehen. Gewiß, am Ergebnis hätte sich auch mit diesen Zetteln nichts geändert, aber es geht immerhin ums Prinzip.

Schnell hatte sich ein Spitzentrio beim Auszählen abgesetzt, das auch im Laufe des Abends nicht mehr eingeholt wurde.

Die Hälfte aller abgegebenen gültigen 12.639 Punkte entfielen auf die drei Siegerinnen. Ein sehr eindrucksvolles Ergebnis. Christiane Krug, Sandrine Lauck und Sabine Reifenscheidt (Reihenfolge alphabetisch) werden am 1. September im Schalander der Kloster-Brauerei Koblenz auf einer Pressekonferenz vorgestellt.

Bei der IHAGA 1993 in Neuwied werden die Siegerinnen die Gewinner unseres diesjährigen IHAGA-Gewinnspiels ziehen, und bei der Jahrestagung am 16. 10. 1993 und bei der RKK-Gala am gleichen Datum stellen wir Ihnen die jungen Damen persönlich vor.

Vorerst können Sie sich aber schon auf den nächsten Seiten ein Bild von unseren hübschen Mariechen machen; bitte blättern Sie einfach um . . .

# RKK-Funkenmariechen 1993/94

*Christiane Krug*

„Dat wor frejer suß“

**-hh- SIMMERN.** „Dat wor frejer süß!“, meinte Gabi Fischer-Thiel vom KC „Simmerner Käs'cher“, auf Christiane Krug angesprochen.

Christiane, in Dernbach geboren, ist heute 17 Jahre alt und weiß zu berichten, daß sie damals einen „Mirelle Mathieu-Schnitt“ hatte. Aufgewachsen ist die aktive Tänzerin des KCSK in Simmern. Die Realschule hat sie gerade erfolgreich abgeschlossen und beginnt zum 1. September eine Ausbildung zur Kauffrau im Eisenbahn- und Straßenverkehr bei der Bundesbahn in Köln. Eigentlich wollte sie ja Krankenschwester werden, nach einem Berufspraktikum verwarf sie diesen Wunsch jedoch schnell.

Zum Tanzen kam Christiane bereits mit 5 Jahren, Mutter Ingrid hatte sie angemeldet. Anfangs war Christiane nicht ganz so begeistert, aber dann kam der Spaß! Zunächst tanzte sie in der Kindertanzgruppe des KCSK mit. Als sie 12 Jahre alt war, war sie mit Andreas Leiniger etwa zwei Jahre als Tanzpaar recht erfolgreich. Der tänzerische Durchbruch gelang ihr dann als Solo-Tanzmariechen. Sie siegte bei den Neuwieder Stadtmeisterschaften und holte sich vor heimischem Publikum den Titel der Westerwaldmeisterin.

Seit 7 Jahren spielt sie im Musikverein Querflöte. „Die spielt so verkehrt wie sie tanzt!“, warf mittendrin Diana Schönborn ein, die bei Christiane zu Gast war, und herzlich zu Lachen begann, denn eigentlich tanzt sie doch sehr gut . . . !

Die Tochter von Ingrid und Rudi Krug ist übrigens noch zu haben. Auf ihren Traummann angesprochen, lacht sie zunächst einmal: „Oh Gott!“ Dann kamen doch noch einige Anforderungen an denjenigen welchen: „Er muß Ver-



ständnis haben für das Tanzen - aufhören will ich nämlich nicht! Er soll einen guten festen Charakter haben!“ Wie soll er aussehen? „Egal..., aber nicht häßlich!“

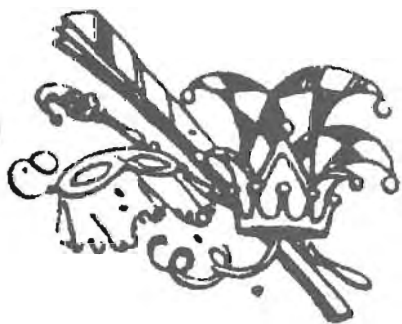
Christiane lacht gerne und redet viel („Früher habe ich noch mehr geschwätzt!“), wenn sie die Leute kennt - und sie kennt viele. Weitere Hobbys sind Lesen (Sydne Sheldon) und Briefe schreiben. Am liebsten schreibt sie ihren Freundinnen Diana Schönborn und Sandrine Lauck (alle kennt sie vom Tanzen her).

In Simmern ist sie für das Training der drei Tanzgruppen und der Solomariechen mit zuständig. Sie hofft, daß sie durch ihre Ausbildung in Köln dies noch alles unter einen Hut bekommt.

# RKK-Funkenmariechen 1993/94

## Christiane Krug

Funkenmariechen des  
KC „Simmerner Käs'cher e. V.



Im Wettbewerb vorgestellt  
mit Bild Nr. 23

Fotos: Helmut Hohl



# RKK-Funkenmariechen 1993/94

*Sandrine Lauck*

„Echt toll und saustark“

**-hh- LEBACH-STEINBACH.** Ein Schrei am Telefon ließ das Ohr des Bütt-Redakteurs fast platzen, als er der 15jährigen Solotänzerin Sandrine Lauck die Nachricht mitteilte, daß sie zu den drei Siegerinnen der Funkenmariechenwahl 1993 gehörte. „Echt? Toll! Saustark!“. Die Freude war durch das Telefon zu spüren.

Sandrine Lauck, Realschülerin in Lebach, ist eigentlich an Erfolge schon gewöhnt. Als Tanzmariechen der Blau-Weißen Sternchen des Spielmanns- und Fanfarenzuges Steinbach hat sie eine beispiellose Erfolgsbilanz aufzuweisen. Seit drei Jahren ist sie amtierende Rheinland-Pfalz-Meisterin der Solomariechen (Junioren und Senioren) und auch im Saarland trägt sie diesen Titel.

Sandrine ist in Steinbach aufgewachsen, besuchte dort Kindergarten und Grundschule und kam durch Zufall an das Tanzen. Schon immer bewunderte sie die Solomariechen, so auch Claudia Jatta, Mariechen des UKV Lebach. RKK-Bezirksvorsitzender Erwin Bode besprach mit Sandrines Vater Helmut Lauck einige vereinsinterne Dinge und so kamen die beiden auch auf das Tanzinteresse von Sandrine zu sprechen. Claudia Jatta erkannte das Talent von Sandrine und wurde ihre erste Trainerin. Mit Spaß war Sandrine bei der Sache und erlernte schnell, worauf ein Funkenmariechen achten muß. Ihre natürliche Herzlichkeit kam ihr hierbei zugute. Als RKK-Präsident Peter Schmorleiz die kleine Tänzerin 1989 erstmals sah, war er begeistert und stellte sie als Neuentdeckung auf der RKK-Gala in Polch vor. Sandrine eroberte die Herzen der Zuschauer im Sturm. Und dies ist bis heute so geblieben. Aus der kleinen Sandrine ist ein hübscher Teenager geworden,



*Sandrine Lauck, seit drei Jahren  
Rheinland-Pfalz-Meisterin  
der Tanzmariechen*

der auch einmal einen Dickkopf hat, davon weiß Mutter Elli, die übrigens alle Uniformen und Kostüme von Sandrine näht, zu berichten. Sandrines Freund Holger Salm toleriert nicht nur das Hobby, sondern ist so oft er es ermöglichen kann bei ihren Auftritten dabei.

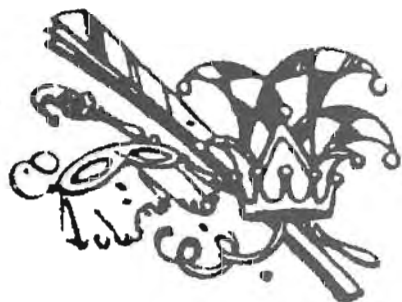
Überall dort, wo Sandrine auftritt, fliegen ihr die Herzen der Zuschauer entgegen. Nicht anders erging es ihr 1992 in England, als sie in Kettering (Northamptonshire) mit dem Lahnsteiner Prinzenpaar beim dortigen Sommerkarneval ihren Tanz zeigte. Auch im Rathaus wurde sie vom Bürgermeister empfangen. Wenn den Lesern die Bütt jetzt frisch gedruckt vorliegt, wird sie sich wieder in Kettering befinden . . .

Tanzen will Sandrine noch recht lange. Ihre neue Trainerin Ilo Hendle unterstützt sie dabei. Ihre Aufgabe als RKK-Funkenmariechen will sie, wann immer es ihre Zeit erlaubt, gerne wahrnehmen.

# RKK-Funkenmariechen 1993/94

## *Sandrine Lauck*

Funkenmariechen des  
Spielmanns- und Fanfarenzuges  
„Blau-Weiß“ Steinbach 1910



Im Wettbewerb vorgestellt  
mit Bild Nr. 33

Fotos: Helmut Hohl



# RKK-Funkenmariechen 1993/94

## *Sabine Reifenscheidt*

„Sie hält die Männer auf Trapp . . .“

-hh- **NENTERSHAUSEN.** Als Funkenmariechen der Herrengarde „Haubitzen 88“ aus Nentershausen hält Sabine Reifenscheidt die Männer ganz schön auf Trapp, dies zumindest gibt sie ganz freiwillig gegenüber der BÜTT zu.

Sabine Reifenscheidt ist eigentlich ein Frankfurter Mädchen. Als sie 6 Jahre alt war zog die Familie nach Staudt. In Dernbach besuchte sie die Grundschule und in Wirges absolvierte sie mit Erfolg die Hauptschule. Nach dem Abschluß der Berufsfachschule Montabaur erlernte sie in Elz den Beruf der Bürokauffrau und arbeitet heute bei einer Limburger Firma. Dort ist die 26jährige lebenslustige Sabine für Marketing und Werbung verantwortlich.

Wie sie nach Nentershausen komme, wollte DIE BÜTT wissen: „Da bin ich hingeiratet worden!“ Der Glückliche heißt Bernd und arbeitet in der JVA in Diez. Kennengelernt haben sich beide in einer Gaststätte in Limburg. „Mehr aus Langeweile war ich dort, ich wollte eigentlich an diesem Abend gar nicht so recht . . .“ Hochzeit war 1 1/2 Jahre später!

Bernd Reifenscheidt unterstützt das Hobby seiner Frau, ist er doch als Vorsitzender des Spielmannszuges auch oft an Karneval unterwegs. Bei den Umzügen geht der Spielmannszug ja immer vorneauf, sodaß man sich sogar an Karneval noch sieht.

Sabine, der das Temperament mit in die Wiege gelegt wurde - beide Eltern sind aktiv, u. a. auch in der Bütt - fühlt sich überall dort wohl, wo etwas los ist. Seit ihrem 9. Lebensjahr nimmt sie mindestens an 4 Umzügen in der Kampagne teil.

An den Karneval 1993 hat sie nicht so schöne Erinnerungen: Sie mußte ins



Krankenhaus, ausgerechnet über die Karnevalstage. Allerdings: An der Pforte schnitt sie dem Pförtner zuerst den Schlips ab, dann schmückte sie das Krankenzimmer mit Girlanden und Luftballons (die kleinste Narrhalla im West-erwald).

Sabine spielt gerne Squash und reitet gerne aus. Früher war sie Mitglied in einer Herren-Handball-Betriebsmannschaft (als einzige Frau) und hielt auch so die Männer schon munter.

Bei den „Haubitzen 88“ ist Sabine seit 4 Jahren und führt sich dort wohl. So war es auch nicht verwunderlich, daß einen Tag nach dem Anruf, daß sie zu den drei Siegerinnen zählte, der Verein alle Mitglieder und auch die befreundete Tanzgruppe zusammengetrommelt hatte. An diesem Abend sollte beim Stammtisch ein Video-Film gezeigt werden. Als Sabine ankam, war sie überrascht, daß so viele anwesend waren. „Gibt es etwas Besonderes?“ - Alle wußten Bescheid, nur sie nicht! Die Türe ging plötzlich auf und der Musikzug Hadamar marschierte ein. Es gab Blumen für sie und jede Menge „Pütz'cher“ für eines der RKK-Funkenmariechen . . .

# RKK-Funkenmariechen 1993/94

## Sabine Reifenscheidt

Funkenmariechen der  
„Haubitzen“ Nentershausen 1988



Im Wettbewerb vorgestellt  
mit Bild Nr. 40

Fotos: Helmut Hohl (3)  
privat (1)



# Deutsches Eck!

Schultheis  
Pilsener



*Schultheis Pilsener vom Rhein. Darum ist es am Rhein so schön!*

## Meine Meinung:

# Wegfall der DRUCKSACHE und eine saftige Gebührenerhöhung bei der Post – und dazu noch unnötige neue Postleit(d)zahlen...

Nun leben wir mit ihnen, den neuen Postleitzahlen und höchsten Postgebühren der Welt! Interessant ist hier die Ermittlung des Deutschen Versandhandels, in der die Kosten für eine Sendung bis 50 Gramm weltweit eine Spitzenstellung einnehmen (siehe Tabelle). Und schon beginnen einige Vereine, Verbände, Firmen schlitzozig zu rechnen. So weiß ich z. B. von einem bayerischen Versandbüro, die an jedem 15. eines Monats 2.000 Sendungen zu 49 Gramm, DIN A4 oder DIN A5, versenden. Anstatt hier pro Sendung 3,-- DM drauf zu kleben, macht man von der heimlichen Hauptstadt einen Kurztrip in die tschechische Republik und versendet hier für 11 Kronen das Stück (74 Pfg.). Und nun rechnen Sie mal nach:  $2.000 \times 3,-- \text{ DM} = 6.000,-- \text{ DM}$ ,  $2.000 \times 0,74 \text{ DM} = 1.480,-- \text{ DM}$ . Ersparnis beim Kurztrip ins Ausland: 4.520,-- DM! Auch im benachbarten EG-Ausland (z. B. Luxemburg) käme die Sendung noch viel billiger: Anstatt 3,-- DM wären hier 30 Franc (1,48 DM) zu zahlen, also rund die Hälfte. Übrigens, Postler sagen öfters, das dies nicht zulässig wäre und daß der evtl. Rücklauf, wenn z. B. die Adresse nicht mehr stimmt - Fachjargon Remailing - nicht erfolgen kann. Dies stimmt so nicht. Hier ist die EG-Kommission tätig geworden und hat deutlich gemacht, daß die Postverwaltungen das Remailing nicht behindern dürfen!

Daß es die DRUCKSACHE nicht mehr gibt, die von den Vereinen meistens genutzt wurde, stimmt besonders den Kassierer traurig. Der Ausweg über den neuen Begriff INFOPOST hinkt, da hier allein schon 50 Briefe die gleiche Postleitzahl haben müssen!

Und da die Einführung der neuen fünfstelligen Postleitzahlen ein hoheitlicher

Akt war, können wir als Demokraten dagegen heftig wettern, die Verschwendung von Steuergeldern beklagen und dem Postminister - dem alten, denn der neue kann ja noch nichts dafür - ein gestörtes Verhältnis zur Wirklichkeit „draußen im Lande“ bescheinigen. Die anfallenden Kosten für die Umstellung der Karteien muß jeder selbst tragen. Wer faßt sich nicht an den Kopf, wenn er vernimmt, daß allein Helgoland mit sage und schreibe 13 Postleitzahlen „durchrationalisiert“ ist. Dagegen sehen die 44 Postleitzahlen für Koblenz eher mickrig aus . . . Nebenbei habe ich auch festgestellt, daß Bassenheim (2.400 Ew.), Kal-

## Postgebühren: Deutschland vorn

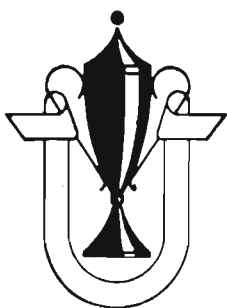
Ländervergleich bei Mailings unter 50 Gramm

\*Geplant ab 1. April 1993

|             |         |
|-------------|---------|
| Deutschland | 0,83DM* |
| Norwegen    | 0,61 DM |
| Danemark    | 0,60 DM |
| Schweden    | 0,45 DM |
| Österreich  | 0,42 DM |
| Grossbrit.  | 0,41 DM |
| Frankreich  | 0,40 DM |
| Finnland    | 0,39 DM |
| Niederl.    | 0,34 DM |
| Schweiz     | 0,30 DM |
| Spanien     | 0,29 DM |
| Belgien     | 0,26 DM |
| USA         | 0,25 DM |



tenengers (1.700 Ew.), Kettig (2.600 Ew.), St. Sebastian (2.200 Ew.) und Urmitz (2.900 Ew.) immer noch die gleiche Postleitzahl haben, und zwar die 56220.



# BETTINA- ORDEN

56316 HANROTH · HAUPTSTR. 41  
TEL. 0 26 84 – 56 67

Inh. BETTINA BEGEER-  
MEULY

**ACHTUNG KARNEVALSFREUNDE!**

**WIR BIETEN EIN GROSSES PROGRAMM IN**

## KARNEVALS-ORDEN



Orden der KG  
„Ritter des Frohsinns“  
Essen

PRÄGEORDEN  
SCHLEUDERGUSSORDEN  
SIEBDRUCKORDEN  
FOTOORDEN  
KETTEN FÜR PRINZEN UND  
PRÄSIDENTEN  
ABZEICHEN + KINDERORDEN  
Besonders spezialisiert  
in Sonderanfertigungen  
Preiswert und pünktlich

**BESUCHEN SIE, NACH TELEFONISCHER ABSPRACHE, UNSERE  
MUSTERAUSSTELLUNG MIT FACHMÄNNISCHER BERATUNG.  
TERMINE AUCH NACH 18.00 UHR MÖGLICH.**

**»BETTINA-ORDEN«, bekannt für schnelle und preiswerte Lieferung!**

Vielleicht waren auch nur bei der Verteilung keine Zahlen mehr da . . .

Diese neuen Postleitzahlen kosten viel, viel Geld! Allein die Erarbeitung des Zahlenwustes kostete über 200 Millionen DM. Die Werbeaktion mit dem albernen Rolf soll ebenfalls über 80 Millionen verschlungen haben. Und Rolf log, daß sich die Balken bogen, da er immer nur von dem Postleitzahlenbuch sprach. Denn viele Vereine und Firmen haben natürlich Postfächer (Postfach kennen - Postfach nennen) und da braucht man natürlich das zweite Buch. Und die Postleitzahlen sind klein gedruckt und in den Büchern sehr gut versteckt.

Um die Kompliziertheit auf die Spitze zu treiben, erhielten also Postfachkunden zwei Adressen mit unterschiedlichen Postleitzahlen; der Großkunde sogar noch eine: also drei Postleitzahlen!

Übrigens ist das Argument, daß nun keine Verwechslung mehr mit Ost und West möglich ist, lächerlich. Hier hätte

eine einzige Zahl vor die alte Postleitzahl gesetzt, denselben Zweck bewirkt! Nur eine Zahl von den Leitgebieten - 1-0 - vor die alte Zahl gesetzt, das hätte jeder selbst machen können, auf seinen Briefbogen, bei seinen Stempeln etc.

Zu allem Überfluß kam dann diese Riesenaktion nach zu einem völlig unsinnigen Zeitpunkt: Konjunkturtief, Kostenexplosion, Wiedervereinigung, Stahlkrise, der unnötige Umzug nach Berlin, Aufbau Ost, etc. etc. Der Katalog kann beliebig fortgesetzt werden.

Also, haben Sie in Ihrem Verein die Postleitzahlen geändert? Wenn nicht, hier noch einmal unser Tip, was alles zu ändern ist: Briefbögen, Visitenkarten, Stempel, Klebeetiketten, Frankiermaschine, Adressbücher, Lieferantenverzeichnisse, Computerdateien, Scheckvordrucke/Überweisungen, Kuverts etc.

Ihr

*Peter Schmorleiz*

## *Besuch in der RKK-Geschäftsstelle:*



Der **Festausschuß Bendorfer Karneval** kam mit seinem Vorsitzenden Fredy Löhre (links oben) und einer Abordnung von allen angeschlossenen Vereinen zu einem Besuch in die RKK-Geschäftsstelle. Dies mußte natürlich im Bild festgehalten werden. – Wann besuchen Sie mit Ihrem Vorstand einmal unsere Geschäftsstelle?

# Künstlerische Glanzpunkte in Ihrer Veranstaltung



*Bernd Stelter*

*parodiert Werbung, die Spaß  
macht*



*Mia Grünert*

*Komik und Humor mit einem  
verrückten Striptease!*

*Bruno Milling*

*der Stimmungsknüller  
für Karneval und Festzelte!*



Künstlersekretariat

**BERTHOLD KLEMMANN**

POSTFACH 101232 · 50452 KÖLN · ☎ 0 22 38 / 4 14 12 u. Fax 4 40 55

Ihr zuverlässiger Veranstaltungspartner für leistungsgerechte und faire Gagen.

Unterhaltungskünstler für Karneval \* Galas \* Festzelte



# Mendig erhielt Zuschlag

## Versicherungs- und Steuerprobleme erörtert



Foto: Trierischer Volksfreund

**-hh- KOBLENZ/ARZFELD.** In Mendig wird 1995 der nächste große RKK- Tag stattfinden; dies beschlossen die Vertreter der fast 700 Mitgliedsvereine des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V. (RKK) auf ihrer Frühjahrstagung in Arzfeld/Eifel.

Zuvor hatte der Ortsbürgermeister Ernst Hitzges die Narrenvertreter willkommengeheißen und der Tagung einen guten Verlauf gewünscht. RKK-Präsident Peter Schmorleiz betonte einmal mehr, daß der RKK als größter selbständiger Regionalverband der Karnevalisten, seinerzeit dafür sorgte, daß die Karnevalsvereine auch als gemeinnützig eingestuft wurden. In den Karnevalsvereinen stehe die ehrenamtliche Tätigkeit im Vordergrund. „Ohne das unentgeltliche Engagement der vielen an der Erhaltung des Brauchtums Karneval Interessierter wäre vielerorts der Karneval tot“, beton-

te er und bezeichnete die sinnvolle Freizeitgestaltung als „kostbare Freizeit“. Freuen können sich viele Kinder und Jugendliche in den Mitgliedsvereinen. Ganzjährig sind die Tanzgruppen in unzähligen Übungsstunden aktiv. Kinderelferräte unternehmen neben ihren Aktivitäten im Karneval Jugendfreizeiten und Jugendaustausche mit anderen Ländern. Gerade auch hier sei, so Präsident Schmorleiz, das Engagement zu loben.

Schmorleiz berichtete vom größten Prinzentreffen der Welt in Köln, das vom privaten Radiosender RPR mit Hilfe des RKK ausgerichtet wurde und 317 Prinzen in die Domstadt führte. Zum Stichtag 15. 5. gehörten 697 Vereine und 59 fördernde Mitglieder dem RKK an. In der Vergangenheit sei vielerorts der Zuspruch zu reinen Maskenbällen stark zurückgegangen, wußte Peter Schmorleiz aus Informationen der Mitgliedsvereine

# Künstlerische Glanzpunkte in Ihrer Veranstaltung



*Fred van Halen*  
Deutschlands frechster  
Bauchredner mit seinem  
Vogel AKI!



*Jrena*  
vielseitige Gesangs-Entertainerin  
mit Herz, Pep & Schwung!  
Show \* Stimmung \* blitzschnelle  
Kostümwechsel

Künstlersekretariat

**BERTHOLD KLEMMANN**

POSTFACH 101232 · 50452 KÖLN · ☎ 0 22 38 / 4 14 12 u. Fax 4 40 55

Ihr zuverlässiger Veranstaltungspartner für leistungsgerechte und faire Gagen.  
Unterhaltungskünstler für Karneval \* Galas \* Festzelte





zu berichten, aber die Sitzungen und Umzüge liefen hervorragend.

Die Aktiven der Karnevalsvereine sind bei ihren Tätigkeiten vielen Gefahren ausgesetzt. Aus diesem Grunde hat der RKK als Dachverband mit einem Versicherer Rahmenbedingungen ausgehandelt, die den Mitgliedsvereinen günstige Konditionen beim Abschluß von Vereinsversicherungen zugestehen. Welche Versicherungen ein Verein haben muß, hängt von den jeweiligen Aktivitäten ab. Eine Vereinshaftpflicht ist zu empfehlen, um Schäden, die Vereinsmitglieder anderen zufügen, abzudecken. Wichtig ist eine Gruppenunfallversicherung, wenn z.B. Wagen selbst gebaut werden, eine Tanzsportabteilung besteht oder auch der Vorstand öfter unterwegs ist. Hier betonte der Referent



Rolf Leber vom RKK-Vertragspartner GERLING auf Anfrage, daß auch der Weg zur Aufnahme einer satzungsmäßigen Tätigkeit ähnlich wie beim Weg zur Arbeit oder zur Schule versichert sei. In einigen Fällen habe sich eine Vereins-Rechtsschutz-Versicherung schon be-

währt, führte er aus. Auch einzelne Sachversicherungen seien zu prüfen. Eine Reihe kurzfristiger Versicherungen rundeten die Angebotspalette ab. „Wenn ein Schatzmeister mit der Kasse durchbrennt, käme eine abgeschlossene Vertrauensschadenversicherung für den entstandenen Schaden auf“, führte der Fachmann aus, wurde jedoch von den anwesenden Vereinsvertretern dahingehend belehrt „wir wählen nur einen Schatzmeister, dem wir auch vertrauen!“ ...

Zunehmend müssen sich auch Karnevalsvereine mit dem Steuerrecht befassen. Daß es dabei Finanzämter gibt, deren Mitarbeiter es den Vereinsvorständen schwer machten, wußten besonders die Vereine zu berichten, die dem



Finanzamtsbezirk Mayen zuzurechnen sind. Hier seien die Mitarbeiter kleinlich und nicht hilfsbereit, wurde bemängelt. Was bei anderen Finanzämtern reibungslos läuft, sei hier ein Problem. Das RKK-Präsidium erhielt den Auftrag sich dafür einzusetzen, daß den ehrenamtlich tätigen Vereins-Vorständen die Arbeit nicht noch schwerer gemacht werde.

Nach vielen Diskussionen kam es dann zur Abstimmung über die Ausrichtung des 3. RKK-Tages. Die KG Niedermendig hatte zusammen mit der Orts- und Verbandsgemeindeverwaltung einen detaillierten Antrag eingereicht. Das Votum für Mendig war einmütig und so findet der „Rheinland-Pfalz-Tag der Karnevalisten“ am 28. Mai 1995 in Mendig



**Freitag, 28. Januar 1994, 20.11 Uhr**

## **2. Männerballett-Festival**

**in der Stadthalle Lahnstein**

**Was?** Kein Wettbewerb nach strengen Regeln. Der Spaß an der Freud steht im Vordergrund.

**Wo?** In der modernen Stadthalle Lahnstein. Große Bühne mit Licht- und Showeffekten. Gute Tonanlage, moderne Technik. Die idealen Bedingungen für jedes Männerballett!



Wertvolle Preise (Geld- und Sachpreise, Pokale und Urkunden) werden vergeben für:

- ☐ die größte Gruppe
- ☐ die Gruppe mit der weitesten Anreise
- ☐ die beste karnevalistische Wirkung
- ☐ die schönsten Kostüme
- ☐ die beste Themen-Idee
- ☐ und andere originelle Sachen

**Anmeldeschluß ist der  
20. Dezember 1993** (Startgeld DM 30,-).

Meldebogen, Teilnahmebedingungen und weitere Informationen erhalten Sie beim Veranstalter:

**Carneval Comité Oberlahnstein**

Postfach 2139  
56108 Lahnstein



Ihr Ansprechpartner ist Manfred Radermacher, telefonisch tagsüber zu erreichen unter 02621/175-242 und abends unter 02621/40972.



Eintrittskarten für diese Veranstaltung erhalten Sie ab 20. Dezember 1993 im Verkehrsamt Lahnstein (Tel. 02621/175-242), Eintrittspreis: 10,- DM.

Eine Veranstaltung des CCO, mit freundlicher Unterstützung der

**Nassauischen Sparkasse.**



statt. Etwa 10.000 Narren im Festzug und etwa 50.000 Besucher erwarte nun der Veranstalter und hat zwei Jahre Zeit dieses Großereignis vorzubereiten. Eine unvollständige Bewerbung der KG „Narrenzunft“ Remagen fiel durch.

Für den RKK-Musiktag 1994 lag noch keine Bewerbung vor. Sie ging nach der Tagung ein. So wird der Musiktag 1994 in Bad Salzig stattfinden.

In Simmern im Westerwald wird die Frühjahrstagung 1998 stattfinden. Dies beschlossen die Vereinsvertreter bei einer Stimmenthaltung.



Bei der IHAGA in Neuwied wird der RKK einen Stand betreiben und auch zum

Rahmenprogramm seinen Beitrag leisten. In Mülheim-Kärlich finden am 19. 09. die Landesmeisterschaften im Laien-Tanzsport statt und in Bendorf treffen sich die Junioren am 3. Oktober ebenfalls zur Landesmeisterschaft.

Ein bunter Abend mit dem Starorchester Ray Martin, den Rheinland-Pfalz-Meistern im Gardepaartanz, Claudia Zimmer und Ralf Juchmes (Arzfeld), der Rheinland-Pfalz- und Saarland-Meisterin der Solo-Tanzmariechen, Sandrine Lauck (Steinbach-Lebach), sowie einer Reihe heimischer Karnevalsasse rundeten die Frühjahrstagung des RKK ab. Die nächste Tagung, die Jahrestagung 1993 mit der „RKK-Gala 1993“, wird am 16. Oktober in Remagen stattfinden.



# DARF ES ETWAS EDLER SEIN



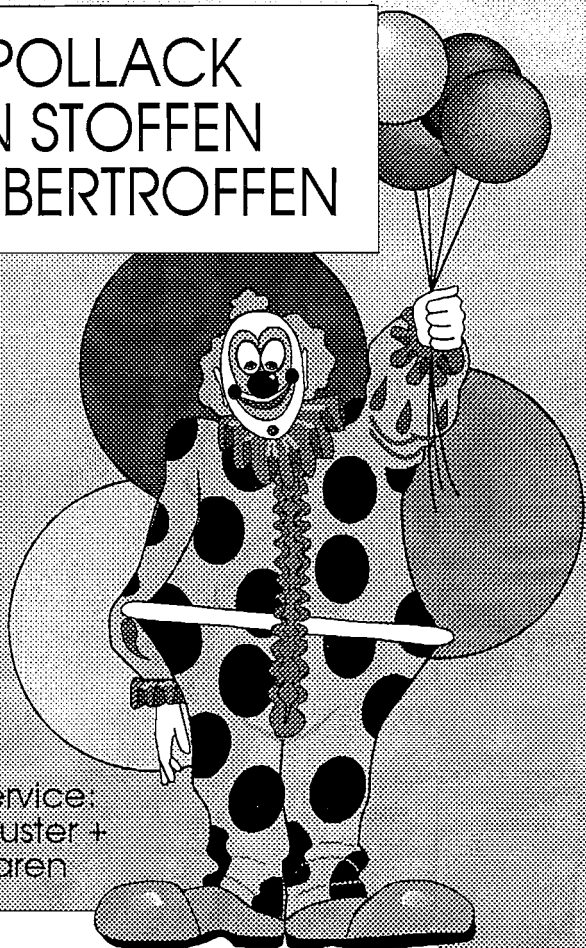
**Brauerei zur Nette GmbH**  
**56575 Weißenthurm**  
**Telefon 0 26 37 / 6 08-0**  
**Telefax 0 26 37 / 6 08 57**

# Schön war's in Arzfeld

Fotos: -hh- u. Heike Jäckel



POLLACK  
IN STOFFEN  
UNÜBERTROFFEN



Unser Service:  
Schnittmuster +  
Kurzwaren

IHR SPEZIALIST FÜR  
KARNEVALSTOFFE

**POLLACK**

IHR TEXTILHAUS IM HERZEN VON KOBLENZ



## Mendig freut sich auf den RKK-Tag 1995

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Karnevalsfreunde,

im Namen der Karnevalsgesellschaft Niedermendig, der Stadt- und Verbandsgemeinde Mendig sowie aller Mendiger Bürger möchte ich Ihnen an dieser Stelle unser herzlichstes Dankeschön für den Zuschlag zur Ausrichtung des 3. RKK-Tages ausdrücken.

Auf der Frühjahrstagung in Arzfeld wurde uns von den delegierten Vereinsvertretern bereits soviel Sympathie entgegen gebracht, daß es uns um die Ausrichtung nicht bange sein muß.

Wir sind uns der Verantwortung bewußt und versichern Ihnen, daß wir alles daran setzen werden, auch den 3. RKK-Tag zu einem weiteren Highlight in der Geschichte des RKK zu machen.

Der Termin steht mit dem 28. Mai 1995 bereits fest. Der RKK-Tag findet somit im Rahmen des Mendiger Gambrinusfestes statt. Dieses weit über unsere Grenzen bekannte Bierfest findet 1995 zum 12. mal statt, die KG Niedermendig, der MGV „Amicitia“ und die Singgemeinschaft Schlich sind die Veranstalter des 5-Tage Festes rund um das Bier.

Wir sind der Meinung, daß mit den Gegebenheiten dieses Festes bereits viele organisatorische Voraussetzungen geschaffen sind, um den RKK-Tag optimal vorbereiten zu können.

Wir hoffen natürlich, daß die Mitgliedsvereine den Termin für den 3. RKK-Tag bereits vormerken und ihre Teilnahme fest einplanen. Denn „Es ist nie zu früh“! Übrigens haben wir die absolut 1. Anmeldung bereits erhalten. Der Vorsitzende des Narrencorps Blau- Gold Rheinbach hat seine Teilnahmezusage mit kompletter Garde und Musikzug nach der Frühjahrstagung erteilt. Vielen Dank dafür!

Auch wenn es noch einige Zeit dauert, möchte ich Ihnen bereits heute ein erstes „Herzliches Willkommen“ zum 3. RKK-Tag 1995 in Mendig zurufen. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen über den Stand der Dinge erhalten Sie ab sofort in den weiteren Ausgaben der „BÜTT“.

Bis dahin verbleibe ich mit freundlich närrischen Grüßen.

Helmut Koll

1. Vors. KG Niedermendig





## Danke

Meine Geburtstagsfeier war ein tolles Fest,  
im Gemeindesaal begrüßte ich viele liebe Gäst'.  
Herzlichen Dank sag ich vor allen Dingen  
denen, die beigetragen zum guten Gelingen.  
Allen Gästen, die gekommen waren,  
möcht' ich ein herzliches „Dankeschön“ sagen.  
Danke für die guten Wünsche und netten Geschenke;  
an diesem Tag werd' ich mein Leben lang denken.  
Danke meinen Kolleginnen und Kollegen,  
mit Ihrer Hilfe werd' ich bald in die Lüfte mich heben.  
Danke für den Tanz, die Musik und die jeckeje Tön,  
ich kann nur sagen: „Och bat wor datt schön“!  
Dank meinen Kindern und besonders meiner lieben Frau,  
ohne sie wäre mein Leben öde und grau.  
Wenn Familie, Freunde, Verwandte und Bekannte  
weiter so zu mir stehn, kann ich beruhigt in die Zukunft sehn.

**Willi Fuhrmann**

Niederzissen, im Mai 1993

# DANCE-FIT

BERATUNG & VERKAUF



- Hüte ● Federn
- Stiefel ● Zubehör
- Orden ● Perücken
- Pokale ● Trikotagen
- Effekten ● Tanzschuhe
- Uniformen ● Showkostüme
- Federbüsche ● Vereinsbedarf
- Federbüsche ● Showkostüme
- Applikationen ● Komiteejacken
- usw. usw. usw.



Luisenstr. 53, 53721 Siegburg, Tel.: 02241/61209, Fax: 02241/65566

## ***Viel Schwein zum 50., lieber Willi!***

Fotos: Privat



**-ps- NIEDERZISSEN.** Es war was los im Brohltal: Der RKK-Bezirksvorsitzende und allseits bekannte Büttenredner Willi Fuhrmann (Der Feuerwehrmann, Der Jubilar, Der eifeler Bauer etc.) wurde 50 und viele, viele Freunde aus Nah und Fern kamen. Er hat sich ja nun wirklich gut gehalten, unser Willi (er sieht aus wie 49 1/2, gell?). Für den RKK gratulierte RKK-Präsident Peter Schmorleiz mit einer großen Abordnung (im Foto oben: Die Bezirksvorsitzende Monika Koch gratuliert Willi Fuhrmann). Originellstes Geschenk war ein (lebendes) Schweinchen (Foto rechts), so daß es bald ein großes Schlachtfest in der Eifel geben wird. Freuen Sie sich aber schon jetzt auf die RKK-Gala in Remagen, wo Willi Fuhrmann natürlich wieder in die Bütt steigt. Hoffentlich noch lange, lieber Willi!



# Alles für die tollen Tage . . .



## Vereinsorden · Faschingskostüme Karnevalsschmuck und Zubehör

Hüte, Federboas, Girlanden, Luftschlangen

### Ulbrich & Co.

Industriestraße 17 – 55743 Idar-Oberstein

Telefon 0 67 84 / 99 32 20

## Gleich zwei karnevalistische Hochzeiten in Merzig

–hh– Die Mädels der Grün-Weißen Funken der KG „Humor“ Merzig haben es auf die Gardisten des 63. Regiments Ernest der Stadtgarde Merzig abgesehen. So zumindest hat es den Anschein.



*Anne und Jörg Dillinger durchschneiden die Bänder der Kindergarde*

Anne Kiefer, Tänzerin der KG „Humor“ und auch Solo-Tanzmariechen, heiratete „Ihren“ Stadtgardisten Jörg Dillinger, Stadtgardist Uwe Falke schnappte sich sofort das neue Funkenmariechen der Stadtgarde, Susi, die auch bei der Tanzgarde aktiv ist.



*Auch Susi und Uwe Falke freuten sich über die große Abordnung der Garden*

Mit großen Abordnungen war die KG bei den Hochzeiten vertreten, Kindergarde, Tanzgarde und Stadtgarde marschierten auf. Die Brautpaare durchschritten das Fahnen- und Säbelspalier und mußten grün-weiße Bänder durchschneiden. An der „Trinkerlatte“ kamen sie auch nicht alkoholfrei vorbei, bevor sie sich im Durchsägen eines Baumstammes üben mußten. Die Kanoniere der Stadtgarde begrüßten die Paare mit Böllerschüssen (Fotos: privat)

*Gabriele  
Rutz*

Rund um die Welt  
des Tanzes

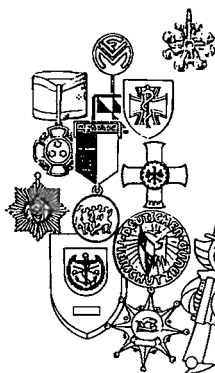
Fach-Boutique für  
Ballett- und Tanzmode  
Marienstr. 19, 70178 Stuttgart  
Tel. (0711) 60 63 00/60 63 31  
Telefax (0711) 6407504



KRYOLAN  
Depot



Theater-  
Schminke



KUNSTPRÄGEANSTALT seit 1818

**HOFFSTÄTTER**  
BONN

**Abzeichen, Orden, Ehrenzeichen  
Karnevalsorden**

Siemensstraße 13 · D - 5300 Bonn 1  
Tel. (0228) 979630 · Fax (0228) 9796313  
Telex (0228) 8869337 echc d



## »700 sind voll«

### RKK größter Regionalverband in Deutschland

-hh- KOBLENZ/NIEDERELBERT. Seine Spitzenstellung in Rheinland-Pfalz behauptet der Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V. (RKK) sehr eindrucksvoll. Wie RKK-Präsident Peter Schmorleiz (Kettig) jetzt mitteilte, konnte der größte selbständige Regionalverband in der Bundesrepublik jetzt seinen 700. Mitgliedsverein begrüßen.

Es handelt sich um den Karnevalsverein „Elwerter Gickel“ aus Niederelbert im Westerwald. Ob der RKK als Präsent ein Fäß'chen Bier fürs nächste Vereinsfest spendiert, war dem RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz auch von der BÜTT nicht zu entlocken. Warten wir's 'mal ab ...

RKK-Präsident Peter Schmorleiz bekräftigte, daß die Verbandsarbeit noch ehrenamtlich vorgenommen wird,

wenngleich „wir Arbeit für einen Vollzeit-Job hätten“.

Der RKK bietet seinen Mitgliedsvereinen neben Beratungen in vielfältiger Art und Weise durch Rahmenverträge günstigere Bedingungen bei der GEMA und bei Versicherungen. Ebenso unterhält der RKK eine Tanzturnier-Geschäftsstelle (etwa 20 Turniere werden im Jahr über nach den Tanzturnier-Richtlinien des RKK veranstaltet, dazu zählen auch die offiziellen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laientanzsport) und eine Musik-Geschäftsstelle (hier finden Musikzüge Beratung und Antworten auf Fragen).

Durch die vielen Mitgliedsvereine ist der RKK zu einem unüberhörbaren Sprachrohr für weit über 200.000 Karnevals- und Brauchtumsfreunde im nördlichen Rheinland-Pfalz und den angrenzenden Gebieten geworden.

---

Der erfolgreiche Kaufmann für  
**Vereinsbedarf**  
setzt auf die umsatzsteigernde

**Wirkung**

der Anzeigen in der *Bütt*  
dem Organ des RKK

Redaktionsschluß der Bütt Nr. 58 ist der 15. November 1993

## Orden und Abzeichen direkt vom Hersteller

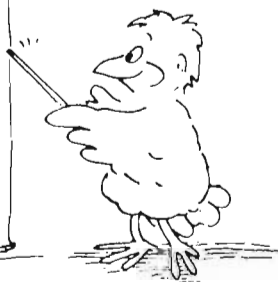


Individuelle ORDEN und ABZEICHEN in Metallguß in Gold- oder Silberoberfläche, Similisteine, Patina, Handbemalung und Siebdruck fertigt für Sie

**WALTER & PREDIGER GmbH & Co**

Postfach 1080 · 87600 Kaufbeuren · Telefon (0 83 41) 6 20 74  
Telefax (0 83 41) 6 42 38

## Erdgas verwenden – nicht verschwenden!



Wir beraten Sie  
gern in allen Fragen  
zur rationellen und  
sparsamen  
Energieverwendung.

**Unser Dienst \_ ist Leistung! EVM**



## Anzeigen in „DIE BÜTT“ *Eine Werbung, die ankommt!*

Unser Anzeigenverwalter Reiner Schmitt faxte mir gerade ein Schreiben einer Süßwarenfabrik zu, das da lautet: „Leider müssen wir Ihnen mitteilen, daß wir in der Sommerausgabe 57 nicht inserieren können, da unser Budget bereits erschöpft ist“. Ich mußte unwillkürlich lächeln, denn gerade gestern erhielt ich ein Schreiben eines anderen Süßwarenherstellers, das fast den gleichen Wortlaut hatte! Abends kam dann im Werbefernsehen von beiden Firmen jeweils eine 20sekundige Werbung bei mehreren Sendern. Nun weiß natürlich jeder heutzutage, daß diese Art von Werbung im Jahr Millionen verschlingt. Und der Erfolg? - Bei uns kostet eine Seite nur 150,- DM. Die BÜTT geht nicht nur an unsere angeschlossenen Vereine, nein auch an viele Abonnenten, Interessenten und an alle Medien. Das Echo ist immer gewaltig - die Anzeigen werden ungewöhnlich beachtet. So erinnere ich mich besonders, als in der Ausgabe 56 die Anzeige einer Brauerei von der Lahn nicht mehr erschien, an die mehr als zwanzig Nachfragen, ob ein Versehen des Druckers vorläge. . . Als heimatverbundene Brauerei sollte man beim größten Regionalverband Deutschlands schon präsent sein. Auch in dieser Ausgabe ist eine Westerwälder Brauerei nicht mehr dabei. Ich bin jetzt schon gespannt, wieviel Nachfragen diesmal kommen. Aber schon jetzt: Ein Fehler des Druckers ist es nicht!

Man erlebt schon seltsame Vorfälle im Anzeigenbereich. Nicht immer werden die Anzeigen auch gezahlt. So mußten mehrere Anzeigen einer renommierten Agentur gemahnt werden, bis heute ohne Erfolg. Oder die Anzeigen des Autohändlers, der seine Anzeigen einfach nicht zahlte. Man stelle sich einmal vor, ich hätte bei ihm ein Auto bestellt, er hätte es in Italien geordert, ich würde einfach nicht zahlen. Ja, ich würde sogar behaupten, ich hätte es gar nicht bestellt! Das gibt es nicht, sagen Sie? Haben Sie eine Ahnung!

Doch zurück zu unseren Süßwarenh Herstellern: Sind es nicht diese, die in der nächsten Session uns wieder anschreiben, wir sollen doch ihre Produkte von den Wagen werfen? Ich jedenfalls werde mir die Namen merken und aufpassen, daß mein Kassierer im Heimatverein nicht aus Versehen hier irgendetwas ordert.

Das meint, mit einem Dank an alle treuen Inserenten, ohne die wir die BÜTT nicht erscheinen lassen könnten,

Ihr *Peter Schmorleiz*  
- Chefredakteur -

### Karnevalsorden (auch nach eigenen Entwürfen)



Rosenmontagszug



**Anstecker  
Pokale  
Ehrenpreise**

**Huth-Pokale**

Hauptstraße 16, ☎ 0 67 62 / 14 28  
56290 Gödenroth

Fordern Sie unverbindlich unseren Katalog an.

## Wanderpokale vermißt



**-hh- SIMMERN.** Gleich zwei Wanderpokale (Disziplinen IV Tanzpaare und V Solomariechen) der Westerwald-Meisterschaften wurden von den Vorjahressiegern, die diese 1992 erstmals gewannen, nicht an den Veranstalter, den KC „Simmern Käs'cher“ (KCSK), zurückgegeben. Aus diesem Grunde mußte Vorsitzender Paul Fischer zwei neue Pokale besorgen, damit die neuen Sieger nicht leer ausgingen.

Mit 66 Wertungstänzen wurden die Westerwaldmeisterschaften 1993 wieder zu einem großen Erfolg. Pech hatten die Tänzerinnen aus Nentershausen, die am Ortseingang von Simmern in einen Auffahrunfall mehrerer Fahrzeuge verwickelt waren und ärztlich versorgt werden mußten. Ans Tanzen war an diesem Tag nicht mehr zu denken.

Zum dritten Mal leistete Käthe Bischoff als Tanzturnier-Obfrau ihren Dienst in Simmern. Durch die Turnierleiterin Gabi Fischer-Thiel wurde ihr als Dank ein Blumengebilde überreicht. Zuvor hatte Käthe Bischoff allerdings ausgerechnet bei der Gruppe des Ausrichters einen Punktabzug vornehmen müssen: Die Musikkassette wurde eingelegt und brachte etwa 60 Sekunden lang nur ein Rauschen. Auch die Reserve-Cassette (sie darf ja bei defekter Auftrittscassette eingelegt werden) war defekt. Als end-

lich die Musik klappte, war schon einige Zeit verstrichen, so daß gemäß den Richtlinien der Punktabzug nötig wurde. Pech, denn dies kostete den dritten Platz und somit einen Pokal. An dieser Stelle noch einmal der Hinweis an alle Betreuer der Tanzgruppen: Vor einem Auftritt sollten alle Cassetten noch einmal zuhause überprüft werden, damit sich die Musik am Anfang befindet und auch ein Bandsalat schnell erkannt wird.

RKK-Präsident Peter Schmorleiz zeichnete am Turniertag verdiente Mitglieder des KCSK mit Verdienstmedaillen aus: Bronze erhielten Daniela Föllbach, Nicole Wittelsberger und Yvonne Wittelsberger, die elf Jahre lang aktiv im Verein mitarbeiten. Silber gab es für Christiane Krug und Sandra Wittelsberger und Gold erhielt die nimmermüde Gabi Fischer-Thiel!

Daß es zwei Orte mit dem Namen Simmern gibt, mußte RKK-Wertungsrichter Werner Peters (Siegburg) am Turniertag erfahren, als er in Simmern (Hunsrück) vergeblich die Halle suchte und sich auch kein „Eingeborener“ erinnern konnte, jemals etwas über ein Tanzturnier gelesen zu haben, das stattfinden sollte. Merkwürdig erschien es nur, daß eine Westerwaldmeisterschaft im Hunsrück ausgetragen werden sollte. Ob er nicht mal nach Simmern im Westerwald fahren wolle?! . . .

# 3. Westerwald-Meisterschaften

Ausrichter: KCSK Simmerner Käs'cher e. V.

Turnierleiterin: Gabi Fischer-Thiel

RKK-Obfrau: Käthe Bischoff

## Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

|                                                        |                                                                                                                                               |
|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Disziplin I</b><br><b>Gardetanz Herren (2)</b>      | 1. Wirgeser KG e. V.<br>2. KCSK e. V. Simmern                                                                                                 |
| <b>Disziplin II</b><br><b>Gardetanz Gemischt (5)</b>   | 1. Arzfelder Cultur Verein<br>2. TSC Schwarz-Weiß Winden, Jugend<br>3. TC Burggarde Spich e. V.                                               |
| <b>Disziplin III</b><br><b>Gardetanz Damen (7)</b>     | 1. LCV Langendernbach<br>2. KG Rot-Weiß Kleinmaischeid<br>3. KG v. 1856 Wissen                                                                |
| <b>Disziplin IV</b><br><b>Gardetanz Paare (5)</b>      | 1. Arzfelder Cultur Verein<br>Zimmer/Juchmes<br>2. KG Grün-Weiß Hamm<br>Schwalm/Reggio<br>3. Husaren Grün-Weiß Siegburg<br>Ennebach/Schönborn |
| <b>Disziplin V</b><br><b>Gardetanz Solo (16)</b>       | 1. KCSK e. V. Simmern: Chr. Krug<br>2. Bl. Veilchen Mannheim: T. Neuefeind<br>3. 1. Deichstadt Neuwich: T. Eichelhardt                        |
| <b>Disziplin VI</b><br><b>Majoretten (1)</b>           | 1. KG Niedermendig 1897 e. V.                                                                                                                 |
| <b>Disziplin VII</b><br><b>Volkstanz (3)</b>           | 1. TG Moselglück, Cochem<br>2. KCSK Simmern e. V.<br>3. TG Moselglück, Kinder                                                                 |
| <b>Disziplin VIII</b><br><b>Schautanz gemischt (4)</b> | 1. Männerschreckballett Mülhofen<br>2. TSC Schwarz-Weiß Winden<br>3. Polcher IF Dancers                                                       |
| <b>Disziplin IX</b><br><b>Schautanz Damen (6)</b>      | 1. TG Andernacher Siebenschläfer<br>2. Eintracht Guckheim<br>3. KG v. 1856 Wissen                                                             |
| <b>Disziplin X</b><br><b>Schaularbiebung (1)</b>       | 1. KCSK Simmern e. V.                                                                                                                         |

### Sonderpreise

**Schönstes Schautanzkostüm:** Männerschreckballett Mülhofen

**Höchste Tageswertung Gruppe:** Männerschreckballett Mülhofen, Disz. VIII, 45,9 Pkte.

**Weiteste Anreise:** Blaue Veilchen Mannheim

**Vereine mit den meisten Auftritten:** TC Burggarde Spich e. V., 6 Auftritte und KCSK Simmern e. V., 6 Auftritte

Simmern, den 9. Mai 1993

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

*Frisch aus dem  
Naturpark  
am Siebengebirge.*



**Steffens**

Privat-Brauerei Franz Steffens KG,  
53545 Linz/Rhein

# 13 Jahre Tanzcorps Burggarde Spich e. V.

- B**ESONDERHEITEN
- U**NVERÄNDERTE
- R**EGIE
- G**ROBE
- G**EWANDTE
- A**NSCHAUBARE
- R**ASANTE
- D**ARBIETUNGEN
- E**RFÜLLEN IHRE WÜNSCHE



**-eb- TROISDORF-SPICH.** 13 Jahre ist noch keine lange Zeit, wenn man sich an den alteingesessenen Gesellschaften in und um Troisdorf messen möchte. Trotzdem ist die Burggarde Spich e.V. stolz, bereits dieses Alter erreicht zu haben. Am 11. 03. 1980 trafen sich 26 Frauen und Männer (Mütter, Väter und Aktive) in einer Gaststätte in Spich und noch am gleichen Abend wurde die Burggarde Spich e.V. gegründet. Seit nunmehr 13 Jahren ist die Burggarde ein fester Bestandteil im Spicher Orts-geschehen und über unsere Stadtgrenzen hinaus bekannt. Wir sind Mitglied beim Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel e.V., im Bund Deutscher Karneval, im Festausschuß Troisdorfer Karneval und im Ortsring Spich und natürlich im Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V. (RKK).

Das Tanzcorps Burggarde Spich e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Tradition und Brauchtum des vaterstädtischen Karnevals zu erhalten, weiterzuführen und an die Jugend weiterzugeben. Die Mehrzahl der aktiven Mitglieder sind Kinder und Jugendliche, die mit Freude und Begeisterung diese Brauchtumspflege durch ihre Tänze in die Tat umsetzen.

Als besondere Aktivität kann man die im weiten Umkreis bekannte Kindersitzung nennen. Wenn es heißt „Kindersitzung in Spich“, dann strömen die Kinder aus Nah und Fern herbei. Das Bürgerhaus platzt dann aus allen Nähten.

Ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war das Prinzensgeschehen in der Session 87/88 in Spich. Die Burggarde war in der Lage, einen Prinzen mit Adjutanten und gleichzeitig ein Kinderprinzenpaar zu stellen. Es war eine großartige Session und die Mitglieder schwärmen heute noch davon. Der Verein hofft, in der Zukunft nochmals einen Prinzen stellen zu können.

Ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte werden die 4. Troisdorfer Stadtmeisterschaften im Laien-Tanzsport am 26. September 1993 in der Mehrzweckhalle „Friedrich-Wilhelms-Hütte“ sein. Viele Tanzsportfreunde werden dann den Weg nach Troisdorf finden; die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren. Weitere Auskunft erteilt dem Interessierten gerne die 1. Vorsitzende, Frau Mechthild Woelke unter der Telefon-Nr. 02241/42592.

Das Vereinsleben ist von einem festen Zusammenhalt unter den Aktiven geprägt und die Garde hofft, auch weiterhin die Jugend auf den Karneval aufmerksam machen zu können und ihr Interesse dafür zu wecken.

# Glänzen



MIT ORDEN VON  
STUFFMANN & Co.

**StuCo**

Bedrucken · Prägen · Verarbeiten  
Kunststoff · Metall · Papier · Textil  
INDUSTRIESTR. 8 · 54662 SPEICHER  
TEL. (0 65 62) 61-0 · FAX (0 65 62) 61 42

Hobby-Karnevalisten Erbachtal feierten ein fröhliches Jubiläum

# Närrisch im Sommer

Urkunde und Ehrenteller für Vorsitzenden Hans Barmscheidt

OBERERBACH. WWA. Während andere Vereine das zehnjährige Bestehen feiern, warten Karnevalisten ein Jahr länger. Dann geht's – im „Elften“ – so richtig rund. Dieses närrische Jubiläum feierten jetzt im großen Stil die Hobby-Karnevalisten Erbachtal in ihrem Eulensaal im Vereinslokal „Zum Bahnhof“.

Zum Jubiläum begrüßte der Erste Vorsitzende des HC Erbachtal, Hans Barmscheidt, nicht nur den eigenen Elferrat und Bürger aus Obererbach und Umgebung, sondern auch Karnevalisten aus befreundeten Karnevalsgesellschaften, Vorsitzende des Laienspielverbandes, den Präsidenten des Deutschen Laienspielverbandes und Vorsitzenden des Deutschen Bildungswerkes, Hermann Josef Junglas, den Präsidenten des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn mit Sitz in Koblenz, Peter Schmorleiz, Bürgermeister Heijo Höfer, Ortsbürgermeister Willi Eichelhardt sowie den Vorsitzenden des Laienspielverbandes des Westerwaldes, Karl Bach.

## Die Garden tanzten

Die Feier der Erbacher Karnevalisten wurde von Tanzauftritten der drei Tanzgarden eingrahmt. Wie bereits bei öffentlichen Auftritten der zurückliegenden Session begeisterte die jüngste Tanzgarde, die „Pizza-Bäcker“. Der Frauenchor Niedererbach erfreute mit Liedern und gab somit einen weiteren Lichtpunkt der Geburtstagsfeier.

Die Gastredner hoben das beispielhafte Engagement der Erbacher Karnevalisten hervor. Allen



Peter Schmorleiz, Präsident des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen, überreichte Urkunde und Ehrenteller an Hans Barmscheidt, den Vorsitzenden der Erbacher Karnevalisten.

voran sei an dieser Stelle der Vorsitzende Hans Barmscheidt zu nennen. Er habe sich bereits in den Jahren vor „Erbach“ in Oberhausen im Karneval stark engagiert und anschließend in Erbach den Grundstein für das närrische Treiben „erneuert“. Ihm überreichte Dieter Schmorleiz eine besondere Auszeichnung in Form von Urkunde und Ehrenteller. Nach dem offiziellen Teil ging man zur allgemeinen Gemütlichkeit über, tanzte oder tauschte mit seinem Gegenüber Neuigkeiten aus.

Der zweite Festtag begann mit einem Umzug durch den Ort. Erstmals kam hier die HC-Standarte zum Einsatz. An diesem Umzug beteiligten sich auch befreundete Vereine. Die Straße am Bahnhof war reserviert

für den Jubiläumsschoppen. Der MGV Niedererbach und das Jugendblasorchester Mehrbachtal sorgten für musikalische Unterhaltung. Die Tanzgarden zeigten, ebenso wie die Tanzmariechen, auf der Bühne ihr Können.

## Mitglieder geehrt

Geehrt wurden im Rahmen des Jubiläums etliche Gründungsmitglieder für ihre Treue zum Verein: Norbert Baumeister, Friedel Burbach, Uwe Danner, Franz Denter, Frank Hausmann, Dieter Jung, Rolf Jung, Manfred Ölberz, Rainer Ramseger, Heinz Rosenbach, Edgar Schumacher, Günter Thiel, Achim Wessler und Michael Weyer.

SEIT  
1963

aw



**ARNO WAGNER DACHDECKERMEISTER**

■ Bedachungen

■ Metalleinrichtungen

■ Gerüstbau

Kirchstraße 8 · 53424 Remagen · Tel. (0 26 42) 2 32 06 · Fax 2 14 42

Ob steil, ob flach —  
wir decken jedes Dach.

Alles Gute

vom

Westerwald.



## Hohe Ehrung für Matthias Leuwer



Foto: Privat

**-ps- STADTKYLL.** Das hätte sich der Vorsitzende der Carnevalsfreunde „dajöh“ Stadtkyll nicht träumen lassen, als just an seinem 40. Geburtstag RKK-Präsident Peter Schmorleiz extra angereist war, um ihm die Bronzene Verdienstmedaille des RKK zu überreichen. Matthias Leuwer ist Mitgründer des Vereins und seither deren Vorsitzender. Unter dem Beifall der vielen Geburtstagsgäste überreichte der Präsident die hohe Auszeichnung. Auch die BÜTT-Redaktion schließt sich den Gratulanten an!

---

## Vereine suchen – Vereine bieten

Die **KG „Goubloch“ Oberwesel e.V.** verkauft:

Eine kleine Gardeuniform für Solo-Tanzmariechen (9-12 Jahre), ein Showkostümchen: Clown-Kleidchen, Pink-Lila mit Zubehör (10-11 Jahre) und ein Showkostüm: Feuervogel (12-13 Jahre). Anfragen an Frau Marlene Weiler, Tel. 0 67 44/10 30



Der **Mönnchenclub „Die Fidelen“ Lehmen** sucht für Schwerdonnerstag 1994 einen Alleinunterhalter. Angebote an Frau M. Schmitt, Tel. 0 26 07/12 75



Das **Tanz-Corps „Rot-Weiß“ Oelinghoven** verkauft aufwendige Showkostüme für Brasil-Lateinam. Rhythmen. Anfragen an Frau Trude Henseler, Tel. 0 22 36/51 00



Weiter auf Seite 65

**Auf  
Wiedersehen  
auf der  
Jahrestagung '93!  
in Remagen!  
Sie kommen doch  
auch?**

## **KARNEVALS- ORDEN**

- \* nach Ihren Entwürfen
- \* geringe Abnahmemengen
- \* erstklassige Qualität

in

**Lack – Metall – Email**

**Volkssport-Medaillen**

**Vereinsabzeichen**

Auch zum Selbstkomplettieren

**Wir sind Ihnen beim**

**Entwurf behilflich.**

**Kostenlose Beratung**

**Eigene Herstellung**

**I. Berger**

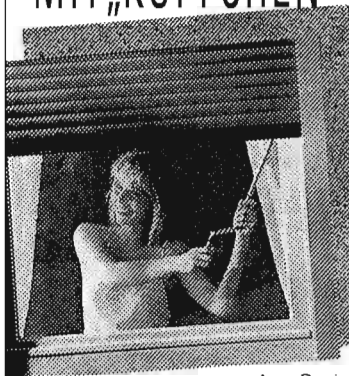
Tulpenweg 11 · Tel. 0 61 57/52 29

Fax 0 61 57/8 20 40

**64319 Pfungstadt**

# **weru®**

FENSTER-ELEMENT FE1  
**DAS FENSTER  
MIT „KÖPFCHEN“**



Aus Drei  
mach Eins – Fenster, Rolladen-  
kasten als Komplettlement  
nach Maß. Das FE 1 von WERU.

WERU Markenqualität nur  
bei Ihrem Fachbetrieb

**FENSTER-KLEIN**  
56355 Nastätten  
Industriestr. 12  
Tel. 0 67 72 / 81 21

**Altbaumodernisierung  
alles aus einer Hand**

Besser bauen –  
schöner renovieren



Die **KG Rieden** sucht einen Karnevalswagen für Veilchendienstag 1994, als Prinzenwagen in Form eines Füllhornes oder einer Blüte. Angebote an Johannes Hilger, Tel. 0 26 55/8 62

\*

Der **Tanzsportclub Nentershausen e.V.** verkauft 12 Gardeuniformen in gutem Zustand, Farbe lila/weiß mit Pailletten, Rock, Jacke, Petticoat für Juniorengarden. Anfragen an Frau Michaela Schaaf, Tel. 0 64 85/82 74

\*

Der **Tanzsportclub Nentershausen e.V.** sucht Trainer/in für Schautanz. Interessenten melden sich bitte bei Frau Michaela Schaaf, Tel. 0 64 85/82 74

\*

Die **KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg** verkauft komplette Gardeuniformen für Kinder-, Junioren- und Seniorencorps (keine Hüte). Anfragen bitte Mo-Fr von 8.00 bis 15.00 Uhr an Frau Martina Theisen, Tel. 02 28/20 43 25

\*

Der **SC Wassenach - Abt. Karneval** - verkauft ein sehr schönes Prinzessinnenkleid, Gr. 38, Farbe blau/weiß, mit Reifrock, Täschchen und Diadem. NP 4.200,-- DM, VB 1.600,-- DM. Auskunft erteilt Bernhard Esser, Tel. 0 26 36/46 06

\*

Die **KG Herschbach** verkauft 12 Gardeuniformen - rot-weiß - für Juniorengarde. Preis VB. Verschiedene Größen für Mädchen im Alter von ca. 10-15 Jahren. Anfragen an Margret Piroth, Tel. 0 26 26/71 77.

\*

Die **Mülheimer Karnevals-Gesellschaft** verkauft 13 Schautanzkostüme „Jazztanz“. Auskunft erteilt Karin Dötsch, Tel. 0 26 30/17 77.

\*

Die **Garde- und Majorettengruppe Närrischer Schornbusch Rheinbach** bietet an: Karnevalswagen Motiv „Burgmauer“ (Quader Gold/Silber), Länge 5,70 m, Breite 2,50 m, mit Aufbau und Toilette, für 8 Personen, nach außen und innen Schütten für Wurfmaterial (auf Wunsch Foto). Auskunft erteilt H. Schons, Tel. 0 22 26/47 87.

\*

**Verschiedene Vereine suchen Trainer(innen) für „Schautanz“.** Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der **RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle, Walter Piroth**, Tel. 0 26 26/65 51 u. 71 77, Fax 0 26 26/7 04 45.

\*

**Haben auch Sie etwas anzubieten - wollen Sie etwas verkaufen? Dann schreiben Sie uns! Wir veröffentlichen es gerne in der nächsten Ausgabe - natürlich für unsere Mitgliedsvereine kostenlos.**

**Redaktionsschluß ist der 15. November 1993**

**RKK-BÜTT-Redaktion, Postfach 1111, Tel./Fax 0 26 37/28 18, 56220 Kettig.**

# Werfen Sie Soft-Snack-Minis Jagdfelds gesunde Frisch-Ei-Waffeln ideal für Kinder und Erwachsene.



Wir schicken Ihnen gerne einige  
Schau- und Schmeck-Muster zu  
und machen Ihnen ein Angebot.

Rufen Sie  
uns an.  
Telefon  
(0 24 03) 520 95

SPEZIALITÄTEN IN SÜSS- UND  
BACKWAREN

## JAGDFELD

seit 1919 im Familienbesitz

JOSEF JAGDFELD · Lürkener Straße 15 · 52249 Eschweiler-Dürwiß

Karnevalstiefel für Tanzgruppen liefert  
Ihr Spezialist

**COLONIA**  
**Schuhvertriebs**  
**GmbH**

53824 Troisdorf  
Postfach 14 21  
Tel. 0 22 41/4 40 86  
Fax 0 22 41/40 42 88



## **Unser Fachreferent für Steuerfragen gibt Tips zur Zinsabschlagsteuer:**

Der Zinsabschlagsteuer unterliegen seit dem 01. 01. 93 grundsätzlich alle Kapitalerträge = Guthabenzinsen.

Da es sich hierbei nicht um eine endgültige Steuerfestsetzung, sondern um eine Vorausleistung auf zu erwartende Steuerbeträge handelt, gibt es auch Ausnahmen und Befreiungsmöglichkeiten.

Gemäß einem Schreiben des Bundesfinanzministers vom 06. 01. 93, welches mit den Länderfinanzministerien abgestimmt ist, ergeben sich für unsere Vereine die folgenden Möglichkeiten:

a) ist ein Verein als gemeinnützig anerkannt (in der Finanzamtssprache heißt das „von der Körperschaftsteuer befreit und als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt“), dann genügt es bei seiner Bank oder Sparkasse einen Freistellungsauftrag zu vergeben. Hier kann es vorkommen, daß die Banken/Sparkassen eine Kopie des finanzamtlichen Bescheides über die Gemeinnützigkeit verlangen.

Zu beachten ist dabei lediglich, daß der Freistellungsauftrag, wie bei einem Ledigen, 6.100,-- DM nicht übersteigen darf.

b) Vereine, die eine Anerkennung als gemeinnützig bei ihrem Finanzamt nicht beantragt haben, können unter Berufung auf den 2. Absatz des vorgenannten, ministeriellen Schreibens ebenfalls Freistellungsaufträge bis zu 6.100,-- DM vergeben. Hier muß jedoch beachtet werden, daß dem Antrag eine Ausfertigung der Satzung beigelegt wird. Dieses deshalb, damit bei einer Revision der Nachweis über das Bestehen eines Vereins mit einem gewählten Vorstand bzw. den üblichen Kriterien erbracht werden kann.

c) Sollten einem Verein Zinsen aus Guthaben von über 6.100,-- DM zufließen und seine anderen Erträge nicht zu einer Körperschaftssteuerpflicht führen, so gibt es noch die Möglichkeit eines Antrages auf Erteilung einer Nichtveranlagungsbescheinigung beim zuständigen Finanzamt. Mit dem daraufhin erteilten Bescheid verhindert man auch die Zinsabschlagsteuer. Dieses Verfahren muß jedoch alle 3 Jahre wiederholt werden.

Ihr

*Alois Schmitt*

**Joachim Schulze**

**Gerhardstr. 3**

**47226 Duisburg-Rheinhausen**

**Tel. 0 20 65 / 5 75 86**

**Werbung-Grafik-Orden-Buttons**

**Handgeschriebene Urkunden.**

**Freitag nach Aschermittwoch fliegen**

**wir zum KARNEVAL auf Teneriffa.**

**Ruf  
doch  
mal  
an!**

ORDEN

POKALE  
PLAKETTEN  
ABZEICHEN

URKUNDEN  
MEDAILLEN

UND VIELES MEHR!



**Kunstprägestalt HENECKA GmbH**

Fabrik für Vereins- u. Festbedarf



Bitte kostenlosen Farbkatalog anfordern!

75175 Pforzheim · Postfach 1030 · Lindenstr. 50 · Tel. (0 72 31) 1 26 73 + 35 42 85 · Fax 35 21 48

**Knüpper übernimmt jetzt auch Funktion im Koblenzer Karneval**

# Kein Abschied im Groll

**Willi Hörter scheidet nach vielen Jahren als Chef der „Großen“**

KOBLENZ. MI. Eine Ära geht zu Ende: Oberbürgermeister Willi Hörter scheidet aus seinem Amt als Vorsitzender der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft. Zu seinem Nachfolger wählen die GKKG-Mitglieder bei der Jahresversammlung in der Rhein-Mosel-Halle Bürgermeister Peter Knüpper.

Es mußte etwas in der Luft liegen, meinten all die vielen Mitglieder der Großen, die am Wochenende zum Treffen gekommen waren. Das Besondere war dann schnell bekannt: Willi Hörter kandidierte nicht mehr für den Vorsitz der Gesellschaft. 28 Jahre war er ihr Chef. Schon seit 1959 ging er als humorvoller Redner in die Bütt und anschließend lenkte er elf Jahre die Sitzungen als Präsident.

Hörter selbst: „Ich scheidet nicht im Groll und Zorn. Ich trenne mich 1994 von allen meinen Ämtern, die ich innehatte. Bei der „Großen“ fühle ich mich besonders wohl. Al-

les hat viel Freude gemacht, doch jetzt heißt es Weichen für die Zukunft zu stellen, nun muß der kontinuierliche Übergang, vor allem zur jüngeren Generation, erfolgen.“

Allgemeines Bedauern aber auch Verständnis für den Rücktritt Hörters wurde bei der Aussprache laut. Dieter Siefarth gab anschließend als Versammlungsleiter den vom bisherigen Vorstand vorgeschlagenen

## Mayener akzeptieren

Namen des Nachfolgers bekannt. Peter Knüpper hatte vorher auf Bitten der Vorstandsmitglieder sein Einverständnis erklärt für die Wahl zum Nachfolger.

Aus den Reihen der Anwesenden an die 80 Mitglieder gab es ein Hin und Her des Lobes aber auch Kritik an dem Wahlvorschlag. Willi Hörter machte sich selbst stark für Knüpper, der nicht anwesend war.

Einer aus der Versammlung zog das Fazit: „Wenn Knüpper auch in Mayen geboren ist, so wollen und sollten wir ihn doch als den akzep-

tierten, der sich bemüht, ein Koblenzer zu werden, schließlich stand ja auch für „datt Schängelche“ auf dem Rathausbrunnen ein Mayener „jung“ Modell.“

Bei acht Stimmenthaltungen - ohne Gegenstimmen - wurde schließlich Peter Knüpper gewählt.

Der übrige Teil der Jahresversammlung ging wie immer in der Harmonie, wie sie stets die Große auszeichnet, über die Bühne: Nach ihren Leistungsberichten, für die Mia Lang und Herbert Lang sowie der gesamte Vorstand Entlastung erhielten, wurden Mia Lang erneut zur 2. Vorsitzenden und Geschäftsführerin und Herbert Lang zum Schatzmeister gewählt. Schriftführer: Dieter Lang.

Präsident Manfred Gniffke, der sehr erfolgreich die Große als Nachfolger des unvergessenen jetzigen Ehrenpräsidenten Peter Dommermuth bei den Sitzungen lenkt, erhielt als neuen Vizepräsidenten Rolf Ditt zur Seite. Versteht sich von selbst, daß Hörter nun auch als Ehrenpräsident fungiert.



# Königsbacher

wenn's um *Pils* geht

Königsbacher Brauerei, 5400 Koblenz



# Koblenzer Schlaglichter

Fotos: Heike Jäckel



Mit dem „*Moddersprochpreis*“ wurde beim diesjährigen Altstadtfest der weit über die Grenzen der Stadt bekannte und ebenso beliebte Karl Rosenbaum („Dä Mann mit dem Hötche“) ausgezeichnet. Neben der Urkunde wurde ihm auch die Figur des Koblenzer Originals „Resche Hennerich“ durch den Stifter Fritz Berlin verliehen.



Georg Czerner, Oberstleutnant der Bundeswehr und ehemaliger Leiter des Heeresmusikcorps 300 Koblenz, wurde anlässlich des diesjährigen *AKK-Frühschoppens* im Koblenzer Weindorf durch das Alt-Herren-Corps, Koblenz, mit Rhein- und Moselwasser zum Schängel getauft. Die Taufe ist ausschließlich Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens vorbehalten, die nicht in der Rhein-Mosel-Stadt geboren und damit keine waschechten „Schängel“ sind.

# **Dekorationservice**

**E. & H. PANNEK**

**VERKAUF & VERLEIH**

*für Bühne · Bar · Saal und Festzelt, Schiff und Disco  
Veranstaltungsbezogene Themen jeglicher Art  
für Großraumveranstaltungen · Betriebsfeste · Jubiläen  
für Buffets der Gastronomie · Hochzeiten · Geburtstage  
exotische Erlebnis-Show:*

*Rio, Hawaii, Caribic, Mexico, Dschungel u. a.*

**Deutschherrenstr. 97 · 56179 Vallendar**

**Tel. und Fax 02 61/6 95 67**







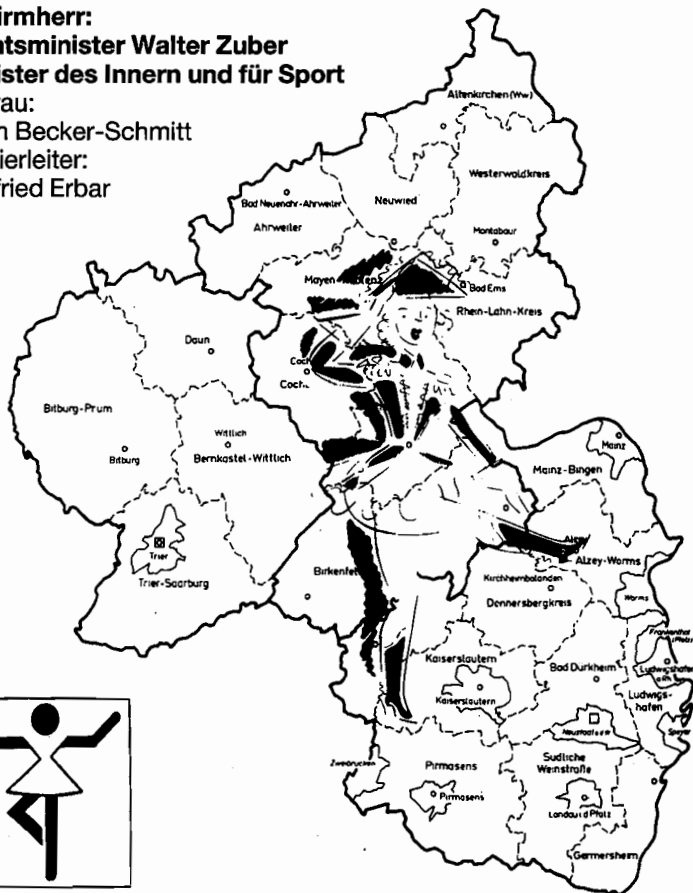
# 6. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanzsport in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium Mainz



am 19. 09. 1993, ab 12 Uhr, Rheinlandhalle Mülheim-Kärlich

1. Gardetänze (Korps, Gruppen, Paare, Solo),
2. Majoretten-Corps,
3. Volkstanzgruppen,
4. Schautanzformationen

**Schirmherr:**  
**Staatsminister Walter Zuber**  
**Minister des Innern und für Sport**  
**Obfrau:**  
Karin Becker-Schmitt  
**Turnierleiter:**  
Winfried Erbar



**E  
I  
N  
L  
A  
D  
U  
N  
G**



**Am Start: Alle namhaften Gruppen und Vereine aus Rheinland-Pfalz**

**Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz**

**Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V., Postfach 1528  
56211 Mülheim-Kärlich 1, ☎ 0 26 30 / 47 24 oder 0 26 37 / 84 14**

**Wer wird Landesmeister 1993/94?**

## Die offiziellen Landesmeisterschaften 1993/94 im Laien-Tanzsport

*Grußwort  
des  
Schirmherrn*



Als Sportminister des Landes Rheinland-Pfalz und als Schirmherr heiße ich alle Laientänzerinnen und -tänzer der VI. Offiziellen Landesmeisterschaften 1993 in Mülheim-Kärlich und der IV. Juniorenmeisterschaften in Bendorf herzlich willkommen.

Ich freue mich, daß die Meisterschaften auch in diesem Jahr wieder stattfinden, da sie eine ausgezeichnete Werbung für den Laien-Tanzsport in unserem Land darstellen.

Dem Regionalverband Karnevalistischer Korporationen ist es in der Vergangenheit gelungen, diesen sportlichen Wettkampf sowohl für die Aktiven als auch für die Zuschauerinnen und Zuschauer zu einer attraktiven Veranstaltung zu machen. Ich bin sicher, daß ihm dies auch in diesem Jahr wieder gelingen wird.

Eine gute Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung erfordern viel Umsicht und einen großen Arbeitseinsatz. Deshalb möchte ich all denen meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen, die durch ihre Unterstützung und ihren persönlichen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. Die Landesregierung schätzt diese selbstlose Vereinsarbeit hoch ein und wird sie auch künftig unterstützen und fördern.

Ich wünsche allen Tanzsportlerinnen und Tanzsportlern in einem fairen Wettkampf die verdienten Erfolge und den Gästen spannende und schöne Stunden.

**Walter Zuber**

Minister des Innern  
und für Sport  
des Landes Rheinland-Pfalz



# Ehrenliste der

## Disziplin I HERRENGARDE

- 1988/89 nicht ausgetragen
- 1989/90 Prinzengarde Rot-Weiß Engers e. V.
- 1990/91 KG „So sind wir“ Buchholz/Ww.
- 1991/92 zu geringe Beteiligung
- 1992/93 Narrengilde Stadthusaren Schweich

## Disziplin II GEMISCHTE GARDE

- 1988/89 Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
- 1989/90 KG Turmgarde Eitorf e. V.
- 1990/91 KG Turmgarde Eitorf e. V.
- 1991/92 KG Turmgarde Eitorf e. V.
- 1992/93 TC Blau-Weiß Windhagen

## Disziplin III DAMENGARDE

- 1988/89 Langenderbacher Carnevals-Verein – Senioren –
- 1989/90 KG „Humor“ Merzig 1878 e. V.
- 1990/91 KG „Humor“ Merzig 1878 e. V.
- 1991/92 KG „Humor“ Merzig 1878 e. V.
- 1992/93 KG „Humor“ Merzig 1878 e. V.

## Disziplin IV GARDE-PAARTANZ

- 1988/89 Eveline Hohl & Andreas Leininger  
Carnaval-Comité Oberlahnstein
- 1989/90 Elke & Frank Nordwig: Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
- 1990/91 Elke & Frank Nordwig: Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
- 1991/92 Elke & Frank Nordwig: Funken „Rot-Weiß“ Neuwied
- 1992/93 Claudia Zimmer & Ralf Juchmes  
Arzfelder Cultur Verein

## Disziplin V GARDE-MARIECHENTANZ

- 1988/89 Jessika Bleser, Carnevals-Verein „Ruck-Zuck“ Hermeskeil
- 1989/90 Sonja Dönhoff, Niederlahnsteiner Carnevals-Verein
- 1990/91 Sandrine Lauck, FZ „Blau-Weiß“ Lebach-Steinbach
- 1991/92 Sandrine Lauck, FZ „Blau-Weiß“ Lebach-Steinbach
- 1992/93 Sandrine Lauck, FZ „Blau-Weiß“ Lebach-Steinbach

## Disziplin VI MAJORETTENCORPS

- 1988/89 Majorettes der Großen Plaidter Carnevals-Gesellschaft Gruppe I
- 1989/90 Rot-Weiße Husaren Andernach
- 1990/91 Majorettes der Großen Plaidter Carnevals-Gesellschaft Gruppe I
- 1991/92 zu geringe Beteiligung
- 1992/93 nicht ausgetragen

# Landesmeister



## Disziplin VII VOLKSTANZ

- 1988/89 nicht ausgetragen
- 1989/90 Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim
- 1990/91 nicht ausgetragen
- 1991/92 Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim
- 1992/93 Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim

## Disziplin VIII GEMISCHTER SCHAUTANZ

- 1988/89 Jugend-Tanz-Sport-Corps der Karnevals-Gesellschaft „Spitz paß ob“ Eudenbach
- 1989/90 Schautanzformation Villip e. V.
- 1990/91 Schautanzformation Villip e. V.
- 1991/92 Show-Tanzgruppe Ettringen
- 1992/93 Show-Tanzgruppe Ettringen

## Disziplin IX DAMEN-SCHAUTANZ

- 1988/89 Andernacher Karnevals-Gesellschaft „Rot-Weiß Husaren“ e. V.
- 1989/90 Karin's Tanzgruppe Mendig
- 1990/91 Karin's Tanzgruppe Mendig
- 1991/92 Karin's Tanzgruppe Mendig
- 1992/93 Karin's Tanzgruppe Mendig

## Disziplin X SCHAUDARBIETUNG

- 1988/89 Karnevals-Verein „Kornblumenblau“ Nentershausen
- 1989/90 KG Kottenheim
- 1990/91 Show-Tanzgruppe Ettringen
- 1991/92 Sayner Fünkchen der KG Sayn
- 1992/93 Sayner Fünkchen der KG Sayn

## WOLFGANG-SCHOOF'S-CARELL- GEDÄCHTNIS-WANDERPOKAL

- 1988/89 Karnevals-Verein „Kornblumenblau“ Nentershausen
- 1989/90 Karin's Tanzgruppe Mendig
- 1990/91 Show-Tanzgruppe Ettringen
- 1991/92 Theater- und Heimatverein „Fidelio“ Mülheim
- 1992/93 TC Blau-Weiß Windhagen

**Wer wird Landesmeister  
1993 / 1994?**

# DER GAG

Unser Wein für die  
„Tollen Tage“  
in der  
blauen  
Flasche



Er sollte  
bei keiner  
Gelegenheit  
fehlen.

Legen Sie Ihre  
Scheu ab und  
kommen Sie  
zu uns:

Weingut

**Gustav Dickenscheid**  
Rheinstr. 30, 55437 Ockenheim  
Telefon (0 67 25) 25 43

Neue  
PLZ  
40233



Perfekt  
aussehen –  
von Kopf  
bis Fuß

Prospekte sofort – rufen Sie uns an

Das internationale Fachgeschäft für Bühne, Tanz und Show.  
Lindenstr. 109, 4000 Düsseldorf 1, ☎ (02 11) 66 32 02, Tx 17 2 114 388

## DIE ORDEN VON

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

**laib:DAMIT DER**

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

## FASCHING NOCH MEHR

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN

## FREUDE MACHT

ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN



Sennigstraße 21 · 75239 Eisingen  
Tel. 0 72 32 / 86 11 · Fax 8 10 54

# KV „Weiberröck“ feierte

20 Jahre närrisches Treiben – Jubiläumsveranstaltung



*Seit 20 Jahren Vorsitzende: Gisela Schönhofen.  
RKK-Präsident Peter Schmorleiz gratuliert.*

**Orenhofen.** Wer glaubt, die Karnevalisten seien nur zwischen dem 11. November und Aschermittwoch aktiv, der täuscht sich. Das Herzstück des närrischen Treibens, die Tanzgarden, haben das ganze Jahr über Saison. Zum 20. Geburtstag des Karnevalsvereins „Weiberröck“ Orenhofen hatten sich viele Tanzgruppen von nah und fern eingefunden, um gemeinsam mit den rührigen Frauen von Orenhofen das Jubiläum zu feiern.

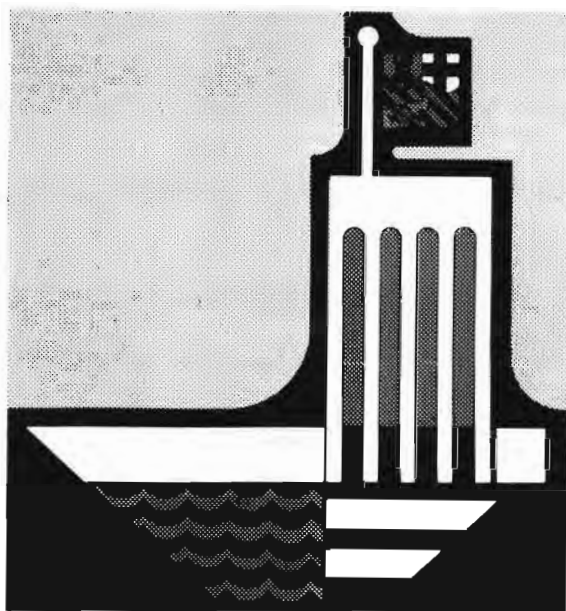
Ein Höhepunkt des Programms war die Darbietung des „Arzfelder Cultur-Verein 1982“, bestehend aus Claudia Zimmer und Ralf Juchmes. Das Paar tanzte schon bei den Deutschen Meisterschaften der Gardetanzpaare belegte den dritten Platz bei den Europameisterschaften und ist Landesmeister in Rheinland-Pfalz.

Der KV „Weiberröck“ unter Vorsitz von Gisela Schönhofen hat zur Zeit über 80 Mitglieder. Von Anfang an dabei sind Cilli Berg, Elfriede Berg, Marga Großdidier, Gisela Haus, Anneliese Hoffmann, Gudrun Lexen, Maria Lexen, Helga Meiners, Renate Monzel, Elli Reichert, Christiane Schmitt, Clementine Schmitz, Gisela Schönhofen, Marianne Schröder, Maria Stark, Rosemarie Willems, Katharina Willwerding, Anni Zenner, Marlene Zunker, Elisabeth Berg, Hiltrud Fey, Johanna Haubrich, Lieselotte Heinz, Elschen Lexen, Leni Lexen, Inge Marx, Katharina Milbach, Anni Poss, Christa Deines, Agnes Schmitz, Magda Schmitz, Hannelore Schönhofen, Elisabeth Schumacher, Renate Thiel, Annchen Witsch, Agnes Zenner und Maria Zenner. Diese Mitglieder der ersten Stunde erhielten eine rote Rose und eine Urkunde.

18. MITTELRHEINISCHE

# IHAGA NEUWIED

**28. 8. bis 5. 9. 1993**



Fordern Sie Informationsunterlagen an bei:

KIKISCH-AUSSTELLUNGEN GMBH  
GUMBINNENSTRASSE 3  
D - 56566 NEUWIED A. RH.  
FERNRUF: 0 26 31 / 5 50 11  
TELEFAX: 0 26 31 / 5 50 13

# **Die große mittelrheinische Verbraucher- börse für:**

Bauen + Wohnen  
Handwerk + Gewerbe  
Industriebedarf  
Büro-Organisation  
Nachrichtentechnik  
Hotel-/Gaststättenbedarf  
Nahrungsmittel  
Haushaltstechnik  
Modemarkt  
Gesundheit  
Touristik, Freizeit,  
Garten  
Camping + Wohnmobile  
Modemarkt  
Sonderschauen  
messestudio

Radio

**RPR**  
...bringt mehr!

Fordern Sie Informationsunterlagen  
an bei:

KIKISCH-AUSSTELLUNGEN GMBH  
GUMBINNENSTRASSE 3  
D - 56566 NEUWIED A. RH.  
FERNRUF: 0 26 31 / 5 50 11  
TELEFAX: 0 26 31 / 5 50 13

# *Einladung!*



*Auch der RKK ist auf der*

**IHAGA**

*vertreten!*

*Besuchen Sie uns in  
Halle L Stand 827!*

*Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch und  
beantworten gerne  
Ihre Fragen:*

*täglich von 10 – 19 Uhr*

*Donnerstag bis 21.30 Uhr*

*Sonntag, 29. 8. 93, 14.00 Uhr*

**RKK-Tanz-Show**

**Neuwied:**

**Am Stadion und Eislauf-  
center, Kirmeswiese  
Heddesdorf**

# HELGA GÄRTIG

## TANZAUSSTATTUNG

Ballett – Gymnastik – Tanz – Show – Karneval  
Tanzgarden – Majoretten/Twirling – Cheerleaders



### LIEFERPROGRAMM:

Schaukostüme  
Gymnastikanzüge  
Majorettenanzüge  
Perücken



Federn und Hüte · Spitzenhosen · Handschuhe · Strass

Pailletten · Diademe · Majorettenstäbe · Stiefel

Pom-Pons · Petticoats · Fransen · Komiteemützen u.a.

**65936 Frankfurt am Main · Alt-Sossenheim 67**  
**Telefon 069/34 43 79 · Fax 069/34 26 70**

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr  
mittwochs und samstags 10.00 - 13.00 Uhr

## ***Sieger in der Jahreswertung 1992/93***

**Glänzende Erfolgsserie für die 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied**

Würde- und stimmungsvolle Meisterfeier (Foto: Rhein-Zeitung)



**-hb- NEUWIED.** Im Kreise zahlreicher geladener Gäste und befreundeter Tanzformationen feierte die 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied im Bürgerhaus Neuwied-Torney die Ernennung zum „Sieger in der Jahreswertung 1992/93“ der RKK-Tanzturnier- Geschäftsstelle. Das RKK-Präsidium war vertreten durch Präsident Peter Schmorleiz, Schatzmeisterin Erna Moormann und Geschäftsführerin Gabi Fischer-Thiel. Von der Tanzturnier- Geschäftsstelle waren als Geschäftsstellenleiter Walter Piroth, die Turnierobleute Käthe Bischoff und Wolfgang Monschau sowie einige Wertungsrichter und Fachreferent Bernd Dönhoff der Einladung gefolgt. Der Festausschuß der Stadt Neuwied wurde repräsentiert durch den Vorsitzenden Theo Damen, zum Vortrag der Laudatio hatte man den vormaligen Leiter der Tanzturniergeschäftsstelle, Herbert Becker, eingeladen. Mit Bedau-

ern stellte man fest, daß die Stadt Neuwied mehr oder weniger durch Abwesenheit glänzte und weder der OB noch sein Vertreter oder der Sportdezernent den Weg zur Feier gefunden hatten. Wie später zu erfahren war, soll zwar ein Herr vom Sportamt anwesend gewesen sein, der sich aber nicht zu Wort meldete. Dieser einzige Wermutstropfen sollte die harmonische und wohlgelungene Feier jedoch keineswegs trüben.

Vorsitzender Rainer Niederprüm und seine rührige Mannschaft hatten an alles gedacht und keine Kosten und Mühen gescheut um der Feier einen würdigen und gehaltvollen Rahmen zu verleihen. Auch fehlte es nicht an kulinarischen Genüssen und allerlei Gaumenfreuden.

Einen stimmungsvollen Auftakt des Abendprogramms bildete der Tanz „Genesis 2002“ der „Andernacher Siebenschläfer“ bis Rainer Niederprüm den

# Vereinskleidung nach Maß

Perfektion in Vollendung

- leistungstark
- preiswert
- überregional

Wir kommen zu Ihnen  
- überall in Deutschland

Angebot anfordern

Stammhaus:  
**Kleiderfabrik A. Kuhn**  
Bühlweg 7  
63936 Schneeberg  
Tel. 0 93 73 / 5 81  
Fax 0 93 73 / 37 51

## KUHN-Kleidung Die Maßkonfektion

### 53111 Bonn

Berliner Platz 17 · Tel. (02 28) 69 25 89

### 55116 Mainz

Gärtnergasse 2 · Tel. (0 61 31) 22 22 74

### 68161 Mannheim

L 14, 11 · Tel. (06 21) 2 46 17

### 90459 Nürnberg

Pillenreuther Str. 19 · Tel. (0911) 43 73 30

### 01909 Seeligstadt b. Dresden

Hauptstr. 35 · Tel. Arnsdorf 4165

### 01279 Dresden

Marienberger Str. 70



## KISSING

gestaltet  
prägt  
veredelt

## Orden für Karneval und Fasching

Fordern Sie noch heute unseren  
Prospekt über Karneval-Orden an

### Kissing GmbH Metallwarenfabrik

Postanschrift

Postfach 348

58684 Menden

Hausanschrift

Werler Str. 18

58706 Menden

Tel. 02373/4071 · Fax 02373/18884

Festredner zur Laudatio bat. Herbert Becker ging in seiner Laudatio zunächst auf den Stellenwert des Titels „Sieger in der Jahreswertung“ ein und unterstrich dabei im Besonderen alle Kriterien, die seitens der Gruppe zu erfüllen sind um diese Nominierung zu rechtfertigen, wobei er klar zum Ausdruck brachte, daß all diese Konditionen von seiten der 1. Deichstadt-Tanzgarde erfüllt wurden. Hervorgehoben wurden hierbei die zahlreichen Turniererfolge im letzten Jahr, so konnte man bei 7 Turnierstarts gleich sechs Siege verbuchen, wichtigste Erfolge waren dabei wohl der zweite Platz der Gruppe bei den Landesmeisterschaften sowie die gleiche Platzierung von Tanzmariechen Tanja Eichelhardt.

Aber auch das stets korrekte Auftreten und das sportliche Verhalten anderen Gruppen gegenüber zeichnete die 1. Deichstadt-Tanzgarde aus. Aber, so Herbert Becker, zum guten Geist einer solchen Truppe gehören nicht nur die aktiven Tänzerinnen und Tänzer sondern auch ein weitsichtiges Vorstandsgremium und eine versierte Trainerin. Mit Inge Obermeier-Cornely hat die Gruppe hierbei eine mehr als qualifizierte Fachfrau an ihrer Seite, die zudem noch von ihrem Mann Bernd Obermeier, der für die musik-technischen Arrangements verantwortlich zeichnet, bestens unterstützt wird.

In die Reihe der Erfolge des letzten Jahres, knüpfte sich darüber hinaus noch nahtlos die Wahl von Nicole Obermeier zum RKK-Mariechen des Jahres an.

Der Laudatio von Herbert Becker schloß sich dann die Ehrung durch den Verband und die Tanzturniergeschäftsstelle an, vorgenommen durch Peter Schmorleiz und Walter Piroth, die allen aktiven Tänzerinnen und Tänzern, sowie dem Vorsitzenden und der Trainerin die persönlichen Urkunden und den eigens angefertigten Ehrenteller mit dem Landeswappen des Verbandes überreichten.

Zur Überraschung der Anwesenden

wartete Peter Schmorleiz noch mit weiteren Ehrungen auf. Für ihr jahrelanges Engagement in der Gruppe zeichnete er verdiente Tänzerinnen mit der RKK-Verdienstmedaille aus. Die Medaille in Bronze erhielten Tanja Eichelhardt, Nicolina Roppola und Dagmar Niedermark, die Verdienstmedaille in Silber ging an Susanne Dazert und Brigitte Staebel, letztere übrigens die noch einzige aktive Tänzerin aus der Gründermannschaft aus dem Jahre 1986.

Weitere Gastgeschenke in Form von ausgezeichneten Tanzdarbietungen überbrachten im Laufe des Abends die Schautanzgruppe „Männerschreck“ aus Mülhofen sowie die amtierenden Rheinland-Pfalz-Meister im Paartanz, Ralf Juchmes und Claudia Scholz vom Arzfelder Cultur Verein.

Resümierend kann gesagt werden, daß der RKK stolz auf diese Truppe sein kann und man sicherlich die richtige Wahl getroffen hat. Schon alleine aufgrund der Tatsache, daß die 1. Deichstadt-Tanzgarde die Stadt Neuwied mehr als gebührend und ehrenvoll repräsentiert hat, hätte eine stärkere Präsenz seitens der Stadtväter verdient gehabt.

Der Gruppe selbst wünscht man von dieser Stelle, für die Zukunft alles Gute und den gewünschten Erfolg bei allen bevorstehenden Aktivitäten.

Bleibt auch in diesem Jahr zum Schluß wiederum die Frage: Wer siegt in der Jahreswertung 1993? Die Antwort gibt Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Walter Piroth auf der „RKK-Abschlußdiskussion der Tanzturniere 1992/93“ in der Kurfürstenhalle Mülheim-Kärlich am 20. November 1993. Beginn: 14.00 Uhr. Bitte die Hallenänderung beachten!

**Tanzturnier-Abschluß-Diskussion:**  
**20. 11. 93, 14.00 Uhr**  
**Mülheim-Kärlich**

# 1. Haubitzen-Olympiade ein voller Erfolg!



-ps- **NENTERSHAUSEN.** Über 50 Mannschaften nahmen teil - eine Zahl, die sich Vorsitzender Gerhard Becker niemals hätte träumen lassen, als er die Einladungen zur 1. Haubitzen-Olympiade auf den Westerwald einlud. Camillo Felgen wäre mit seinem ehemaligen „Spiel ohne Grenzen“ vor Neid erblaßt, wenn er die gutgelaunten Teilnehmer beim Holzsägen, Blindwurf, Hufeisenwerfen, Strohsackweitwurf, Wasserwaagenspiel, Basaltsteinzielwurf, Steinschleuderschießen und Bierfußrollen gesehen hätte. Die Begeisterung kannte wirklich keine Grenzen, bei schönstem Wetter neben dem berühmten Eisbachtalstadion in Nentershausen. Schauen Sie sich die Bilder an! Natürlich gab es auch Sieger, aber war das überhaupt wichtig? Aber wie sich das gehört, wollen wir natürlich den Siegern herzlich gratulieren:

- |                           |            |
|---------------------------|------------|
| 1. LCV Langendernbach, I  | 111 Punkte |
| 2. LCV Langendernbach, II | 110 Punkte |
| 3. SG „Heinzelmann“       | 102 Punkte |
| 4. FFW Nentershausen      | 97 Punkte  |
| 5. KVK Nentershausen      | 96 Punkte  |



Ein Prost auf die Sieger, auf die Kameradschaft, auf den Spaß und die nächste „Hau-  
bitzen-Olympiade“!

# Randnotizen

**LEUTESDORF.** Auf der Jahreshauptversammlung der KG „Mir hale Pohl“ Leutesdorf wurden Präsident Toni Schumacher und Schriftführer Werner Schumacher einstimmig für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Die Versammlung leitete Ehrenpräsident Werner Kreuser. Der neue/alte Präsident Toni Schumacher ließ eine erfolgreiche Jubiläumssession - 100 Jahre KG Leutesdorf - in seinem Bericht Revue passieren (DIE BÜTT hatte darüber berichtet). Zufriedenheit auch bei der finanziellen Bilanz von Schatzmeister Peter Mehren.

**KOBLENZ.** Erstmals in der Geschichte der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval - AKK - stellt dieser selbst das Prinzenpaar in der Rhein-Mosel-Stadt. Diese Entscheidung wurde notwendig, weil der eigentliche prinzenstellende Verein der kommenden Session die Bewerbung zurückgezogen hatte. Kein unbekannter im Koblenzer Karneval ist der neue Prinz Michael Hörter. Im Zivilleben Studienrat ist er seit Jahren als Präsident des Katholischen Lesevereins und als Protokoller der Großen Koblenzer Karnevals-Gesellschaft tätig. Die Prinzessin, die in Koblenz „Confluentia“ heißt, kommt aus den Reihen der Dähler Narrenzunft Ehrenbreitstein. Karin Jost leitet das Dachdeckergeschäft ihres Mannes vom Büro aus und war karnevalistisch bereits als Funkenmariechen aktiv. DIE BÜTT wünscht schon heute viel Erfolg!

**VETTELSCHOSS.** Zum 6. Mal in Folge erreichte das Tanzcorps „Rot-Weiß“ Vettelschoß den Titel des Europameisters (DBT/ILG) in der Kategorie „Garde mit Paaren“. Die Truppe um Trainerin Hiltrud Enkelmann erreichte im holländischen Gulpen ebenfalls den Sonderpokal für die höchste Tageswertung (49,5 Pkte.). Herzlichen Glückwunsch!

**LEHMEN.** Weinkönigin Heide I. regierte beim diesjährigen „Razejungenfest“ in der weinfrohen Moselgemeinde Lehmen. Ihr Motto: „Wir lieben die Heimat und ihren Wein und wollen singen und fröhlich sein“ nahmen nicht nur die Lehmener zum Anlaß, sondern auch viele Gäste aus nah und fern feierten 4 Tage dieses traditionsreiche Fest.

**NASTÄTTEN.** Im zweiten Wahlgang konnte sich Hans Wortberg bei der Präsidentenwahl des Nastätter Carneval Clubs (NCC) durchsetzen und leitet nun die Geschicke des Vereines im Taunus. Der bisherige Vorsitzende, Hellmut Schlieper, stand nach 16jähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl zur Verfügung.



**LAHNSTEIN.** Mit einem Stadtspiel unterhielt das Carneval Comité Oberlahnstein (CCO) beim großen Familienfest auf den Lahnsteiner Schützenplatz den Karnevalsnachwuchs. In drei Gruppen aufgeteilt hatten die Kinder verschiedene Punkte in Lahnstein anzulaufen und vor Ort Aufgaben zu lösen. An der Burg Lahneck war ein besonderer Fragebogen mit Fragen zum Verein und zum Lahnsteiner Karneval zu lösen. „Kennt Ihr eine Taubnessel?“ Einer Gruppe gelang es sogar, eine solche am Wegrand zu entdecken und mitzubringen. Mit einem Kleiderlaufspiel endete das Stadtspiel und die Siegergruppe stand fest. Alle Kinder erhielten jedoch eine Belohnung für ihre mehrstündige Mühe. Unterdessen hatten sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen unterhalten und der Elferrat übte sich auf dem Schießstand im Schießen auf die Narrenkappe.



**SIEGBURG.** Bei den 25. Europameisterschaften der internationalen Interessengemeinschaft für den Tanzsport (IIG/DBT) in Gulpen in den Niederlanden konnten die Siegburger Sportler mit besten Plazierungen die Heimreise antreten. Konnten sie doch in der Marschdisziplin den Titel des DBT-EUROPAMEISTERS souverän ertanzen.

In der Garde mit Paaren erreichten die Tänzerinnen und Tänzer einen phantastischen zweiten Platz und damit den Titel des DBT- Vize-Meisters. Dadurch waren alle Strapazen der letzten Wochen für die Sportler um Trainerin Martina Steinrötter und Vorsitzenden Friedhelm Mirbach flugs vergessen.

Natürlich begleiteten nicht nur der Vorstand des Vereins, sondern auch noch zahlreiche Schlachtenbummler „Ihre Jungs und Mädchen“. Man kann sich die ausgelassene Stimmung auf der Heimreise vorstellen. Der RKK gratuliert ebenfalls herzlich.

**NEUSTADT/WIED.** 1994 will der Neustädter Karnevals-Verein neben seinem Kinderprinzenpaar auch ein „erwachsenes“ Prinzenpaar präsentieren. Dies betonte Präsident Karl-Heinz Weißenfels bei der letzten Jahreshauptversammlung. Als weiteres Plus der positiven Vereinsentwicklung wurde die Gründung eines 25köpfigen Stadtsoldaten-Corps beschlossen. Auch die weitere Jugendarbeit in den Tanzgruppen ist positiv zu bewerten.

**NIEDERZISSEN.** „Deutschlands größter Ehrengardist“ feierte einen karnevalistischen Geburtstag. „Köbes“ Giacomo Cogodi, ein seit fast 30 Jahren in Niederrissen wohnender Sarde wurde kürzlich 5 x 11 Jahre alt. Der überall beliebte und bekannte Spaßmacher ist aus dem Zissener Karneval nicht mehr wegzudenken. Ob als urkomischer Turner, ob als schmucker Ehrengardist oder als Helfer beim Wagenbau, der kleine Köbes ist ein aktiver Karnavalist der „Zesse Jecke“, die ihm zum Geburtstag einen „Bierkorb“ überreichten und ihm weiterhin alles Gute wünschen.



**KÖLN/NASTÄTTEN.** „Erwischt“ hat unser Photograph dem RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz wieder einmal bei seiner „Lieblingsbeschäftigung“, dem „Bützchengeben“, als er beim größten Prinzentreffen der Welt die Bienenkönigin Katharina I. aus dem Taunusstädtchen Nastätten begrüßte. Wer wird denn da wohl neidisch sein . . .

**NAURATH.** 11 x DM 111,-- sammelten die Naurather Möhnen während des Straßenkarnevals an Weiberfastnacht und der KV Naurather Kuckuck anlässlich seiner Kapensitzung am Karnevalssamstag in der Kulturscheune Naurath.

Die gesamte Summe (1.221,- DM) spendeten die Naurather der Kinderkrebstation im Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier.



Unser Bild zeigt die Übergabe des Schecks an den Oberarzt Herrn Dr. Bretz im Mutterhaus.

(von links nach rechts: Elfriede Müller, Dr. Bretz, Paul-Gerhard Jahn, Thomas Denis und Mechthild Kugel)

**KOBLENZ.** „Kuckuck“ ruft es nicht selten im Büro des RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz bei der Bezirksregierung Koblenz. Dies bedeutet nicht, daß hier der Gerichtsvollzieher ständig ein und aus geht! Das Büro besitzt als einzige Dienststelle in Koblenz eine Kuckucksuhr.

**LÖF-HATZENPORT.** Im letzten Jahr feierte die KG Hatzenport ihr 100jähriges Bestehen (wir berichteten darüber). Der Reinerlös der Jubiläumsveranstaltung sollte der Kinderkrebsklinik Kemperhof in Koblenz zugute kommen. Wie wir nun erfahren haben, konnte der Verein den stolzen Betrag von 5.000,-- DM übergeben. Eine wahrhaft stolze Summe! Eine Sache, die zur Nachahmung nur zu empfehlen ist... Herzlichen Dank nach Hatzenport!

**MEHREN.** Was viele Vereine bereits aus der Tagespresse wissen: Der Carnevals-Verein Mehren e.V. hat 1992 ein Buch über das Fastnachtsbrauchtum in Mehren herausgegeben. Das Buch trägt den Titel „Merre Helau – Fastnachtsbrauchtum in Mehren“ und kann über den 1. Vorsitzenden Bernd Umbach, Tel. 0 65 92/47 25, bezogen werden. Alle Freunde des Karnevals kommen hier auf ihre Kosten.

**LAHNSTEIN.** Rudi Reif, Ur-Karnevalist aus Leidenschaft, ist das erste Ehrenmitglied des größten Lahnsteiner Karnevalvereins. Das Carneval Comité Oberlahnstein (CCO) beschloß dies auf der jüngsten Jahreshauptversammlung mit einstimmigem Votum. Seit über 30 Jahren ist Rudi Reif im Karneval und in seinem CCO aktiv. Er bekleidete mehrere Vorstandsämter, ist von Beginn an im Elferrat und hat als Anzeigen- und Spendensammler in mehreren Jahrzehnten maßgeblichen Anteil am Aufwärtstrend des CCO und des Lahnsteiner Karnevals. Zu seinem 60. Geburtstag (Rudi Reif ist so alt wie das CCO selbst) wird im August die offizielle Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des CCO vorgenommen.

**WACHTBERG-FRITZDORF.** 25 Jahre jung wurde die KG Grün-Gelb „Mir senn do“ Fritzdorf e.V. und feierte dies mit einem großen Festabend, durch dessen Programm Präsident Jörg Beißel souverän führte. Viele Vereine aus Nah und Fern gratulierten. Natürlich auch der RKK. Präsident Peter Schmorleiz betonte in seiner Ansprache, die volksnahe Verbundenheit der KG Fritzdorf zum heimatlichen Brauchtum Karneval. Als besondere Überraschung tanzten noch einmal die Tanzgruppen von 1969-1976, von 1976-1983 und 1983-1990. Den musikalischen Backround bildete die Musikkapelle Stötten am Auerberg im Allgäu.

**BOLLENDORF.** Reiner Schmitt, Anzeigenredakteur der BÜTT, wurde auf der jüngsten Hauptversammlung des Karnevalsvereins „UHU Bollendorf“ zum Präsidenten (= Vorsitzender) gewählt. „Nun kann die Vereinsspitze sogar zusammen tanzen!“, meinte er anschließend, denn zur Vizepräsidentin (2. Vorsitzende) wählten die Mitglieder Elly Hauer.

**MERZIG.** Katja Wendel, RKK-Funkensmariechen 1991/92, ist nach einer erfolgreich verlaufenen Operation an der Wirbelsäule und einer langen Zwangspause zur Freude aller wieder tänzerisch aktiv geworden. Sie tanzt aktiv bei der Damengarde der KG „Humor“ mit und betreut als Trainerin ein Solo-Mariechen. Der RKK freut sich mit den Merziger Aktiven über die tolle Genesung.



**EMMELSHAUSEN.** Zu einem großen Gardetreffen hatte RKK-Bezirksvorsitzender Herbert Stoffel, Vorsitzender des Emmelshausener CV, in seine Heimatstadt eingeladen. 13 Vereine nahmen mit Abordnungen am Umzug durch Emmelshausen teil. So bunt und fröhlich sei die Kirmes in Emmelshausen noch nie gefeiert worden, jubelte die RZ und zollte dem „seit 20 Jahren Urvater der Narretei“, Herbert Stoffel, großes Lob.

**NEUWIED-HEDESODRF.** Mit Hakenkreuz und dem Namen „Adolf“ besprühten bisher unbekannte Täter die Wagenbauhalle der KG „Alt Hedesdorf“. Im Innern der Halle bot sich den fassungslosen Vereinsmitgliedern noch ein Bild der Verwüstung: Die Wagen waren mutwillig zerstört, Gerätschaften entwendet oder demoliert und alles war mit Farbe besprüht.

**NEUWIED.** Erwin Roggenbuck, RKK-Bezirksvorsitzender von 1978 bis 1989, feierte nun seinen 70. Geburtstag. Viele kamen zur Gratulation des Ehrenpräsidenten der Großen Neuwieder KG, der noch weitere Ehrentitel trägt. Er ist Ehrenoffizier der Neuwieder Prinzengarde, Ehrensensator der 1. Große Kölsch KG und Ehrenhusar des Hedesdorfer Husarenkorps „Blau-Gold“.

***In eigener Sache:*** „Randnotizen“ nennt sich die Rubrik in der Bütt, in der in wenigen Zeilen wichtige und auch lustige Gegebenheiten auch aus Ihrem Verein stehen könnten. Teilen Sie uns doch jeweils rechtzeitig Ihre Kurzmeldung mit! Nicht immer hat DIE BÜTT ausreichend Platz für lange Artikel! Und im übrigen: Kurzes wird viel aufmerksamer gelesen, oder!? Also: Her mit der Information!

Anschrift: RKK, Postfach 1111, 56220 Kettig

## ***Unser Freund Bruno Fassbender feierte seinen 70. Geburtstag***



Foto: Privat

**–ps– TRIER.** Bruno Fassbender von der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval und Vorstandsmitglied der KG Trier-Süd, seit Gründung des RKK ein Freund unseres Verbandes, feierte in der Festhalle seiner KG seinen 70. Geburtstag. Viele Freunde aus Nah und Fern waren angereist, um dem Geburtstagskind zu gratulieren. Auf unserem Foto gratulieren RKK-Präsident und der Präsident der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval Peter Pries dem Jubilar. Bruno Fassbender, der sich in langen Jahren um den Karneval hochgradig verdient gemacht hat, wünschen auch wir von der BÜTT-Redaktion noch viele Jahre im Kreis seiner Familie und unter uns Karnevalisten!



## „Meine Gedanken zur RKK-Frühjahrstagung und RKK-Gala in Arzfeld“

Schade, das ist das Erste, was mir zu dieser Veranstaltung einfällt.

Da lädt man sich aus ganz Rheinland-Pfalz die Präsidenten und Delegierten zur Frühjahrstagung in die Eifel ein.

Sicherlich kann man Arzfeld noch mit einer guten Straßenkarte und dem Plan aus „Die Bütt“ finden, aber warum gibt es im ganzen Ort kein einziges Hinweisschild auf die einzelnen Veranstaltungsräume? Natürlich ist Arzfeld nicht übermäßig groß, aber man hätte doch mit dieser kleinen Aufmerksamkeit für seine Gäste bereits eine gute Organisation bekunden können.

Doch gerade in Punkto Organisation schien mir einiges falsch gelaufen zu sein:

Da ist gegen 18.00 Uhr die Tagung zu Ende und viele Teilnehmer möchten die Zeit bis zum Beginn der Gala nutzen, um etwas zu essen, und so trifft sich alles in der einzigen geöffneten Gaststätte Arzfelds zum Abendessen. Einige konnten sich glücklich schätzen, denn sie bekamen etwas zu essen. Andere haben die Gaststätte sofort wieder verlassen und nochmals andere, so wie ich, sind nach 1 1/2 Stunden vergeblichen Wartens hungrig Richtung Gala gezogen.

Wie gut, daß von den eingeladenen Vereinen nur ca. 160 Vertreter den Weg in die Eifel gefunden haben, sonst wäre das Chaos perfekt gewesen.

Wenn ich mir Gäste einlade, mache ich mir auch Gedanken darüber, wie und wo diese sich verpflegen können. Allem Anschein nach hatte der Veranstalter aber auch dem Hotel „Post“ keinen Hinweis gegeben, denn dort schien man nicht für so viele Gäste zum Abendessen eingerichtet zu sein.

Vielleicht unterblieb der Hinweis sogar absichtlich, damit die während der Gala angebotenen Speisen auch verkauft werden konnten, wenn auch das Schnitzel, über das ich hungrig hergefallen bin, kalt war.

Einen richtigen Schock bekam ich, als ich die Turnhalle, in der die Gala stattfand, betrat. Als wir unsere Karten bestellten, bekamen wir vom Veranstalter mitgeteilt, daß wir erst der vierte Kartenbesteller seien – – – und nun saßen wir in der vorletzten Reihe!!! Nach welchem Modus wurden denn hier die Sitzplätze vergeben? Gilt nicht mehr, daß wer zuerst kommt auch zuerst mahlt?

Na ja, einige Vereine kamen ja erst gar nicht, obwohl sie ihre Teilnahme wohl zugesagt hatten und so blieb die Halle ziemlich leer.

Vielleicht wurden die nicht erschienenen Vereine aber genauso vor den Kopf gestoßen, wie wir selber. Denn in einem Telefonat wurde mir von unserem Bezirksvorsitzenden gesagt, daß in Arzfeld die besten Darbietungen der letzten Session aus allen RKK-Mitgliedsvereinen des Kreises Bitburg-Prüm gezeigt werden sollten und ich sollte mir schon mal Gedanken machen, welcher Vortrag aus unserer Kappensitzung für Arzfeld geeignet sei. Später wurde nie wieder davon gesprochen. Und so kam es, daß der Bezirk, in dem die Gala stattfand, nur von dem gastgebenden Cultur Verein Arzfeld repräsentiert wurde. Sind denn alle anderen Aktiven aus den Eifeler Karnevalsvereinen zu schlecht für eine Gala, oder liegt es nur daran, daß der Bezirksvorsitzende auch gleichzeitig der Vorsitzende vom Cultur Verein ist?

Ich kann unserem Bezirksvorsitzenden nur empfehlen, er soll mal sein eigenes Grußwort in „Die Bütt“ Nr. 56, 2. Heft 1993, Seite 15 lesen! Vielleicht ist ihm dann schnell klar, warum so viele Vereine seines Bezirks zu Hause geblieben waren!

Überhaupt hat es ja in der Halle mächtig gestunken, denn Eigenlob stinkt bekannt-

lich und mir wurde es teilweise richtig unerträglich, wie der Moderator der Gala sich dauernd selbst auf die Schulter klopfte.

Wie schön waren da doch frühere Galas, bei denn ich zu Gast war und wo man wirklich die High-Lights aus verschiedenen Vereinen dargeboten bekam!

Als selbst aktiver Karnevalist hatte ich mich so auf eine tolle Kappensitzungs-Gala à la Rheinbach oder Bad Breisig gefreut, wurde aber in Arzfeld zutiefst enttäuscht.

Da konnte auch eine hervorragende Band nichts dran ändern, denn so etwas wie Karnevalsstimmung fand nicht statt. Offenbar ging es mir aber nicht nur alleine so, denn schon vor mir hatten viele Gäste die Halle wieder verlassen.

Ich freue mich nur für die teilweise von weit her angereisten Gäste, die das Beste aus dem Abend gemacht haben und kräftig das Tanzbein schwingen.

Mein Fazait bleibt: Diese Veranstaltung war keine Werbung für den Eifeler Karneval. Schade!

Jürgen Scheid  
KV „Seepferdchen Biersdorf

**DIE BÜTT:** Da Ihre Kritik ja doch mehr den Abend als die eigentliche Tagung betrifft, haben wir den Brief an den Arzfelder Cultur Verein bzw. an Arno Mayer weitergeleitet; Sie erhalten von dort sicherlich eine Antwort. Aber wir dürfen Sie darauf aufmerksam machen, daß auf der Tagung darauf hingewiesen wurde, daß in der Halle am Abend genügend zu Essen da wäre. Wir und die anderen Gäste wurden auch in der Halle bestens bedient, brauchten also keinen Hunger zu leiden. Hinsichtlich des abendlichen Programms werfen Sie aber die bunten Abende nach der Frühjahrstagung und die RKK-Gala nach der Jahrestagung in einen Topf. Das ist falsch! Denn der bunte Abnd nach der Frühjahrstagung gestaltet der gastgebende Verein. Der RKK nimmt hier bei der Programmplanung keinen Einfluß! Die RKK-Gala findet nach jeder Jahrestagung statt. Hier repräsentiert der RKK die besten Tanzgruppen und Redner des Jahres, hier stellen sich Vereine vor. Dies bitten wir auseinander zu halten und in Ihrem Notizbuch zu vermerken: Nächste RKK-Gala, nach der Jahrestagung am 16. Oktober 1993 um 20 Uhr in der Rheinhalle Remagen! Wir wünschen schon jetzt viel Vergnügen!

\*

#### „Tanzturnier in Schweich“

Liebe Bütt-Redaktion, lieber RKK,

jetzt in Schweich und auch schon bei anderen Turnieren fiel mir wieder auf, wie weit sich doch die Gardien mit ihren Uniformen von einer Uniform entfernen. Goldfarbene Overalls sind sicherlich keine Gardeuniformen, ebenso dünne „Tüllgardinen“ an den Armen. Wo bleibt hier der Gardejackett-Charakter? Diese Kostüme – Uniformen kann man sie sicherlich nicht nennen – gehören doch in die Sparte Schautanz! Oder?

Ihr Tanzsportfreund  
Walter Meschede, Trier

**DIE BÜTT:** Sie haben natürlich recht! Was Sie da beschreiben, sind keine Gardeuniformen. Dieses Problem ist aber erkannt. Unsere Wertungsrichter achten künftig noch mehr auf diesen Punkt. Garde trägt Uniform und kein Kostüm, und was zu einer Uniform gehört, ist ganz klar unter Ziffer 5.8.1 und 5.8.2 unserer Tanzturnier-Richtlinien beschreiben. Vielleicht sollte der eine oder andere Trainer auch mal wieder einen Blick darauf werfen . . .



**Negele**

gibt Ihrem Verein  
die individuelle Note

**Negele**

Uniformfabrik  
Reudinger Str. 58  
72072 Tübingen  
Tel. (07071) 32076  
Fax (07071) 31149

Uniformen, Trachten  
Tanz-, Gardie- und  
Karnevalskostüme



**Negele**

original  
historisch • echt

**Negele**

Uniformfabrik  
Reudinger Str. 58  
72072 Tübingen  
Tel. (07071) 32076  
Fax (07071) 31149

Originaltrachten  
Historische Uniformen  
Historische Kostüme  
Landsknechtstrachten  
Vereinskleidung



# WEYER

## Uniformen

### Fahnen • Vereinsbedarf

STADTLOHN • ESCHSTR. 17 • TEL. 02563/4987

## **Der „Kommentar“ von Walter Fabritius in der Bütt Nr. 56**

Sehr geehrter Herr Schmorleiz,

als intensiver Leser der Bütt haben wir natürlich auch in der Bütt Nr. 56 den Kommentar von Walter Fabritius gelesen, der uns sodann veranlaßt hat, diesen Leserbrief zu schreiben.

Grundsätzlich muß gesagt werden, daß gerade die Kommentare von Walter Fabritius bisher, nach unserer Meinung, immer sehr informativ und journalistisch sehr gut geschrieben waren.

Aber was Herr Fabritius im Kommentar Nr. 56 niedergeschrieben hat, erscheint uns doch schon etwas einseitig und unfein zu sein. Die Bemerkung über die Stadt Köln und ihren Karneval dürfte nicht gerade den guten Geschmack getroffen haben.

Auch finden wir es unfein, sich über andere, die Informationen über eine gebietsbezogene Karnevalseigenart haben möchten, weil sie im eigenen Gebiet nicht anzutreffen ist, lustig zu machen.

Wie würde es denn Herr Fabritius finden, wenn wir Kölner ihn anrufen und um eine Erläuterung des Begriffs „Grieläscher“ bitten würden, die er natürlich auch nicht geben kann, da es sich um einen urkölnischen Begriff handelt, und wir uns dann in gleicher Weise über seine Unkenntnis auslassen würden.

Auch die Aussage, daß im Kölner Karneval die Frau keine Rolle spielt, ist total aus der Luft gegriffen und falsch.

Auskünfte über den Kölner Karneval werden auf Anfrage jedem Anrufer von der Pressestelle des Festkomitee Karneval e. V. erteilt.

Vielleicht hätte Walter Fabritius gut daran getan, vor der Veröffentlichung seines Kommentars dort einmal anzurufen, um sich sachkundig zu machen, und sich so den kölschen Titel eines Quasselkopp zu ersparen.

Um es in Kölsch zu sagen: Wat nit es, kann jo noch wede! Oder?

Mit den besten Grüßen aus der Stadt Köln

M.G. Landsknechte von Köln e. V.  
*Günter Schneider, Vorsitzender*

**DIE BÜTT: Liebe Kölner Landsknechte, lieber Karnevalsfreund Günter Schneider,**

an sich sollte mein Kommentar nur ein Loblied auf die Frauen im Karneval sein, wobei ich mir einen leicht ironischen, keineswegs böse gemeinten Seitenblick auf etwas „bemooste“ Strukturen in der Domstadt nicht verkneifen konnte. Aber die Historie lehrt uns, daß Meinungsverschiedenheiten über die Rolle der Frau schon öfter eskaliert sind. Das bekannteste Beispiel ist der Trojanische Krieg.

So weit wollen wir es nicht kommen lassen, wenn wir über den Status der Frau im Kölschen Fasteleer diskutieren. Es will doch hoffentlich niemand mit Landsknechts-Lanzen offensichtlich unzeitgemäße Dinge im domstädtischen Karneval verteidigen; ich für meinen Teil will niemanden unangemessen auf die Füße treten, der meint, man dürfe das Herkömmliche niemals ändern.

Aber ein paar Wahrheiten, die dem klaren Blick dienen, können wir doch alle vertragen, oder? Dabei sei die Frage erlaubt, ob es wirklich „unfein“ ist, Dinge in Frage zu stellen, die so nicht mehr in Ordnung, zumindest nicht mehr zeitgemäß sind, oder ob es nicht „unfeiner“ ist, sie nicht zur Kenntnis zu nehmen, weil das unbequem ist.

Daß es nämlich im Kölner Karneval einen gewissen „Nachholbedarf“ für das

---

» Neu in Bendorf «



**Hauptstraße 101  
56170 Bendorf  
Tel. 0 26 22/35 62**

Wir empfehlen uns als Lieferant  
von Karnevalstoffen und Zubehör!

»Wir schneiden zu«

---

**BEI MIR SPAREN SIE .....**

Jetzt auch bei mir!  
FOTO-ORDEN FÜR PRINZESSINNEN+  
FÜR PRINZENPAARE+ FÜR PRÄSIDENTEN!

**NEU !!**  
Für Ehrungen, Jubiläen,  
Gastgeschenke usw.  
fertige ich nach  
Ihrem Motiv:  
Wandelteller u. Kacheln  
*Einmalig im Preis*



**HELLO**



**MIKO**  
**Karnevalorden**  
**Aus Hirschhorn**

*Der Perl's des Neckartals!*

*Prospekt u. Musterorden kostenlos anfordern.*

**Klaus Mikolajczyk**

*Eigene Karnevalordenherstellung*

Schönbrunner Straße 8

69434 Hirschhorn / N.

Tel. 06272 / 2640 täglich

---

schöne Geschlecht gibt, schreien die Spatzen von den Dächern. Sind die alten Traditionsvereine des Kölschen Fasteleers nicht reine Männergesellschaften, zu denen Frauen nicht einmal Zutritt haben? Um dies zu erfahren, bedarf es keiner Rückfrage bei der Pressestelle des Festausschusses; ich bin selbst oft genug Gast im Kölner Karneval, um dies zu registrieren.

Selbst die Funkenmariechen, wahre Schmuckstücke der Traditionsvereine, sind dort nur „geduldet“, so lange sie aktiv sind. Ohne Stimmrecht, versteht sich. Das gleiche gilt für die meist langbeinigen Girls der vereinseigenen Tanzcorps. Aussage einer dieser Damen: „Nach unserer aktiven Zeit hängen wir regelrecht in der Luft. Vereinsmitglied können wir nicht werden, das können nur die Jungs . . .“

Keine Regel ohne Ausnahme. Ich kenne sogar einen alten Kölner Verein, in dem Frauen seit langen Jahren Vorstandsarbeit leisten. Und sogar im Festausschuß Kölner Karneval sind zwei Damen tätig, die vom fortschrittlich geprägten Präsidenten Gisbert Provot in dieses höchste Gremium „berufen“ wurden. Die überalterten Strukturen verhinderten, daß sie entsprechend den anderen Mitgliedern gewählt wurden.

Ich weiß auch, daß in den Randgebieten Kölns und in seinen Vororten ohnehin vieles anders ist, zumeist fortschrittlicher. So auch bei den „Kölner Landsknechten“. Deshalb kann ich Ihren Widerspruch gegen meine respektlose Betrachtungsweise dieses sensiblen Themas verstehen.

Zugegeben: Ich bin ein „Quasselkopp“; was immerhin konzidiert, daß ich beim „Quasseln“ meinen „Kopp“ gebrauche. Und dieser sagt mir, daß es an der Zeit ist, den Frauen ihre Rechte zu geben – zu guter Letzt auch im Karneval. Da ist es pikant, daß die hübscheste Erklärung für den Ur-kölschen Schlachtruf „Alaaf“ einer Dame zu verdanken ist.

Mir jedenfalls gefällt es, daß „Alaaf“ die Anfangsbuchstaben des lateinischen Satzes „Amo laetos agros agrippinae florentiae“ sein sollen. Was übersetzt ein Kompliment an die Gründerin der Domstadt darstellt: „Sei begrüßt, fröhliches Land der blühenden Agrippina!“ Was denn eine Verpflichtung sein könnte, deren Töchter mit einem herzlichen „Alaaf“ auf den Rang zu heben, der ihnen – auch im Karneval – gebührt. Damit würden sie unseren „Möhnen“ ebenbürtig. Tatsächlich: Wat net es, kann noch wede!

Mit karnevalistischen Gruß

Ihr *Walter Fabritius*

\*

### **Liebe Bütt-Redaktion**

Nach Besuch verschiedener Tanzturniere sind mir unangenehm die Nachmeldungen aufgefallen. Mit Rücksprache der Tanzturnier-Geschäftsstelle, die sich der Meinung auch anschließt, müßte ein Modus gefunden werden, dies zu unterbinden.

Man wird das Gefühl nicht los, daß erst die Starterliste abgewartet wird (kann man die ersten Plätze belegen), danach wird angemeldet. Da sollte man den Hebel ansetzen.

Mit freundlichen Grüßen  
*Wilfried „Wipi“ Thünker*

**DIE BÜTT:** Lieber Wipi, das Problem ist erkannt, zumal es meistens dieselben sind, die nachmelden. Wir überlegen uns noch, wie man diese Untugend unterbinden kann. Am besten wie bei den offiziellen Landesmeisterschaften: Hier gibt es kein Nachmelden! Vielleicht folgen die Turniervveranstalter diesem Beispiel . . .

# Viele Ideen für vergnüglihe Feste!



## Spezialkonzepte

Aktionen  
für Messen,  
Jubiläen, Eröffnungen,  
Gastronomie-  
beratung.

**DEKORATIONEN**  
**KULISSEN**  
**GIRLANDEN**  
**BALLONS**



Festzelte,  
Partyzelte,  
Marktstände,  
Zelt- &  
Messe-möbel,  
Bühnen



## "CASINO-ENTERTAINMENT"

Vermietung von exklusiven  
**Mobil-Casinos**,  
incl. Roulette-, Black Jack-  
und Baccara-Tischen,  
Croupiers,  
Casino-Shows  
u.s.w.



CLOWNS,  
KINDER-  
SPIELSHOWS



SHOWSTARS  
KAPELLEN  
ARTISTEN  
TOURNEE-  
PROJEKTE  
MODERATOREN  
DISCJOCKEYS



**Bewirtschaffung  
mit Speisen  
und  
Getränken,  
Gulasch-  
kanonen  
u.s.w.**



**Wir organisieren  
Ihr Fest  
von A - Z!**

Plakate  
Handzettel  
Eintrittskarten  
Festschriften

## Firmengruppe Zimmer & Partner mit

Veranstaltungs-  
service  
international  
Musik- und Showprogramme

**Party  
Hands**  
Bakery Dekorationen

**Special Day!**  
PROMOTIONS

Vermietung und Verkauf von  
Spiel- und Erlebnisattraktionen

Tel.: 06631 - 3033  
Mobil - /Autotel.:  
0161 - 3619759  
Fax: 06631 - 3035

36304 Alsfeld, Sonnenstraße 9

- Lichtanlagen  
- Mobile  
Diskotheken  
- Tonanlagen  
- Video -  
Großbild -  
Projektion



**60 – seitiger Katalog mit vielen Veranstaltungsideen gegen DM 20, – in  
Brief/per Scheck oder per Nachnahme (wird bei Auftrag angerechnet)**

## Heiner Bins wurde 50



Foto: Privat

**-wf- BROHL-LÜTZING.** Eine große Festgemeinde hatte sich in der Brohler Schützenhalle versammelt, um dem Präsidenten der Brohler Narrenzunft, Heiner Bins, zum 50. Geburtstag zu gratulieren. Etwas Besonderes hatten sich die närrischen Freunde des Geburtstags-„Kindes“ einfallen lassen: Als prächtig kostümierte Delegationen aus aller Herren Länder brachten Sie – organisiert und angesagt vom Sitzungspräsidenten Anton Bröhl – exotische Geschenke der verschiedensten Regionen. Höhepunkt war ein aufwendiges Feuerwerk zur Geisterstunde. Der RKK war durch Pressereferent Waldi Fabritius vertreten, der den Brohler Narrenchef durch Verleihung der goldenen Verdienstmedaille des RKK ehrte (unser Bild).

**Wir stellen vor:**

### Heute: Karnevalsverein „Moareulen“ Gillenfeld Heinz Dahm, 1. Vorsitzender der „Moareulen“, hat seinen Verein fest im Griff

**-eb- GILLENFELD.** In Gillenfeld am Pulvermaar wurde seit jeher Karneval gefeiert. Der Ort im Herzen der Vulkaneifel kann mit Stolz auf eine lange Karnevalstradition zurückblicken. Auch wenn der Verein „Moareulen“ Gillenfeld erst 1963 gegründet wurde, so konnte man doch schon bis dato Karnevalstreiben in Gillenfeld beobachten.

Seitdem hat sich der Verein „Moareulen“ immer mehr etabliert und fördert die alte Karnevalstradition Gillenfelds.

Heinz Dahm, 1. Vorsitzender der „Moareulen“ und auch Bezirksvorsitzender des RKK im Kreis Daun, hat gut lachen.



# Uniformen preiswert direkt vom Hersteller



Wir fertigen für

Musikzüge

Spielmansszüge

Fanfarenzüge

Hörnerzüge

u. v. a. m.

Blaskapellen

Majorettengruppe

Trachtengruppen

Karnevalsvereine

Rufen Sie uns unverbindlich an. Gerne unterbreiten  
wir Ihnen unsere Vorschläge bzw. realisieren auch  
Ihre eigenen Entwürfe und Vorstellungen.

Ihr Spezialist für Vereinskleidung und Maßkonfektion

**A. Imhof**

Maximilianstraße 5  
**63739 Aschaffenburg**  
Telefon 0 60 21 / 2 61 46



Er hat seinen Verein fest im Griff. Als er 1989 den Verein übernahm, hatte man zwar eine Satzung, aber noch nicht das Prädikat „e.V.“. Folglich bestand er darauf, daß eine neue Satzung erstellt wurde, die dann auch 1990 zum Eintrag ins Vereinsregister führte. Seitdem heißt der Verein Karnevalsverein „Moareulen“ Gillenfeld e.V.. Der nächste Schritt war dann die Beantragung der Gemeinnützigkeit, die dem Verein dank der RKK-Initiative gewährt wurde.

Das Karnevalsgeschehen selbst beginnt in Gillenfeld traditionsgemäß am 11. 11. mit der Ausgrabung des „Till“, Symbolfigur des Karnevals schlechthin.

Das Prinzenpaar wird alljährlich auf einer eigenen Veranstaltung, der sog. Prinzenproklamation, inthronisiert und mit den Insignien der Macht ausgestattet.

Zwei große Prunksitzungen folgen der Prinzenproklamation, auf denen die Gillenfelder Narren ihr karnevalistisches Geschick unter Beweis stellen können.

Ein Mann verdient es, an dieser Stelle besonders hervorgehoben zu werden, und zwar der langjährige Sitzungspräsident Dieter Rauen. Heinz Dahm dankte Dieter Rauen recht herzlich für seine Tätigkeit als Sitzungspräsident und überreichte ihm für seine Tätigkeit im Verein in der neuen Session den RKK-Orden.

Der Weiberdonnerstag steht in Gillenfeld ganz im Zeichen weiblicher Grazie und Anmut. Dieser Tag gehört ganz allein den Gillenfelder Möhnen. Am Abend jedoch sind die Herren gern gesehene Gäste, um mit ihren „Möhnen“ das Tanzbein zu schwingen.

Selbst die Kinder kommen im Gillenfelder Karneval nicht zu kurz. Für sie findet jedes Jahr eine große Kinderkappensitzung statt mit hervorragenden tänzerischen Auftritten und tollen Büttenreden. Wen wundert es, daß man später viele von diesen jungen Talenten auf den Kappensitzungen der „großen“ Moareulen wiederfindet!

Der Höhepunkt des Gillenfelder Karnevals ist zweifelsohne der Rosenmontag, an dem alle „Moareulen“, ob jung oder alt, am farbenprächtigen Rosenmontagszug teilnehmen. Fröhliche Ausgelassenheit herrscht an diesem Tag und bis spät in die Nacht vernimmt man das „Uhuu“-Geschrei der Moareulen.



Auch wenn am Karnevalsdienstag mit dem Kehraus der Karneval zu Ende geht, für den Vorstand der „Moareulen“ heißt das jedoch nicht, daß ihre Arbeit nun auch getan sei. Das ganze Jahr über finden Vorstandssitzungen statt; es wird nachbereitet, ausgewertet, kritisiert und vorgeplant bis die nächste Session ins Haus steht.

Es steckt viel Idealismus in dieser Tätigkeit, was echte Karnevalisten zu schätzen wissen. Gilt es doch letzten Endes ein Stück Gillenfelder Tradition aufrecht zu erhalten und weiter zu führen!

# Karneval in Chio.



Möchten Sie zur NUMMER – 1 – in „IHREM“ Zug werden? Wir haben das ideale WURFMATERIAL! Extra für Karnevalsvereine eine Sonderpackung zu einem ATTRAKTIVEN Preis! Rufen Sie uns an! Chio Chips und Chio Snacks sind zu bestellen über die Chio Niederlassung Rhein / Mosel: Herr Eberhard Braun, August-Borsig-Str. 11 a, 56070 Koblenz  
Telefon 02 61 / 8 20 48

## „FKK“-Turnier 1994



Foto: -hh-

**-hh- SCHWEICH.** Im nächsten Jahr soll es in Schweich statt eines RKK-Turnieres ein „FKK“-Turnier geben, dies bemerkte Turnierleiter Herbert Becker von der Narrengilde Stadthusaren Schweich in Anbetracht der großen Hitze beim 8. „Mosella-Tanzturnier“.

Mit den hohen Temperaturen in der Halle hatten alle Aktiven schwer zu kämpfen. Tanzmariechen Ramona Doll vom KG Niederlosheim brachte es auf den Nenner, als sie von der Bühne zum Tisch zurück kam: „Ich hab’s überstanden, ich leb’ noch!“ schluchzte sie. Anderen Aktiven ging es noch schlechter: Sie fielen um. Ein Tänzer eines Tanzpaares blieb gleich bewußtlos auf der Bühne liegen. Unfähig erwiesen sich die anwesenden Helfer des Roten Kreuzes, die, anscheinend überfordert, recht lustlos zur Hilfe schritten. Es sollte überlegt werden, ob man in Zukunft von Seiten des RKK und der Tanzturnier-Geschäftsstelle bei großen Turnieren darauf bestehen sollte, daß ein Turnierarzt anwesend ist, zum Schutze der Aktiven und auch des Ausrichters. Ein entsprechender Antrag - so wurde der Redaktion bekannt - wird bei der Abschlusßdiskussion in Mülheim-Kärlich vorgelegt.

Die hohe Zahl der Meldungen bewies dem Veranstalter, daß das „Mosella-Tanzturnier“ eines der beliebtesten Turniere des RKK ist. Die Aktiven gaben auf der Bühne ihr Bestes. Die Zahl 13 brachte die KG „Humor“ aus Merzig in der Disziplin der Junioren- Damengarden Glück. Mit dreizehn Mädchen ertanzten sie sich vor den Blau-Weißen Sternchen aus Steinbach (die auch mit 13 Aktiven auf der Bühne standen) den ersten Platz. Der dritte Platz des VfB Gisingen ließ diese Disziplin zu einer rein saarländischen Angelegenheit werden.

Daß Trainerinnen sehr mitfiebern wurde beim Turnier wieder einmal deutlich. Nach dem Einmarsch einer Gruppe stöhnte die Betreuerin eines Vereines ganz laut „Och!“. Ein Zuschauer bemerkte tröstend: „Ganz ruhig, sie sind oben, alle heil angekommen!“.

Die Siegerehrung des Seniorenturnieres war nach 23 Uhr zu Ende und alle Aktiven traten den teilweise langen Heimweg an. Im kommenden Jahr, das versprach Herbert Becker ganz fest, wird man das Turnier der Junioren samstags und das Turnier der Senioren sonntags veranstalten, damit es auch zu einer sozialen Zeit beendet ist.

# 8. Mosella-Tanzturnier

Ausrichter: Narrengilde Stadthusaren Schweich

Turnierleiter: Herbert Becker

KKK-Obfrau: Käthe Bischoff

## Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

### Junioren

**Disziplin III**  
**Gardetanz Damen**  
(10)

1. FZG Steinbach-Lebach
2. KG „Humor“ Merzig
3. VfB Gisingen

**Disziplin IV**  
**Gardetanz Paare**  
(3)

1. TG Niederlosheim  
Jenny Zimmer/Andreas Barth
2. Möhnenverein Dreis  
Simone Steffgen/Seb. Krämer
3. KG „Humor“ Merzig  
Rebecca Hendle/Rolf Benz Müller

**Disziplin V/1**  
**Gardetanz Solo (Kinder)**  
(12)

1. KG „Humor“ Merzig  
Karina Dincher
2. Karo Blau-Gold Saarlouis  
Dorothee Kissel
3. KG „Humor“ Merzig  
Selina Ripplinger

**Disziplin V/2**  
**Gardetanz Solo**  
(Junioren)  
(14)

1. Särkover Narrengilde Hilbringen  
Astrid Pesl
2. FZG Steinbach-Lebach  
Caroline Weidig
3. TG Niederlosheim  
Ramona Doll

**Disziplin IX**  
**Schautanz Damen**  
(7)

1. FZG Blau-Weiß Steinbach
2. KG „Humor“ Merzig
3. KV „Rot-Weiß“ Bilsdorf

### Sonderpreise:

**Höchste Tageswertung – Gruppen –:** FZG Steinbach-Lebach, Junioren, Disz. III, 45,1 Pkte.

**Höchste Tageswertung – Solo/Paare:** Särkover Narrengilde Hilbringen, Astrid Pesl, Disz. V, 45,8 Pkte.

**Schönste Gardeuniform:** MKV Mehning

**Schönstes Schautanzkostüm:** KV „Rot-Weiß“ Bilsdorf

**Jüngstes Tanzmariechen:** VfB Gisingen, Cindy Zaremba, 7 Jahre

## Senioren

### **Disziplin I Herrengarden (3)**

1. Wirgeser Karnevalsgesellschaft
2. Narrengilde Stadthusaren Schweich
3. KG „Humor“ Merzig

### **Disziplin II Gardetanz Gemischt (4)**

1. Tanzgarde Niederlosheim
2. Tanzcorps Burggarde Spich
3. Arzfelder Cultur Verein

### **Disziplin III Gardetanz Damen (12)**

1. KG „Humor“ Merzig
2. CCO Lahnstein
3. TG Burggarde Spich

### **Disziplin IV Gardetanz Paare (8)**

1. Arzfelder Cultur Verein  
Cl. Zimmer/Ralf Juchmes
2. TG Niederlosheim  
Sandra Oster/Markus Bergmann
3. Möhnenverein Dreis  
Melanie Pelm/Detlef Schaaf

### **Disziplin V Gardetanz Solo (5)**

1. „Bröcker Waaterratte“ Oberbruch  
Saskia Krappen
2. „Bl. Veilchen“ Mannheim  
Tanja Neufelnd
3. TG Burggarde Spich,  
Simone Gärtner

### **Disziplin VII Volkstanz (2)**

1. Tanzgruppe „Moselglück“ Cochem
2. Tanzgruppe TV / CKG Cochem

### **Disziplin VIII Schantanz gemischt (5)**

1. Möhnenverein „Männerschreck“ Mühlhofen
2. TSC Nentershausen
3. KV „Rot-Weiß“ Bilsdorf

### **Disziplin IX Schantanz Damen (3)**

1. TG „Mir gen os net“ Schwemlingen
2. Stadtsoldaten Andernach
3. Prinzengarde Andernach

### **Disziplin X Schaudarbietung (5)**

1. Traditionsgarde „Rot-Weiß“ Lahnstein
2. Narrengilde Stadthusaren Schweich/Schantanzgruppe
3. Bad Emser KG

## **Sonderpreise:**

**Höchste Tageswertung – Gruppen:** KV „Humor“ Merzig, Disz. III, 45,7 Pkte.

**Höchste Tageswertung – Solo/Paare:** Arzfelder Cultur Verein, Claudia Zimmer/  
Ralf Juchmes, Disz. IV, 471 Pkte.

**Schönste Gardeuniform:** KKG Zell

**Schönstes Schautanzkostüm:** KV „Rot-Weiß“ Bilsdorf

**Beste Herrengarde:** Wirgeser Karnevalsgesellschaft

**Schweicher Stadtmeister:** KG „Humor“ Merzig

**Treu epokal des Turnierleiters:** Arzfelder Cultur Verein  
(kommen schon seit 7 Jahren)

Schweich, den 20. Juni 1993

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

Der richtige  
**Geck**  
für jeden  
**Jeck**



Karnevals-  
stoffe von

**restedrenz**

56316 Raubach · Brechhoferstraße  
Telefon 0 26 84 / 52 31

## Mit Fanfarenklängen in die Ehe



*Am Ortseingang warteten die Gardisten auf das Brautauto*

–hh– **NIEDERZISSEN.** Etwas Besonderes wurde der Auto-Korso bei der Hochzeit von Anke Hammes und Edgar Kohns. Anke Hammes, die als Partnerin von Jörg Groß als Tanzpaar der Ehrengarde Niederrissen aktiv ist, staunte, als vor ihrem Brautauto ein bunt geschmückter Wagen der Garde auftauchte und Jörg mit einer Fanfare die Rundfahrt durch den Ort ankündigte, denn kurz zuvor hatten alle noch vor der Kirche des Nachbarortes Spalier gestanden. Die Ehrengarde und auch der Vorstand der KG „Zesse Jecke“ gratulierten dem Jubelpaar. Als besondere Überraschung und unter großem Beifall der Hochzeitsgäste wirbelte Kinder-Tanzmariechen Nadine Adams bei der Feier mit ihrem Solo-Tanz über die Tanzfläche.

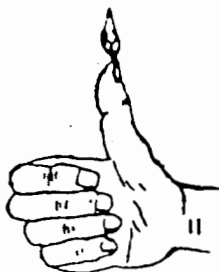


*Mit „Knatsch Jeck“ ging es in den Ehehafen*

Fotos: –hh–

## **KARNEVALS- KOSTÜME**

(Schutzgebühr 15,- in Briefmarken oder Lieferung per Nachnahme für unseren 170-seitigen Katalog. Bei Ihrer Bestellung wird der Betrag erstattet.) Lieferung für Gruppen zu Großhandelspreisen. Erscheinungstermin August '93.



## **ORDEN**

Sonderanfertigungen und Lagerware zu günstigsten Preisen.  
Einfache Orden ab DM 1,50

## **UNIFORMEN · STIEFEL · SHOWHEMDEN**

für Elferrat, Tanzgarden, Spielmannszüge

## **KARNEVALSMÜTZEN · HÜTE ABZEICHEN**

Standardmodelle und Sonderanfertigungen für jeden Verein.

## **SAALDEKORATIONEN · FESTARTIKEL**

Dekorationen für Partykeller, Gaststätte und Festhalle. Eintrittskarten,  
Lose, Biermarken, Festabzeichen . . .

## **POKALE · URKUNDEN · WERBEARTIKEL**

Zum Teil aus eigener Herstellung. Unsere Preise?  
Ihre Vereinskasse wird sich freuen. Ideal für Ausrichter großer und kleiner  
Tanzturniere. Die Adresse, wo Gutes gar nicht teuer ist!

Ihr Spezialversandhaus für sämtlichen Vereinsbedarf.  
Geben Sie bitte Ihren Katalogwunsch an.

## **Versandhaus Wüst Abt. 501**

Hubert-Protz-Str. 113 · 50226 Frechen

Tel. 0 22 34 / 5 49 66 – Fax 0 22 34 / 2 34 34

und

Filiale Kall/Eifel: Aachener Str. 26 – Tel. 0 24 41 /87 40

**5370 Kall**

## „Hacke - Spitze - Hinten - Vorne...“



Beim Seminar mußten alle Teilnehmer tatkräftig mitmachen

Foto: -hh-

**-hh- LAHNSTEIN.** Zu einem Seminar für Trainer und Betreuer von Tanzpaaren und Solo-Mariechen hatte die Tanzturnier- Geschäftsstelle in die Rhein-Lahn-Halle nach Lahnstein eingeladen.

Fast siebzig Personen nahmen an dem von RKK-Fachreferentin Eveline Hohl geleiteten Seminar teil. Eine Reihe von Trainern hatten ihre Aktiven gleich mitgebracht. Nach ein wenig Theorie ging es sogleich daran, den Körper richtig aufzuwärmen, damit die Verletzungsgefahr (Überdehnungen, Zerrungen) auf ein Minimum gesenkt werden kann.

Schrittkombinationen, Schwierigkeiten (die Möglichkeiten der Hilfestellung) und bei den Tanzpaaren auch Hebungen wurden gezeigt. Sandrine Lauck (Rhein-

land-Pfalz- und Saarland-Meisterin der Tanzmariechen) und Christiane Krug (Westerwaldmeisterin der Tanzmariechen) führten dabei aus, wie man gewisse Schritte und Schwierigkeiten richtig ausführen kann. In Arbeitsgruppen sollten nun Trainerinnen und Trainer mit einem Mariechen einen Tanzanfang einmal selbst stellen.

Schnell verflieg die Zeit, die Stunden verrannen. Beim Abschlußgespräch wurde angeregt evtl. ein Zweitage-Seminar anzubieten, so wäre sicherlich auch abends dann ein Erfahrungs- und Gedankenaustausch untereinander noch effektiver gegeben. Eveline Hohl versprach, dies beim RKK einmal anzuregen. Ob dies organisatorisch möglich ist, muß noch festgestellt werden.

Firmengruppe

# GÖRGEN

Markengroßhändler der  
DEA Mineralöl AG

**AUTOHOF  
GÖRGEN**

Mineralöle · Tankstellen

TRIER, Paulinstr. 100 und Zurmaier Str. 155-157

„Kutscherstube“ u. „Grillkiste“

WITTLICH, an der B 50

„Snack Inn-Grill“

Windmühle-Welschbillig

„Snack Inn-Grill“

„Grill-Kiste“, Hornstr.



Planung, Einrichtung und Betrieb von Restaurants

Gesellschafter der  
Augros GmbH & Co.

**autoland**

Autoteile · Autoradios · Autotelefone · Autolacke · Anhänger · Reifen · Kfz-Reparaturen

TRIER · Paulinstraße 104-106 · Telefon (0651) 2091-64



LUX-OIL S.A.R.L. · MINERALÖLE · TANKSTELLEN

**61, ROUTE DE WASSERBILLIG  
L-6686 WASSERBILLIG/MERTERT  
Tel. 0651/2091-0 · Fax 2091-13**

Reitanlage ★★★★★  
*Sirzenicher Hof*  
*Reiten im Park*

Pension · Ausbildung · Verkauf

54311 Trierweiler-Sirzenich

Telefon 06 51 / 82 80 66

Hauptverwaltung: Zurmaier Str. 155-157 · 54292 Trier · Tel. (06 51) 20 91-0 · Fax 20 91 13

## Vom Neandertal zum Phantom der Oper



-hh- **MERZIG.** Kreativität und Ideenreichtum waren gefragt beim Schautanzfestival der KG „Humor“ Merzig.

Gruppen, Paare und Solisten zeigten auf der Bühne eine bunte Vielfalt an Kostümen und Tänzen. Die Tänzerinnen der KG Schwemmlingen überzeugten mit einem Tanz „Willkommen im Neandertal“. Daß die tanzenden „Männer“ auch Frauen waren, konnte der Zuschauer auch bei genauem Hinsehen nur sehr schwer erkennen. Für Aufsehen sorgten Jennifer Tompkins und Ernst Voigt vom Cannstatter Quellclub Stuttgart. Mit dem vertanzten „Phantom der Oper“ entfachten sie Beifallsstürme im Saal. Die Solotänzerinnen wirbelten als Bayerische Maid, fescche Charlestongöre, Katze oder auch als „häßliches Entlein“ (letzteres verkörperte Sandrine Lauck vom Spielmanns- und Fanfarenzug Steinbach).

Gewertet wurde auch, allerdings für die Zuschauer verdeckt, so daß keiner während der Veranstaltung mitfiebern konnte. Dennoch: Die Veranstaltung wurde

für die KG „Humor“ wiederum zu einem Erfolg, mit allerlei Kurzweil durch abwechslungsreiche Schautänze.



---



Karnevalshüte  
Kostüme  
Perücken  
+ Zubehör

**Alles für den  
Karneval**

sowie große Auswahl an  
Dekorationen + Wurfartikel

*Festartikel Schlaudt GmbH*

Andernacher Straße 170 · 56070 Koblenz · Tel. 02 61 / 8 35 25  
Fax 02 61 / 80 53 80

---

## **Stiefel ab 79,50 DM**

**jetzt Katalog  
anfordern!**

Hier purzeln



die Preise

**DANCE-FIT**  
**Luisenstr. 53**  
**53721 Siegburg**  
**Tel: 0 22 41 / 6 12 09**  
**Fax: 0 22 41 / 6 55 66**

## ***Hochzeitsglocken läuteten in Kobern-Gondorf***



Foto: Privat

Am 5. Juni 1993 gab sich das Tanzpaar der Ki + Ka Kobern-Gondorf, Christiane Meurer und Stephan Linder, in der St. Lubentius-Kirche Kobern das Ja-Wort.

Christiane Meurer-Linder, die ehemalige Schriftführerin der Vereins, ist seit 1987 Funkenmariechen und auch Leiterin des Tanzcorps und der Nachwuchsgruppe.

Der Kleiderwart Stephan Linder dient bereits seit 11 Jahren als Tanzmajor den Regenten des Karnevals und wurde bereits mit der RKK-Bronze-Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Daß aus dem Tanzpaar endlich ein Brautpaar wurde, nahm die Prinzengarde 1992/93 zum Anlaß, vor der Kirche Spalier zu stehen, obwohl die beiden in diesem Jahr ihre Laufbahn als Tanzpaar beendeten.

Der RKK schließt sich der Gratulantenschar an!

**An alle hochzeitswilligen Aktiven der Karnevalsvereine:**

**Sendet uns Eure Hochzeitsfotos mit entsprechenden Angaben zu!**

**Die Redaktion**



**HELMUT KLEINMANN**

*Ihr Humorist und Conferencier*

– Büttenredner –

Kirchplatz 6 – Telefon 0 20 41 / 2 79 28  
46236 Bottrop

## Musik lag in der Irlicher Luft



**-hh- NEUWIED-IRLICH.** Zu einem großen Erfolg wurde der diesjährige RKK-Musiktag, den der Moderne Fanfarenzug Irlich zu seinem 40jährigen Jubiläum ausrichtete.

Karl Heinz Klaes, Vorsitzender, und Reinhold Dümpelfeld, musikalischer Leiter und Ausbilder, hatten mit den Vereinsmitgliedern nicht nur den Musiktag hervorragend organisiert, sondern durch Veranstaltungen über drei Tage hinweg dafür gesorgt, daß die Musik in Irlich lange in der Luft lag. Ein kleiner Jahrmarkt mit einem großen Kettenkarussell in der Mitte sorgte vor dem Festzelt dafür, daß jung und alt sich so recht vergnügen konnte.

Das Freundschaftsspielen des RKK-Musiktages wurde vom amtierenden Rheinland-Pfalz-Meister der Fanfarenzüge, dem TGO-Fanfarenzug aus Lahnstein sehr eindrucksvoll eröffnet. Viele

Vereine hatten sich eingefunden und gaben ihre musikalischen Visitenkarten ab. Vielfältig waren die Musiken, 'mal modern, 'mal volkstümlich, 'mal ein zakziger Marsch; alle Musikfreunde kamen auf ihre Kosten.

Bedauerlicherweise reiste nur ein angemeldeter Koblenzer Musikzug, ohne Entschuldigung, nicht an. Wie die BÜTT aus Stabführerkreisen erfuhr, nicht zum ersten Mal . . .

RKK-Präsident Peter Schmorleiz dankte den vielen Helfern des modernen Fanfarenzuges Irlich für das vorbildliche Engagement, das ein Garant dafür war, daß der Musiktag 1993 für alle zu einem besonderen musikalischen Leckerbissen werden konnte. Man verabschiedete sich auf ein frohes Wiedersehen beim „RKK-Musiktag 1994“ am 4. September in Bad Salzig (Boppard).

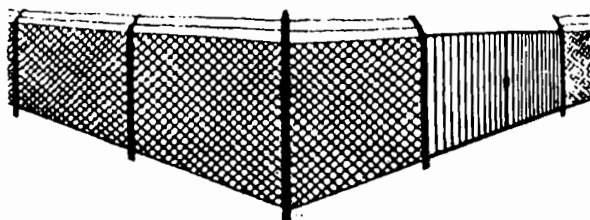
Der richtige Zaun von:

**Zaunbau STOFFEL**

GmbH

56283 Halsenbach-Emmelshausen

Telefon (0 67 47) 60 01



Lieferung und Montage von:

Draht-, Jäger-, Industrie- und Ballfangzäunen

Türen, Tore, Schranken

Elektro-Schiebetore mit Fernseh-Überwachung

elkosta® Planungshilfe



Mechanische Stickerei

**Christa Atzl**

Brüder-Grimm-Str. 11

56567 Neuwied 12

Telefon (0 26 31) 7 22 81

**Karnevalsmützen, Fahnen  
Fahnschleifen und  
Schärpen**

**Freundschafts- und  
Stammtischwimpel**

**Vereins-, Firmenabzeichen**

**Monogramm- und  
Kleiderstickereien**

**4. September 1994**

**Ausrichter: Fanfarenzug »Grün-Weiß« Bad Salzig e. V.**



**RKK-  
Musik-  
Tag  
'94  
in**

**BOPPARD-BAD SALZIG**



RPR-Frequenzen 101,5 – 102,9 – 103,5

Für Sie auf der närrischen Bühne

## Wir stellen vor: Die Tanzgruppen aus Meudt



Foto: privat

### Gruppe I: Ein Inka im Salat

-hh- MEUDT. Zuerst hing sie am Kronleuchter und dann auf dem kalten Buffet einer Geburtstagsfeier, bei der die Gruppe I des TV Meudt ihren Inka-Tanz vorführte, weiß Daniela, Tänzerin der Truppe um Trainerin Veronika Nieland, zu berichten.

Die Gruppe I besteht inzwischen 12 Jahre und die Mitglieder sind zwischen 18 und 28 Jahre alt. „Auch Mütter sind noch aktiv dabei!“. Für das Tanzen opfern die Tänzerinnen viel Freizeit und nehmen auch weite Wege in Kauf: Carina (18), die jüngste im Bunde, tanzte bisher in Bad Marienberg im Kinderballett und in der Garde mit. Sie kam im März zur Gruppe, die sie bei Auftritten bisher immer so bewundert hatte: „Als in der Zeitung neue Mitglieder gesucht wurden, habe ich mich sofort gemeldet!“.

Helga kam vom Geräteturnen zur Tanzgruppe: „Wenn man zum Turnen zu alt und zu dick wird, braucht man etwas anderes“, rutscht es ihr heraus und natürlich kommt sofort Protest auf. Die Gruppe hält stets zusammen und findet das Schautanzen ganz toll: „hier ist immer Phantasie gefragt und unsere Ideen müssen wir tänzerisch dem Publikum stets aufs Neue vermitteln!“ meint Helga dazu und umschreibt so den Antrieb und den Ehrgeiz.

Jedes Jahr muß ein neuer Tanz her. Für die Trainerin und für die Gruppe ist dies stets eine neue Herausforderung, der sie sich jedoch gerne stellen. „Für die Musik habe ich schon bis in die Schweiz telefoniert!“, berichtet Veronika Nieland, für die das Training von Gruppen wie Meudt I und Guckheim (davor auch

Wilmrodt) ein wichtiger Teil ihres Lebens ist. „So, nun noch einmal die Schrittkombinationen“, ruft sie in den Trainingsraum. „Oh Gott!“ schallt es zurück, doch dann üben alle bereitwillig die neuen Schritte. „Die Vroni ist eigentlich ganz lieb beim Training“, betont Katja, „doch als ich zum ersten Male zum Training kam, war ich ganz schön geschockt, als sie sagte: nimm den Hintern hoch, sonst komme ich mit der Mistgabel“.

Mit den Schautänzen ist die Gruppe von

Meudt I stets auf Turnieren erfolgreich. Wenngleich es doch schwer fiel, als „Die Kleinen“ bei einigen Turnieren einmal vor ihnen lagen. „Es hat schon ganz schön gefuchst, aber dann haben sich alle gefangen, denn sie gehören ja auch zu uns!“

Mit dem Tanz der Inkas wird Meudt I bei der großen RKK-Gala in Remagen zu sehen sein und die Tänzerinnen werden sicherlich auch hier zu begeistern wissen.

---

### Gruppe III: „Im Stall waren keine Kühe, nur wir“



Foto: -hh-

Mit viel Spaß sind die 16 Tänzerinnen (Stammbesetzung: 14 zuzüglich 2 „Reservistinnen“) der Gruppe II des TV Meudt bei der Sache, wenn es darum geht Tänze einzuüben oder zu Auftritten zu fahren. DIE BÜTT besuchte das Training der erfolgreichen Gruppe um Trainerin Gudrun Lange.

Schon vor der Türe ist das Lachen zu hören, Stimmen plappern durcheinander. Sollte dies das Training einer Gruppe sein, die in jüngster Vergangenheit mit vielen Turniererfolgen auf sich aufmerksam machte? Beim Öffnen der Türe kam die Lösung: Es galt eine neue Musik auszusuchen. Der neue Schautanz soll nahtlos an die Erfolge des Tanzes „Meereszauber“ anknüpfen. Trainerin Gudrun Lange, Beamtin des mittleren Dienstes bei der Kreisverwaltung Montabaur, hat das Thema ausgesucht und verschiedene Musiken zusammengestellt. „Dies muß eigentlich immer mein Mann machen!“, gibt die 26jährige zu.

Die Musik muß allen zusagen, damit ein Tanz auch mit der Freude und Ausstrahlung getanzt werden kann. Zur Gruppe zählen Mädchen im Alter von 16 bis 22 Jahre. Jeden Dienstag ist Training in der Mehrzweckhalle. 1987 nach dem Landesturnfest in Neuwied fragten die Teilnehmerinnen des TV Meudt Gudrun Lange, die als Betreuerin beim Turnfest war, ob sie mit ihnen auch Tänze nicht nur zum Turnfest einstudieren könne. Sie tat's!

Zur Gruppe zählen Schülerinnen, Auszubildende, eine Friseurin, eine Beamtin und eine Export-Sachbearbeiterin. Eine bunt gemischte Berufspalette. Einen Fan-Club hat die Gruppe auch: Es sind die Freunde der Tanzmädchen. Sie schauen schon 'mal zum Training 'rein. „Sie sind auch unsere Kritiker und sagen, wenn ihnen einmal etwas nicht gefällt. Wir können dann ggf. noch etwas umstellen!“ weiß Gudrun Lange zu berichten.

Der Beifall der Fans - sie sind bei allen Auftritten dabei und spielen Skat, solange die Mädchen nicht auf der Bühne sind - und der Zuschauer ist der sympathischen Gruppe stets sicher. Cordula erinnert sich noch an einen Auftritt in einem kleinen Saal, bei dem ein ehemaliger Kuhstall als Umkleideraum herhalten mußte. „Im Stall waren keine Kühe, nur wir!“ rutscht es ihr heraus. Herzhaftes Lachen ist angesagt, eine fast selbstverständliche Sache, denn Spaß gehört für alle dazu. Untereinander verstehen sie sich sehr gut und wollen noch lange zusammenbleiben. „Es ist schön, daß wir neben dem Tanzen andere Dinge gemeinsam unternehmen!“ Nach Auftritten bleiben sie oft noch zusammen und gehen an Karneval gemeinsam weg. Bei den Umzügen wird die Gruppe auch durch die Jungs verstärkt. „Sie hatten sogar Perücken an!“, so Cordula, die auch bekräftigt, daß Trainerin Gudrun starke Nerven brauche und ab und zu vielleicht etwas zu lasch sei. „Oh, das hätte ich besser nicht sagen sollen . . .“ Sie lacht laut . . .

Mit den Tänzen „Samba“, „Tanz der Spinnen“ und mit „Meereszauber“ machte die Gruppe bei Turnieren auf sich aufmerksam und belegte erste Plätze, zuletzt bei den Euskirchener Stadtmeisterschaften und beim Rhein-Lahn-Eck-Tanzturnier. Im Mai nächsten Jahres wollen die Mädchen von Meudt III ein Freundschaftstanzveranstalten. Sie hoffen, daß viele befreundete Gruppen dann auch kommen werden. DIE BÜTT wünscht dabei viel Erfolg und wird darüber berichten.

---

**Auf Wiedersehen  
beim nächsten  
RKK-Tanzturnier!**

---

# Der Klang macht die Musik

oder – wie Sie mit wenig Geld Ihre Beschallungsprobleme ein für allemal lösen können...



Wer kennt sie nicht, die immer wiederkehrenden Fragen, wenn es um die Beschallung Ihrer Veranstaltung geht? Welche Lautsprecheranlage soll ich nehmen, wer kann sie aufbauen, wer sie bedienen? Ist sie zu groß, ist sie zu klein, ist sie zu teuer?

Mit ihren Aktiv Stereo Systemen hält die englische Firma L.A. Systems die für Sie optimale Lösung bereit.

Gleich ob es darum geht Wort oder Musik zu verstärken, ob Tanzveranstaltungen oder Vorträge angesagt sind, die kleinen handlichen Aktivboxen mit ihrem überwältigenden HiFi-Sound werden Sie überzeugen. Ohne zusätzlichen Verstärker, ohne komplizierte Verkabelung bei einfachster Handhabung und robuster Ausführung.

Mit dem STE 60 oder dem STE 120 und einer Steckdose sind Sie bestens be-

dient, ob in der Halle, im Freien oder sonstwo. Klein im Volumen - riesig im Sound.

**Beispiel Tanzturnier:** Zwar sind die meisten Hallen mit einer eigenen Übertragungsanlage ausgestattet. Doch die beschallt in der Regel die Gäste, während die Tänzer die Musik nur hilflos erahnen können. Mit dem STE 60 sind diese traurigen Zeiten endgültig vorbei. Erstklassige Soundqualität bei minimaler Abmessung ermöglichen erstklassige tänzerische Leistungen und die geben Ihrer Veranstaltung das besondere Niveau. Man wird es Ihnen danken.

Die 'Jeckige Globisterei Waldorf e.V.' testeten bei Ihrem Tanzturnier ein STE 60. Fazit: Einhellige Begeisterung und spontaner Kauf. Fragen Sie nach.

## Nähere Informationen bei

**ISI** GmbH - Neustr. 9 - 12 - 53498 Waldorf - Tel.: 0 26 36 - 70 01

## Pokale - Pokale - Pokale



-hh- **EUSKIRCHEN.** Viele Pokale verteilte die KG „Grün-Gold“ Flammersheim bei den 3. Euskirchener Stadtmeisterschaften. 35 Wertungstänze insgesamt hatte die RKK-Jury unter OB-Frau Karin Becker-Schmitt beim Junioren- und Seniorenturnier in den ausgetanzten 12 Disziplinen zu werten. So konnten viele Teilnehmer einen begehrten Pokal mit nach Hause nehmen.

Turnierleiter Hans-Peter Hanel, der den Bürgermeister der Stadt Euskirchen, den Bundestagsabgeordneten Dr. Wolfgang Bauer, begrüßen konnte, hatte während der Veranstaltung alle Hände voll zu tun. Er mußte teilweise selbst die Wertungsbogen an den Wertungsrichtern einsammeln. Überglücklich

waren Tanja Neuefeind, Solo-Mariechen der Blauen Veilchen Mannheim und die Gruppe III des TV Schwarz-Weiß Meudt, die jeweils vier Pokale erhielten. Als Pechvogel des Tages erwies sich Junioren-Solomariechen Stefanie Theimer vom CCO Lahnstein, die eigentlich ihren Stadtmeisterpokal verteidigen wollte, auf der Bühne jedoch umknickte und den Tanz abbrechen mußte. Peter Hanel überreichte ihr den „Pechvogel-Pokal“. „Dann muß wenigstens die Daniela gewinnen!“, meinte nach ihrem vorzeitigen Aus die kleine CCO-Tänzerin und drückte ihrer schärfsten Konkurrentin fest die Daumen. Es half! Daniela Hengenberg siegte bei den Junioren-Mariechen; und im nächsten Jahr?“ . . .

# Tanzturnier in Euskirchen

Ausrichter: KG Grün-Gold Flamersheim

Turnierleiter: Hans-Peter Hanel

KKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt

## Siegerliste

Von jeder Disziplin jeweils die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der Disziplin.

### Junioren

**Disziplin II**  
**Gardetanz Gemischt (1)**

1. Blau-Weiße Funken, Wahn

**Disziplin III**  
**Gardetanz Damen**  
**(2)**

1. LCV Longuich  
2. KG Grün-Gold Flamersheim

**Disziplin IV**  
**Gardetanz Paare**  
**(2)**

1. Husaren Grün-Weiß Siegburg  
Carina Ennenbach/Dirk Schönborn  
2. KG „Schwerfe blieb Schwerfe“  
Clarissa Schulte/Karsten Schmitz

**Disziplin V**  
**Gardetanz Solo**  
**(10)**

1. Erste Große Stadtgarde Wegberg  
Daniela Hemgenberg  
2. KG „Jüzzenije Plüme“  
Sarah Gianmoena  
3. KG „Schwerfe blieb Schwerfe“  
Tina Milas

**Disziplin VIII**  
**Schautanz Gemischt**  
**(1)**

1. KG „Lengeschdorpe Klompe“

**Disziplin IX**  
**Schautanz Damen**  
**(1)**

1. Tanzgruppe „The Little Butterfly“

**Schönste Uniform Solo:** Kerstin Hermanns, KG Roathemer Wenk-Hückelhoven

**Höchste Tageswertung von Paar + Solo:** Husaren Grün-Weiß Siegburg  
Ennenbach/Schönborn, 46,5 Pkte.

### Senioren

**Disziplin II**  
**Gardetanz Gemischt**  
**(3)**

1. KG „Jüzzenije Plüme“  
2. Erste Große Stadtgarde Wegberg  
3. Tanzgarde „Blau-Gold“ Kommern

**Disziplin III**  
**Gardetanz Damen**  
**(2)**

1. KG „Grün-Gold“ Flamersheim  
2. Tanzgarde „Blau-Gold“ Kommern

**Disziplin IV**  
**Gardetanz Paare**  
**(1)**

1. KG Roathemer Wenk-Hückelhoven  
Silke Schöpe/Detlef Pelzer

**Disziplin V**  
**Gardetanz Solo**  
(4)

1. KG Blaue Veilchen Mannheim  
Tanja Neuefeind
2. KG Roathemer Wenk-Hückelhoven  
Silke Schöpe
3. KG Die Jecke v. Hahneböhmsche Scheven  
Verena Wuwer

**Disziplin VIII**  
**Schautanz gemischt**  
(1)

1. KG Frohsinn-Oberzier

**Disziplin IX**  
**Schautanz Damen**  
(7)

1. TV Schwarz-Weiß Meudt Gruppe III
2. Karin's TG Mendig, Nachwuchs
3. KG „De Heedhase“, Hürtgenwald

**Schönstes Schautanzkostüm:** Meudt

**Schönste Uniform-Gruppe:** KG Grün-Gold Hamersheim

**Höchste Tageswertung Gruppe:** TV Schwarz-Weiß Meudt III, 45,2 Pkte.

**Höchste Tageswertung Paar + Solo:** KG Blaue Veilchen Mannheim/Tanja Neuefeind, 46,1 Pkte.

Euskirchen, den 4. Juli 1993

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

# Horst Hinsberger ist Ehrenpräsident

## Neuer Vorstand der Ka und Ki

**WEISSENTHURM.** Bei der Jahreshauptversammlung der Karnevals- und Kirmesgesellschaft „All onne äh-nem Hoot“ Weißenthurm kandidierte der bisherige Präsident Horst Hinsberger nicht mehr. An seiner Stelle wurde Vizepräsident Arnulf Schlauss zum neuen Präsidenten gewählt.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Vorsitzender, Wolfgang Kohlhaas; Elferratspräsident, Willi Praeder; Geschäftsführung, Anja Brühl und Thomas Schmorleiz;

Schatzmeister, Dagmar Gecks und Ulli Eppelin; Organisation, Brigitte Epplein, Wolfgang Kessels und Achim Ihrlich; Stadtkommandant, Michael Klein.

Der neue Vorstand beschloß, den bisherigen Präsidenten Horst Hinsberger zum Ehrenpräsident zu ernennen. Horst Hinsberger wurde für über 20jährige Vorstandstätigkeit als Schatzmeister, Vizepräsident und zuletzt als Präsident der Gesellschaft geehrt.

-9-

(Lokal-Anzeiger)

Neuer Präsident der „Großen Kölner“ fordert Reformen

# Karneval: Frauen müssen ran!

Und zum Jubiläum zelebriert Kardinal  
kölsche Messe mit Tröt und Trumm



Wachablosung: Heinz-Helmut Simon und Dr. Bruno Wüst

Von MATERNUS HILGER  
exp Köln — Er ist  
erst 35, Leiter der Unter-  
nehmensstrategie  
bei den Elektrizitäts-  
werken Westfalen und  
neuer Präsident der  
Karnevalsgesellschaft  
„Große Kölner“. Dr.  
Bruno Wüst — ne köls-  
che Jung mit Visio-  
nen, der an festgefahrenen  
Karnevalsritualen  
rütteln will.

Der Nachfolger von  
Heinz-Helmut Simon  
(63), der 33 Jahre lang  
die „Große Kölner“ er-  
folgreich leitete: „Eine  
Renovierung hat selbst  
der Dom von Zeit zu  
Zeit nötig.“

Als früherer Projekt-  
leiter bei der Unterneh-  
mensberatung McKin-  
sey kennt er die Studie,  
die der Karnevalsakzep-  
tanz, vor allem bei Ju-

gendlichen schlechte  
Noten erteilte.

Sein Fazit: „Dem  
Live-Karneval geht der  
Nachwuchs aus. Die  
Veranstaltungen sind  
eben nicht für dieses  
Publikum gemacht und  
können es auch nicht  
mehr überzeugend an-  
sprechen.“ Was heute  
geboten werde, wirke  
oft stereotyp, altbacken  
und statisch.

Sein Ziel: Aktivierung  
der jüngeren Kölner von  
16 bis 45 Jahren und  
vor allem der Frauen,  
die in den vielen Gesell-  
schaften meist nur Alibi-  
Funktionen im Kreise  
altgedienter (männli-  
cher) Karnevalsrocken  
erfüllen.

Also Frauen in die  
Vorstände und Elfer-  
räte? Wüst will der Dis-  
kussion nicht vorgreifen,  
aber: „Es versteht  
sich ja von selbst, daß

in einem erfolgreichen  
Team Frauen minde-  
stens gleichberechtigt  
zu ihren männlichen Kol-  
legen sind.“

In seiner Gesellschaft  
will Wüst zeigen, daß es  
auch anders geht. Jugend-  
liche sollen mehr  
mitentscheiden, Sit-  
zungen gestrafft, Wie-  
derholungen vermieden  
und die Kulturszene ein-  
bezogen werden.

Wie die „Große Kölner“  
feiern kann, werden die  
Kölner bald erleben. Zum  
111-jährigen Jubiläum ze-  
lebriert Kardinal Joachim  
Meisner in der Basilika  
St. Aposteln ein „Köl-  
sches Te Deum für Urjel,  
Tröt und Trumm“ (19.  
Juni, 18.45 Uhr). Und am  
3. Juli steigt in der Flora  
das Sommerachtsfest  
im Park unter dem Motto:  
„Van anno dozomol bes  
hück — alles Kölner  
Lück“.

**Kommen auch Sie  
zu der  
RKK-TANZ-SHOW  
am 29. 08. 1993  
um 14.00 Uhr auf  
die IHAGA in  
Neuwied!**

Neue  
PLZ  
53173



**Franz Karbach**

8300 Bonn-Bad Godesberg  
Rüngsdorfer Straße 18

Karnevalsmützen (eigene Fabrikation)  
Firmen-Vereinsabzeichen  
Wimpel-Tischbanner

Seit über



Jahren

Plissee  
Stickerereien  
Monogramme

Tel.: 0228-35 19 05 Fax: 0228-36 10 94

Lieferant des Festausschusses Bonner Karneval

# ***Der RKK gratuliert***

Runde (u. karnevalistische) Geburtstage feierten bis Redaktionsschluß:



18. April  
**Franz-Werner Daum**  
Wertungsrichter  
45 Jahre  
◀



1. Mai  
**Marion Bruditz**  
Wertungsrichterin  
35 Jahre  
▶



17. Mai  
**Willi Fuhrmann**  
Bezirksvorsitzender  
50 Jahre  
◀



17. Mai  
**Luise Dahm**  
Ehrenrätin u. Obfrau  
5 x 11 Jahre  
▶



22. Mai  
**Petra Khalil**  
Wertungsrichterin  
50 Jahre  
◀



3. Juli  
**Heinz Dahm**  
Bezirksvorsitzender  
4 x 11 Jahre  
▶



19. Juli  
**Alfons Kölzer**  
Vizepräsident  
6 x 11 Jahre  
◀



24. Juli  
**Rainer Niederprüm**  
Wertungsrichter  
35 Jahre  
▶

**Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch!**

Lange gesucht, endlich gefunden

## **Kostümverleih**

über 2000 Kostüme mit Zubehör für Karneval  
auch Gruppen bis ca. 40 Personen.

Historische Kostüme für Feste, Umzüge u. Theater usw.

Geringe Leihgebühr: 30, – – 50, – DM incl. Reinigung

Große Auswahl an Schmuck, Schminke  
und allem Zubehör.

Öffnungszeiten: 2. Jan. bis Karneval 9.00 bis 18.00 Uhr  
sonst nur nach Vereinbarung.

## **Kostümverleih Wolf**

Stebacher Str. 7 · 56276 Großmaiseid

Tel. 0 26 89 - 51 69

---

## ***R. Wittelsberger*** ***Zinngießerei***

**Stanz-Präge-Gußdeckel**

**Eigener Vorrichtungs-und Formenbau**

---

56337 Simmern W/W

Hauptstraße 60

**Telefon**

**02620/2314**

## Wo waren die Herrengarden? Seminar ein Flop!

„Die Richtlinien für Tanzgarden passen einfach nicht für uns!“, „Gegen die Tanzgarden haben wir mit unseren Gewehren und Säbeln und nur einem Mariechen doch gar keine Chance!“, „Die Wertungsrichter tun sich schwer mit den Herrengarden!“, „Tut doch endlich einmal etwas für uns!“. Das waren nur vier Sätze von vielen, die wir im Präsidium und hier ganz besonders die Tanzturnier-Geschäftsstelle seit Jahren zu hören bekamen. Das konnte so nicht weitergehen. Es tagten die Fachleute, die Fachreferenten, die Obleute und Wertungsrichter. Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Walter Piroth reichte beim Präsidium einen Änderungsvorschlag für die Tanzturnier-Richtlinien ein, das Präsidium genehmigte einstimmig und freute sich für die Herrengarden. Fachreferentin Evi Hohl setzte sich hin und fertigte ein Referat für die Herrengarden, denn wir wollten natürlich diese neuen Richtlinien - siehe BÜTT 56, S. 40-41, Ziff. 6.5.1 - auf einem Seminar allen Herrengarden näher bringen. Eine ganzseitige Anzeige warb, im Tanzsportkalender wurde darauf hingewiesen und auf der Frühjahrstagung in Arzfeld noch einmal besonders besprochen. Termin: 12. 06. 1993 in Herschbach!

Da der RKK eigentlich nur erfolgreiche und überbuchte Seminare gewöhnt war, buchte Walter Piroth das Bürgerhaus „Hergispach“. Evi Hohl bereitete sich vor und der RKK wartete auf Anmeldungen. Wir warteten und warteten...

Acht Tage vor dem Seminar, ganze 4 - i. W.: vier - Anmeldungen bzw. Zahlungseingänge! Das war nun doch nicht genug um nur ein Bruchteil der Kosten zu tragen. Was blieb uns übrig? Absagen!

Schade! Aber ich gehe davon aus, daß unsere Herrengarden die Richtlinien-änderung eingehend studiert haben und von nun an alles über diese Disziplin wissen und die nächsten Turniere uns mit Ihren herrlichen Darbietungen überraschen werden. Darauf freue ich mich besonders!

*Peter Schmorleiz*

Der Lieferant von Karnevals- Faschingsorden, Abzeichen, Medaillen



*Metallwarenfabrik*

**FRITZ REU GMBH & CO.**

GMÜNDERSTRASSE 28-32

**D 73540 HEUBACH/Württ.**

Telefon (07173) 188-0

Telefax 07173 18858



**VEREINE verlangen bei Bedarf Sonderprospekt mit Preisliste**

# Tips und Termine 1993



- 28. 08.- Der RKK auf der IHAGA '93 in Neuwied**
- 05. 09.** Ideeller Träger: Stadt Neuwied  
Ausrichter: Kikisch Ausstellungen GmbH, Tel. 0 26 31/5 50 11  
Auskunft: RKK-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 37/28 18
- 11. 09. 2. Saar-Lor-Lux Tanzturnier in Losheim für Junioren**
- 12. 09. 2. Saar-Lor-Lux Tanzturnier in Losheim für Senioren**  
Ausrichter: Karnevalsverein Niederlosheim  
Ansprechpartner: Marion Zimmer, Tel. 0 68 72/66 72  
RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49
- 19. 09. VI. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanz-  
sport in Mülheim-Kärlich (Rheinlandhalle)  
in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium in Mainz  
Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft (BDK)**  
Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn Koblenz e. V.  
Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V.  
Turnierleitung: Winfried Erbar, Tel. 0 26 30/47 24  
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
- 26. 09. 4. Troisdorfer Stadtmeisterschaften in Troisdorf**  
Ausrichter: Tanz-Corps „Burggarde Spich“ e. V.  
Ort: Mehrzweckhalle Friedrich-Wilhelms-Hütte  
Ansprechpartner: Mechthild Woelke, Tel. 0 22 41/4 25 92  
RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49
- 02. 10. 2. Tanzturnier in Kaisersesch**  
Ausrichter: KV „Escher Wend“ Kaisersesch e. V.  
Turnierleiter: Helmut Walgenbach, Tel. 0 26 53/70 70  
RKK-Obmann: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74
- 03. 10. IV. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Laien-Tanz-  
sport für Junioren in Bendorf  
In Zusammenarbeit mit dem Sportministerium in Mainz  
Qualifikationsturnier für die Deutschen Juniorenmeister-  
schaften (BDK)**  
Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn Koblenz e. V.  
Ausrichter: Garde Grün-Weiß Stromberg  
Turnierleitung: Jörg Zabel, Tel. 0 26 01/26 53  
RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
- 09. 10. 1. Tanzturnier um den „Elbach-Cup“ in Kaden**  
Ausrichter: Eintracht Guckheim  
Ansprechpartner: Joachim Jung, Tel. 0 64 35/32 37  
RKK-Obmann: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74

# Tips und Termine 1993



10. 10. **V. Eifel-Meisterschaft in Arzfeld**  
 Ausrichter: Arzfelder Cultur Verein  
 Turnierleitung: Arno Mayer, Tel. 06 51/8 09 09  
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
  
16. 10. **RKK-Jahrestagung mit RKK-GALA '93 in Remagen in der Rheinhalle**  
 Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e. V.  
 Ausrichter: Große Narrenzunft Remagen am Rhein  
 Auskunft: RKK-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 37/28 18
  
23. 10. **17. Tanzfestival am Rhein in Engers**  
 Ausrichter: Prinzengarde Engers Rot-Weiß 1855 e. V.  
 Kommandeur: Bernd Wolff, Tel. 0 26 22/40 23  
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93
  
30. 10. **Freundschafts-Tanzturnier „Kannenbäckerland-Festival“ in Siershahn**  
 Ausrichter: Karnevals-Verein „Alte Herren“ Siershahn e. V.  
 Turnierleitung: Alfons Fasel, Tel. 0 26 23/56 78  
 RKK-Obmann: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74
  
06. 11. **9. Neuerburger Tanzturnier in Niederbreitbach**  
 Ausrichter: Prinzengarde „Rot-Blau“ Niederbreitbach  
 Turnierleiterin: Dorothee Nassen, Tel. 0 26 38/44 40  
 RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49
  
20. 11. **Abschlußdiskussion „Tanzturniere 1993“ in Mülheim-Kärlich, Kurfürstenhalle Ortsteil Kärlich**  
 Ausrichter: RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 26/65 51 o. 71 77
  
27. 11. **IV. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften in Siegburg für Junioren**
28. 11. **IV. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften in Siegburg für Senioren**  
 Ausrichter: KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg  
 Turnierleitung: Jürgen Pützstück, Tel. 0 22 47/36 72  
 RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
  
04. 12. **9. Westerwälder Tanzturnier in Siershahn/Ww.**  
 Ausrichter: TuS 07 Bannberscheid  
 Geschäftsführer: Klaus Blumenkamp, Tel. 0 26 02/7 07 26  
 RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96

## Achtung Veranstalter!

Melden Sie Ihr Tanzturnier **1994 umgehend** bei der **RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle, Bleichstraße 20, Telefon 0 26 26/65 51 und 71 77, Telefax 0 26 26/7 04 45 in 56249 Herschbach** an, damit Ihr Termin im nächsten „Veranstaltungskalender Tanzsport“ erscheint!

Termine von allgemein interessierenden Veranstaltungen 1994 bitte an den **RKK, Postfach 11 11, Tel./Fax 0 26 37/28 18 in 56220 Kettig** melden!

# Who is who im RKK?

(XXII. Folge)

## Bernd Obermeier: Ein Bayer im Rheinland

(Bezirksvorsitzender für den Bezirk Mayen/Koblenz I (Koblenz))

**-hh- BENDORF-SAYN.** Es ist schon ungewöhnlich, daß ein „Funktionär“ im rheinischen Karneval mit bayerischem Dialekt seine Reden schwingt. Gemeint ist Bernd Obermeier, Bezirksvorsitzender für den Bezirk Mayen/Koblenz I (Koblenz).

Geboren wurde Bernd am 19. April 1945 als Sohn eines Bayern und einer Sächsin in Dippoldiswalde bei Dresden. Als Bernd zwei Jahre alt war, zog sein Vater mit Familie in die Bayern-Metropole München. Dort wuchs er auf, absolvierte Kindergarten und Schulen und erlernte den Beruf eines Feinmechanikers. In seinem ersten Anstellungsbetrieb war er an der Entwicklung von Fernsehkameras beteiligt. Auch arbeitete die Firma für die BAVARIA-Filmstudios.

Es war eine Herzensangelegenheit, die Bernd dazu verführte, ins Rheinland zu kommen. Er wählte dabei jedoch den Umweg über Tunesien. In einer Hotelbar in Hammamet lernte er im Urlaub 1971 die temperamentvolle Inge, ein echtes Sayner Mädchen, kennen. „Es hat sofort mächtig gefunkt!“ Hochzeit wurde 1973 gefeiert und so wurde Bernd in Sayn seßhaft.

Noch im gleichen Jahr gesellte sich Tochter Nicole, die 1992/93 zum RKK-Funkenmariechen gewählt wurde und nicht minder temperamentvoll wie ihre Mutter, zur Familie. Nicole tanzte bereits mit drei Jahren aktiv im Kinderballett mit, wechselte zu den Sayner Fünkchen und ist jetzt bei der 1. Deichstadt-Tanzgarde aktiv.

Da Inge schon länger im Karneval aktiv war, wäre es auch für den Bayern selbstverständlich gewesen, sich den rheinischen Humor anzueignen. Zu-



nächst hatte er nicht viel dafür übrig. Erst seine kleine Tochter Nicole brachte ihn seinerzeit dazu, sich mit dem Karneval zu beschäftigen, da er sie öfter zum Training und zu den Auftritten fahren mußte. Er fand nicht nur Gefallen an den Tänzen seiner Tochter, sondern auch am Karneval selbst. Er trat der KG Sayn bei, wurde Elferratsmitglied und war sogar kurze Zeit Vorsitzender der KG Sayn. Unvergessen ist noch seine Rede bei der RKK-Gala in Lahnstein, als er mit bayerischem Dialekt die KG Sayn mit allen ihren Abteilungen vorstellte.

Beruflich war Bernd zunächst Gruppenleiter in einem Koblenzer Industriebetrieb. Er wechselte als Betriebsleiter zu einer Firma in Anhausen, arbeitete dann

als Prokurist in Hillscheid und ist jetzt in einem Krufter Unternehmen als Betriebsleiter tätig.

In der Familie ist Bernd der ruhige Pol, der seine Inge auch schon einmal auf den Boden zurückholt, wenn ihr Temperament durchzugehen droht. Gegensätze ziehen sich ja bekanntlich an und so ergänzen sich die beiden.

Wenn Inge bei Tanzturnieren als Wertungsrichterin aktiv ist oder aber die Gruppe selbst dort tanzt, ist Bernd immer dabei. Natürlich kommt es vor, daß er mit den Wertungen seiner Frau nicht einverstanden ist, ebenso wie weitere „Turnier-Schlachtenbummler“, deren Frauen in der Jury sitzen. Dann wird nun einmal gemeinsam gelästert und Spaß gemacht. Dies gehört dazu. Nicht alles zu Ernst nehmen und Mensch bleiben, ist seine Devise.

Bernd, der sich im selbstgebauten Schrank ein kleines HiFi-Studio eingebaut hat, mußte schon immer die Musi-



ken für seine tanzbegeisterte Frau zuzuschneiden. Er tat dies zunächst für die Sayner Fünkchen und ist nun für die 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied und weitere befreundete Vereine mit den Musikaufnahmen beschäftigt.

Als Turnierleiter der Neuwieder Stadtmeisterschaften versteht er es auf freundliche rheinisch-bayerische Art für Aktive und Publikum immer die passenden Worte zu finden, die dem Turnier seine persönliche Note auferlegen.

Als Peter Schmorleiz ihn fragte, ob er das Amt des Bezirksvorsitzenden übernehmen wolle, sagte er - nach Rücksprache mit Inge - zu. Er kandidierte und wurde gewählt. Nun gibt er gerne Auskünfte und Ratschläge, wenn Vereine sich an ihn wenden. „Ich hab' schon selbst so viel erlebt, daß ich irgendwie schon zum Fachmann geworden bin und den einen oder anderen Tip geben kann!“

**Achtung! Neue Halle!**

## **Achtung Tanzsportfreunde! Trainer – Aktive – Betreuer**

Diesen Termin sollten Sie sich vormerken:

**Samstag**

**20**

**November 1993**

**14.00 Uhr**

### **ABSCHLUSSDISKUSSION**

der RKK-Tanzturniergeschäftsstelle

Mülheim-Kärlich – Kurfürstenhalle

Hier ist der richtige Ort und Zeitpunkt zur Klärung aller Probleme und Unstimmigkeiten betreffend die Tanzturniersaison 1993. Hier können Lob und Tadel an die Veranstalter und Wertungsrichter weitergegeben sowie Anregungen den Tanzturniersport und dessen Richtlinien betreffend gemacht werden. Turnierveranstalter und Wertungsrichter nebst Fachreferenten und Turnierobleuten stehen Rede und Antwort.

Weitere Informationen erteilt: die RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle  
Walter Piroth, Bleichstr. 18-20, 5419 Herschbach, Tel. 026 26/65 51 u. 71 77

**Achtung! Neue Halle!**

### **Verleih von Beschallungsanlagen**

Kapellenweg 6 · 56412 Girod  
Tel. 0 64 85 – 16 99



# ***Herzlich willkommen in der großen RKK-Familie***



## **Wir grüßen die neuen RKK-Mitglieder:**

Tanz-Sport-Club „Tanzflöhe“ Ohlenberg 1980  
Kasbach-Ohlenberg

Karnevals-Gesellschaft „Rot-Weiß“ Malberg 1934  
Malberg

Garde- u. Schautanzgruppe „Laguna“ Mayen 1992  
Mayen

Klarnevals-Club Bennerscheid 1973 e. V.  
Königswinter-Bennerscheid

Kasbacher Karnevals-Komitee 1979  
Kasbach-Ohlenberg

Tanz-Sport-Club „Tanzperlen“ Bonn-Oberkassel  
Bonn-Oberkassel

Karnevals-Verein Bruchhausen 1969 e. V.  
Bruchhausen

Gemeinschaft der Ortsvereine Schleidweiler 1980  
Zemmer-Schleidweiler

Volksbühne Piesbach 1930 e. V.  
Nalbach-Piesbach

Karnevals-Verein „Elwerter Gickel“ Niederelbert 1993 e. V.  
Niederelbert

Freizeit-Verein „Globetrotter“ Mainz-Gonsenheim 1991  
Mainz-Gonsenheim

Linzer Hunnen 1989  
Linz am Rhein

## **. . . und die neuen Fördernden Mitglieder:**

Dieter Henze, Ockenfels  
Hans Dieter Karg, Mainz

**Stand bei Redaktionsschluß (15. 07. 1993): 702 angeschlossene Vereine  
und 61 Fördernde Mitglieder!**

# Sind Sie mit Ihrem Verein schon Mitglied im RKK?

Wenn ja, wissen Sie ja bestens Bescheid! Wenn nein, dann wird es aber höchste Zeit: Jahr für Jahr verschenken Sie bares Geld, indem Sie höhere Prämien bei GEMA und Versicherungen zahlen als nötig. Haben Sie noch Fragen? Wir informieren Sie gerne! Kommen Sie in unseren großen Verbund, lernen Sie andere Vereine kennen, tauschen Sie Erfahrungen aus! Hier haben Sie die Möglichkeit und ein jeder weiß:

## Vereint ist man stärker!

Bitte füllen Sie nebenstehenden Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle. Wir grüßen Sie schon jetzt als neues Mitglied und heißen Sie herzlich willkommen!

---

## Abonnement-Bestellschein

Hiermit bestelle ich bis auf Widerruf ab der nächsten Ausgabe die Verbandszeitschrift des RKK

### *Die Bütt*

Die Kosten in Höhe von z. Zt. 10,- DM (inkl. MWSt. u. Porto) für 4 Ausgaben jährlich, bitte ich von meinem Konto abzubuchen:

Konto-Nummer: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Aufnahmeschein

An den  
**Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“**  
**Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz**

Hauptgeschäftsstelle: 56220 Kettig/Koblenz  
Hauptstraße 24, Postfach 11 11, Telefon und Fax (0 26 37) 28 18



Der unterzeichnende Verein meldet sich hiermit als Mitglied an und bittet um nachstehende Eintragung in die Kartei des „RKK“:

Ortssitz des Vereins: \_\_\_\_\_

Satzung (falls vorhanden) wird anliegend überreicht.

Kreis: \_\_\_\_\_

Name des Vereins: \_\_\_\_\_

Gründungsjahr: \_\_\_\_\_

Eintragung beim Amtsgericht: ja/nein – wenn ja, Amtsgericht: \_\_\_\_\_

Eine Eintragung ist für eine Mitgliedschaft nicht erforderlich.

Derzeitiger Vorsitzender:

Name: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Zutreffendes bitte ankreuzen: ☒

Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Konto-Nummer: \_\_\_\_\_

Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der **Sparkasse Koblenz** (BLZ 570 501 20) übersandt.

Verpflichtung:

Der unterzeichnende Verein versichert, obige Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben. Er verpflichtet sich, die Satzung des RKK anzuerkennen.

Ort und Datum \_\_\_\_\_

Stempel u. Unterschrift des Vorsitzenden \_\_\_\_\_

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes: \_\_\_\_\_

# Förderndes Mitglied – Was ist das?

Das **Fördernde Mitglied** kann eine Einzelperson, aber auch eine Firma oder Organisation sein, welches den RKK nicht nur ideell sondern auch finanziell durch Zahlung eines Beitrages von 111,11 DM im Jahr – Mindestmitgliedschaft 3 Jahre – unterstützt. Hierfür erhält das **Fördernde Mitglied** einen eigens dafür geschaffenen großen Orden mit dem Landeswappen von Rheinland-Pfalz und wird auf alle Tagungen und RKK-Veranstaltungen miteingeladen; überall ist das Fördernde Mitglied gern gesehener Gast!

Haben Sie noch Fragen, bitte rufen Sie uns an! Wenn nicht, dann füllen Sie bitte den Aufnahmeschein aus und senden ihn an die RKK-Geschäftsstelle; wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

---

**Ihr Lieferant  
für Karnevalsstoffe:**

**Strang**  
GmbH

**Ihr Fachgeschäft  
für Stoffe und Damenmoden**

**KOBLENZ · Löhrstraße 54 · Fernsprecher 3 33 31**

„Wir schneiden zu“

Fordern Sie unseren kostenlosen Stoffprospekt an.

# Aufnahmeschein

An den

**Regionalverband Karnevalistischer Korporationen „RKK“  
Rhein-Mosel-Lahn e. V. – Sitz Koblenz**

Hauptgeschäftsstelle: 56220 Kettig/Koblenz

Hauptstraße 24, Postfach 11 11, Telefon und Fax (0 26 37) 28 18



## Förderndes Mitglied

Der Unterzeichnende meldet sich hiermit auf die Mindestdauer von 3 Jahren  
als **Förderndes Mitglied**

an und bittet mit nachstehenden Angaben um Eintragung in die Kartei:

Name: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Das Fördernde Mitglied erhält den RKK-Sonderorden. Dieser ist in jedem Fall bei einer vorzeitigen Kündigung zurückzugeben; der Jahresbeitrag beträgt 111,11 DM und wird wie folgt gezahlt:

Zutreffendes bitte ankreuzen: ☒



Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Konto-Nummer: \_\_\_\_\_



Der Jahresbeitrag wird von mir, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31. 05. jeden Jahres, auf das Konto 131 573, bei der **Sparkasse Koblenz** (BLZ 570 501 20) übersandt.

Verpflichtung:

Der Unterzeichnende versichert, alle Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben und die Satzung des RKK anzuerkennen.

\_\_\_\_\_  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Raum für Eintragungen des Regionalverbandes:

# Bestellschein

Das alle können RKK-Freunde bei uns bestellen:

|                                    | Einzelpreis | Stückzahl | Gesamtpreis |
|------------------------------------|-------------|-----------|-------------|
| RKK-Musik-Cassette                 | 25,— DM     |           |             |
| RKK-Verbandsnadel                  | 7,— DM      |           |             |
| RKK-Städteorden                    | 22,— DM     |           |             |
| RKK-Wappen, gestickt               | 22,— DM     |           |             |
| RKK-Krawattennadel, echt vergoldet | 22,— DM     |           |             |
| RKK-Jubiläumsorden „3 x 11 Jahre“  | 25,— DM     |           |             |
| Gesamtbetrag:                      |             |           |             |

Alle Preise incl. 15% MWSt.

Bitte senden Sie die bestellten Sachen an folgende Anschrift:

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Der Gesamtbetrag (bitte ankreuzen)

☐ liegt als Scheck bei

☐ kann von nachfolgendem Konto abgebucht werden

Konto-Inhaber: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Knallerpreise durch Eigenimporte · Knallerpreise durch Eigenimporte**

*Pierre Wagner*  
GmbH

**UNIFORMWERKSTÄTTEN  
EIGENE PRODUKTION**

**Ein Einblick in unsere Produktionswerkstätten**



Uniform im Zuschnitt nach Maßangaben



11 moderne Nähmaschinen arbeiten für Sie



2 Hutmodistinnen fertigen nach Ihren Wünschen



Wagner junior bei der Endkontrolle der Bekleidungsstücke

Wir haben uns der Tradition verpflichtet, da meisterliche Handwerkskunst für Qualität und Aussehen bürgt.

**7 000 Artikel vorrätig in unserer 600 qm großen Ausstellungs- und Produktionshalle.**

Fordern Sie unsere Kataloge mit über 40 Seiten an.

**Pierre Wagner · Koblenzer Straße 179 · 56727 Mayen  
Sammelruf: 0 26 51 / 44 65**

**Knallerpreise durch Eigenimporte · Knallerpreise durch Eigenimporte**

# BONIA

Koblenzer Straße 179 · 56727 Mayen · Telefon 0 26 51 / 44 65



22 „Can-Can“ 22 „Can-Can“



21 Ellen (rechts) mit Goldfärbung



## Bonia Ihr Spezialist für maßangefertigte Stiefel und Schuhe aller Art

Meisterliche Handwerkskunst bürgt für Qualität und Aussehen.

Unser Lieferprogramm für maßangefertigte Schuhe und Stiefel:

1. Tanzstiefel für Tanzgarden
2. Kürassier- und Husarenstiefel für Traditions corps
3. Gamaschen für Stadtsoldaten und Musikzüge
4. Schuhe für Hofnarren und Prinzen
5. Schuhe jeder Art für Theater, nach Zeichnung oder Vorlage des Gewandmeisters
6. Stiefel für Can-Can und Majoretts

Unser spezieller Service für Sie:

1. Lederfarbe nach Wahl
2. Sämtliche Stiefel nach Maßanfertigung
3. Verschiedene Sohlen, wahlweise für Bühne oder Straße
4. Maßanfertigung berücksichtigt Waden- und Fußform
5. Bordüren in jeder Farbe, sowie in allen Paillettenformen lieferbar
6. Einzelpaare immer nachlieferbar
7. Spezieller Leisten für Tanzstiefel, oder spezieller Leisten für Herrenstiefel
8. Fünf verschiedene Absatzformen möglich



26 26 a 26 b



33 Wallenstein

**Stiefel zu Knüllerpreisen**  
Wir übersenden gerne Muster und Prospekte